

Dresden.
DIESTAG

Statistische Mitteilungen

Arbeit und Soziales 2014

Vorbemerkungen

Aus datenschutzrechtlichen und fachstatistischen Gründen werden für einige Tabellen folgende Stadtteile anderen hinzugefügt:

33	Flughafen/Industriegebiet Klotzsche	zu	31	Klotzsche
34	Hellerberge	zu	31	Klotzsche
44	Dresdner Heide	zu	42	Bühlau/Weißer Hirsch

Gebiete, zu denen Stadtteile hinzugefügt wurden, sind mit "*" gekennzeichnet.

Gender Mainstreaming: alle verfügbaren Daten wurden geschlechterbezogen aufgeschlüsselt. Falls Daten nicht nach Geschlecht differenziert ausgewiesen sind, standen sie zur Auswertung nicht zur Verfügung.

Statistisches Landesamt entspricht grundsätzlich Statistischem Landesamt Sachsen

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- davon Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
- darunter nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
- Stand: wenn nicht anders angegeben, gilt als Stichtag der 31.12. des entsprechenden Jahres

Karten: cardo WebGis unter Nutzung von Apache FOP

Inhalt

[illegible]

Tabellenverzeichnis

1	Arbeitsmarkt	
1.1.1	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2013	15
1.1.2	Zivile Erwerbspersonen zur Jahresmitte 2009 bis 2014	16
1.2.1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten zur Jahresmitte 2009 bis 2014	17
1.2.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten, Beschäftigungsart und Strukturmerkmalen zur Jahresmitte 2014	18
1.2.3	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Beschäftigungsart und Strukturmerkmalen zur Jahresmitte 2014	19
1.2.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen 2009 bis 2014	20
1.2.6	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Arbeitsortkreis zur Jahresmitte 2014	21
1.2.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wohnsitzkreis zur Jahresmitte 2014	22
1.2.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Einpendlerüberschuss zur Jahresmitte nach Personengruppen 2009 bis 2014	23
1.2.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Einpendlerüberschuss zur Jahresmitte nach Altersgruppen 2009 bis 2014	24
1.2.11	Pendler zur Jahresmitte nach Personengruppen und Altersgruppen 2009 bis 2014	25
1.2.13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen zum 31.12.2014	26
1.3.1	Berechnungsgrundlagen ausgewählter Kennzahlen für die kleinräumige Betrachtung	30
1.3.2	Überblick über wichtige Arbeitsmarktkennzahlen nach Personengruppen in Dresden	31
1.3.5	Ortsamt Altstadt (Kennzahlen)	34
1.3.6	Ortsamt Neustadt (Kennzahlen)	34
1.3.7	Ortsamt Pieschen (Kennzahlen)	35
1.3.8	Ortsamt Klotzsche mit nördlichen Ortschaften (Kennzahlen)	35
1.3.9	Ortsamt Loschwitz mit Ortschaft Schönfeld/Weißig (Kennzahlen)	35
1.3.10	Ortsamt Blasewitz (Kennzahlen)	36
1.3.11	Ortsamt Leuben (Kennzahlen)	36
1.3.12	Ortsamt Prohlis (Kennzahlen)	36
1.3.13	Ortsamt Plauen (Kennzahlen)	37
1.3.14	Ortsamt Cotta mit westlichen Ortschaften (Kennzahlen)	37
1.4.1	Arbeitsmarkt der Stadt Dresden 2009 bis 2014	38
1.4.3	Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen 2012 bis 2014	39
1.4.4	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Altersgruppen	40
1.4.5	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Altersgruppen 2014 in Prozent	41
1.4.6	Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Altersgruppen - Änderung zum Vorjahr	41
1.4.7	Arbeitslose (Rechtskreis SGB II) nach Stadtteilen 2014	42
1.4.8	Arbeitslose (Rechtskreis SGB III) nach Stadtteilen 2014	44
1.4.11	Arbeitslose (Rechtskreis SGB II und SGB III) nach Stadtteilen 2009 bis 2014	48
1.4.12	Arbeitslose nach Stadtteilen 2009 bis 2014 - Anteile an den Einwohnern in Prozent	50
1.4.14	Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014	53
1.4.15	Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014 - Anteile an den Einwohnern in Prozent	56
2	Soziales	
2.1.1	Leistungsempfänger nach Altersgruppen 2009 bis 2014	59
2.1.3	Leistungsempfänger SGB II nach Stadtteilen 2014	60
2.1.4	Leistungsempfänger SGB II nach Stadtteilen 2014 - Anteile an den Einwohnern in Prozent	62
2.1.5	Leistungsempfänger SGB II nach Stadtteilen 2014 - Anteile an den Einwohnern in Prozent - Änderung zum Vorjahr	64
2.1.8	Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Leistungsempfänger 2009 bis 2014	68
2.1.9	Bedarfsgemeinschaften nach Typ 2009 bis 2014	68
2.1.11	Single-Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen 2009 bis 2014	69
2.1.12	Single-Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen 2009 bis 2014 - Anteil in Prozent	69
2.1.14	Single-Bedarfsgemeinschaften 2009 bis 2014 - Leistungsempfänger	69
2.1.15	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern 2009 bis 2014	70
2.1.16	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern 2009 bis 2014 - Leistungsempfänger	70
2.1.18	Bedarfsgemeinschaften nach Stadtteilen	71
2.2.1	Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Kapitel 3) 2009 bis 2014 - alle Träger	75

2.2.2	Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Kapitel 3) 2009 bis 2014 - alle Träger	75
2.2.3	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4) 2009 bis 2014 - alle Träger	76
2.2.4	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4) nach Altersgruppen 2009 bis 2014 - alle Träger	76
2.2.5	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4) pro Tausend Einwohner am Ort der Hauptwohnung 2009 bis 2014 - alle Träger	76
2.2.6	Empfänger von Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres am Wohnort Dresden 2009 bis 2014 - alle Träger	77
2.2.7	Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfeart 2009 bis 2014	77
2.2.8	Empfänger von Leistungen nach SGB XII (Kapitel 3, 4 und 7) nach Stadtteilen, Geschlecht und Wohnart - nur Träger Dresden, Stadt	78
2.3.1	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld nach der sozialen Stellung des Antragstellers 2009 bis 2014	80
2.3.2	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld nach Durchschnittsbeträgen für Wohnkosten, Wohngeld und Wohnfläche 2009 bis 2014	80
2.3.4	Wohngeldempfänger nach der Art des Wohngeldes bzw. der Haushaltsgröße 2009 bis 2014	81
2.3.5	Wohngeldempfänger nach der Art des Wohngeldes 2009 bis 2014	81
2.4.1	Regelleistungsempfänger nach Staatsangehörigkeit, aufenthaltsrechtlichem Status und Stellung zum Haushaltsvorstand	82
2.4.3	Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 bis 2014	83
2.4.4	Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Alter 2009 bis 2014	83
2.4.5	Haushalte von Regelleistungsempfängern am Jahresende nach Haushaltstyp 2009 bis 2014	83
2.5.1	Schwerbehinderte nach Altersgruppen 2009 bis 2014	84
2.5.2	Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung 2009 bis 2014	84
2.5.4	Schwerbehinderte nach Art und Ursache der schwersten Behinderung 2014	85
2.5.5	Behinderte nach Grad der Behinderung, Geschlecht und Altersgruppen 2014	85
2.6.1	Senioren- und Pflegeheime und Einrichtungen mit ausschließlich Kurzzeit- und Tagespflege nach Ortsamtsbereichen 2014	86
2.6.2	Senioren- und Pflegeheime 2009 bis 2014	86
2.6.3	Sonstige ausgewählte soziale Einrichtungen 2009 bis 2014	86
2.7.1	Anzahl und Betten 2009 bis 2014	87
2.7.2	Ausgewählte Kennziffern der in Krankenhäusern tätigen Ärzte 2012 bis 2014	87
2.8.1	Ärzte 2009 bis 2014	88
2.8.2	Zahnärzte, Apotheken und Tierärzte 2009 bis 2014	88

1	Arbeitsmarkt	
1.2.5	Beschäftigte am Arbeitsort - Wohnort 1999 bis 2014	20
1.2.10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen 1999 bis 2014	24
1.2.12	Ein- und Auspendlerquote nach Geschlecht 1999 bis 2014	25
1.3.3	Arbeitslosigkeit nach Personen- und Altersgruppen zum Dezember 2014 (ohne Berufsrückkehrer)	32
1.3.4	Dauer der Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen zum Dezember 2014	33
1.4.2	Anzahl der Arbeitslosen	38
2	Soziales	
2.1.2	SGB-II-Leistungsempfänger 2005 bis 2014 - Anteil an den Einwohnern nach Altersgruppen in Prozent	59
2.1.10	Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach Haushaltstyp	68
2.1.13	Anzahl Single-Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen	69
2.1.17	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	70
2.3.3	Wohngeldempfänger 1994 bis 2014	70
2.4.2	Asylbewerber 1995 bis 2014	82
2.5.3	Schwerbehinderte Menschen insgesamt und je Einwohner in Prozent 2000 bis 2014	84

1	Arbeitsmarkt	
1.2.14	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort / Änderung zu 2013	29
1.4.9	Arbeitslose Rechtskreis SGB II / Änderung zu 2013	46
1.4.10	Arbeitslose Rechtskreis SGB III / Änderung zu 2013	47
1.4.13	Arbeitslose / Änderung zu 2013	52
2	Soziales	
2.1.6	SGB II Empfänger - erwerbsfähige Leistungsberechtigte / Änderung zu 2013	66
2.1.7	SGB II Empfänger - Kinder bis 14 Jahre / Änderung zu 2013	67
2.1.19	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahre / Änderung zu 2013	73
2.1.20	Personen je Bedarfsgemeinschaft	74
2.1.21	Bedarfsgemeinschaften mit 1 Person	74

Definitionen

Erwerbstätige

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die einer - auch geringfügigen und nicht zum Lebensunterhalt ausreichenden - Tätigkeit zum Zwecke des Erwerbs nachgehen, unabhängig von der von ihnen tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Zu den Erwerbstätigen gehören demnach alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte einschließlich Soldaten, Angestellte, Arbeiter und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind. Erwerbstätige, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal nach ihrer Haupttätigkeit erfasst.

Erwerbspersonen

Die Erwerbspersonen setzen sich zusammen aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen. Alle Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet, die während des Erhebungszeitraumes eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, abhängig Erwerbstätige), unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit.

Beschäftigtenstatistik

Die Beschäftigtenstatistik beruht auf einer Totalauszählung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum jeweiligen Stichtag. Sie basiert auf einem integrierten und automatischen Meldeverfahren zwischen Arbeitgebern, Krankenkassen, Rentenversicherungen und der Bundesagentur für Arbeit. Dabei werden von den auskunftspflichtigen Arbeitgebern Angaben über alle Arbeitnehmer, einschließlich der Auszubildenden, die kranken-, pflege- und rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem SGB III sind bzw. für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen entrichtet werden, übermittelt. Die Aufbereitung der Daten und Veröffentlichung von Ergebnissen nach Bezirken erfolgt durch die Bundesagentur für Arbeit. Darüber hinaus werden vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern Auswertungen nach Ländern, Kreisen und Gemeinden vorgenommen.

Datenrevision der Beschäftigtenstatistik

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat die Datenaufbereitung für die Beschäftigtenstatistik im August 2014 modifiziert. Durch eine Veränderung in den Entscheidungsregeln und Messkonzepten zu den Beschäftigungsbeständen können genauere Ergebnisse in diesem Bereich erzielt werden. Des Weiteren erfolgte eine Anpassung der Abgrenzung der „Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten“ (SvB) an bestehende rechtliche Grundlagen und damit gleichzeitig eine Annäherung an die statistischen Erhebungen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO und deren "Erwerbstätigenkonzept". In deren Folge sind neue Personengruppen hinzugekommen, wie z. B.

- Behinderte Menschen in anerkannten Werkstätten oder gleichartigen Einrichtungen
- Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen
- Personen, die ein freiwilliges soziales, ein freiwilliges ökologisches Jahr oder einen Bundesfreiwilligendienst leisten.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer sind alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur

Rentenversicherung zu entrichten sind. Aus dieser Abgrenzung ergibt sich, dass in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Personen in beruflicher Ausbildung) erfasst werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, Beamten sowie die sogenannten geringfügig Beschäftigten.

Die Wirtschaftsgliederung wird nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ verschlüsselt.

Voll- und Teilzeitbeschäftigte

Der Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten liegen die von den Arbeitgebern in den Meldebelegen erteilten Angaben über die arbeitsvertraglich vereinbarte Wochenarbeitszeit zu Grunde.

Ein- und Auspendler

Die Einpendler sind alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die ihren Wohnort außerhalb von Dresden und ihren Arbeitsort in Dresden haben. Die Zahl der Auspendler sind die Beschäftigten, die ihren Wohnort in Dresden haben und deren Arbeitsort sich außerhalb von Dresden befindet.

Der Pendlersaldo wird als Differenz aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeits- und Wohnort ermittelt.

Arbeitslose

Arbeitsuchende sind arbeitslos, wenn sie

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen und
- sich bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner insbesondere Personen, die

- mehr als zeitlich geringfügig erwerbstätig sind (mindestens 15 Stunden pro Woche),
- nicht arbeiten dürfen oder können,
- ihre Verfügbarkeit einschränken,
- das 65. Lebensjahr vollendet haben,
- sich als Nichtleistungsempfänger länger als drei Monate nicht mehr bei der zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben,
- arbeitsunfähig erkrankt sind,
- Schüler, Studenten und Schulabgänger sind, die nur eine Ausbildungsstelle suchen sowie
- arbeitserlaubnispflichtige Ausländer und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber ohne Leistungsbezug sind, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

Arbeitslosenquote

Arbeitslosenquoten zeigen die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die (registrierten) Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) als Quoten in Beziehung setzen. Die Nennergröße wird als Bezugsgröße bezeichnet. Der Kreis der Erwerbspersonen bzw. der Erwerbstätigen kann unterschiedlich abgegrenzt werden:

- Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (EP):
alle zivilen Erwerbstätigen sind die Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen sowie Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen;
- Arbeitslosenquote, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen (AEP):
der Nenner enthält nur die abhängigen zivilen Erwerbstätigen, d. h. die Summe aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (einschließlich Auszubildende), geringfügig Beschäftigten und Beamten (ohne Soldaten).

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten nach § 18 Abs. 1 SGB III alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr (hier: 364 Tage) und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Arbeitslose in Teilzeit-/ Heim- und Telearbeit

Die gewünschte Arbeitszeit bezeichnet den Wunsch des Arbeitsuchenden über den Umfang der Arbeitszeit bzw. die Form der Beschäftigung im angestrebten Zielberuf. Als „Teilzeitarbeit“ gilt eine Beschäftigung, in der der Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht die volle, aber regelmäßig zu einem Teil die normalerweise übliche bzw. tarifvertraglich festgelegte Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Andere Beschäftigungsformen, die nicht dem typischen Vollzeitarbeitsverhältnis entsprechen, bspw. Heim- oder Telearbeit, werden in den Tabellen Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Altersgruppen der Beschäftigungsform „Teilzeit-/ Heim- und Telearbeit“ zugeordnet. Die Statistiken zu Arbeitslosen nach Stadtteilen berücksichtigen bei der Angabe „Teilzeit“ allerdings Heim- und Telearbeit nicht mit.

Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigungsrechnung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Auszubildende

Auszubildende sind alle Personen, die in einer praktischen Berufsausbildung stehen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gemäß § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet haben bis zur gesetzlich festgelegten Altersgrenze zwischen 65 und 67 Jahren,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gemäß § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist gemäß § 9 SGB II, wer seine Eingliederung in Arbeit sowie seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der mit ihm in Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, v. a. nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit oder dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe auch nicht von anderen (Angehörige, andere Leistungsträger) erhält. Hierzu gehören auch Jugendliche unter 18 Jahren, die eine Schule besuchen und in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Alle Personen innerhalb einer BG, die noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventuell rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten, können als nicht erwerbsfähige Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft bei Hilfebedürftigkeit Leistungen erhalten.

In Abgrenzung zum nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II erhalten die nicht erwerbsfähigen Personen, die nicht in Bedarfsgemeinschaften mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen leben, Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe gemäß SGB XII.

Bedarfsgemeinschaft (BG)

Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Eine Bedarfsgemeinschaft hat mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, außerdem zählen dazu:

- a) weitere erwerbsfähige Personen,
- b) die im Haushalt lebenden Eltern oder der im Haushalt lebende Elternteil eines unverheirateten erwerbsfähigen Kindes, welches das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils,
- c) Partner des erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
 - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit der erwerbsfähigen leistungsberechtigten Person in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- d) die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Der Begriff der Bedarfsgemeinschaft ist enger gefasst als derjenige der Haushaltsgemeinschaft, zu der alle Personen gehören, die auf Dauer mit einer Bedarfsgemeinschaft in einem Haushalt leben. So zählen z. B. Großeltern und Enkelkinder sowie sonstige Verwandte und Verschwägernde nicht zur Bedarfsgemeinschaft.

Von jedem Mitglied der Bedarfsgemeinschaft wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft einsetzt (Ausnahme minderjährige Kinder).

Zweckgemeinschaften (wie z. B. Studenten-WGs) fallen nicht unter die Definition der Bedarfsgemeinschaft.

Arbeitslosengeld I (Alg I) - Rechtskreis SGB III

Arbeitslosengeld als Lohnersatzleistung wird Arbeitslosen anstelle des ausfallenden Arbeitsentgeltes gezahlt. Der Leistungsanspruch beträgt 60 Prozent bzw. 67 Prozent des zuletzt erhaltenen pauschalierten Nettoarbeitsentgeltes. Die Anspruchsdauer beträgt mindestens 180 Kalendertage bei älteren Arbeitslosen kann sie bis zu 720 Kalendertage betragen. Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Darüber hinaus sind Arbeitslose verpflichtet, im Rahmen der Eigenbemühungen alle Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung zu nutzen.

(Stand 11/2013, Quelle: Glossar Bundesagentur für Arbeit)

Arbeitslosengeld II (Alg II) - Rechtskreis SGB II

Arbeitslosengeld II (ALG II) bezeichnet die Geldleistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte im Rahmen der Grundsicherung. Die Geldleistungen dienen der Sicherung des eigenen Lebensunterhalts und setzen sich zusammen aus

- Regelleistung (§ 20 SGB II) – für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)

- befristeter Zuschlag (§ 24 SGB II)
- Leistungen zur Bildung und Teilhabe (§ 28 SGB II)

Sozialgeld (SG)

Es handelt sich um die Geldleistung zur Sicherung des Lebensunterhalts für nicht erwerbsfähige hilfebedürftige Angehörige und Partner, die mit ALG II-Beziehern in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben. Sie setzt sich zusammen aus:

- Regelleistung (§ 20 SGB II) – für ALG II und Sozialgeld gelten einheitliche, pauschalisierte Regelsätze.
- ggf. Leistungen für Mehrbedarfe beim Lebensunterhalt (§ 21 SGB II)
- Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II)
- Leistungen zur Bildung und Teilhabe (§ 28 SGB II)

Leistungen nach SGB II

Für Leistungen nach SGB II werden erst die Bedarfe als Ausgangswerte ermittelt, die aus Pauschalsätzen (z. B. Regelleistungen) oder tatsächlich entstandenen Kosten (z. B. Unterkunfts- und Heizkosten) bestehen. Zur Ermittlung der tatsächlichen Leistungshöhe werden von den Bedarfen anrechenbare Einkommen und eventuell wirksame Sanktionen abgezogen. Leistungen sind damit realisierte Ansprüche oder erfolgte Zahlungen.

Aufstocker – ALG Parallelbezug

Diese Leistung erhalten Personen, die ein zu geringes Arbeitslosengeld nach SGB III erhalten. Es erfolgt eine Aufstockung des ALG.

Kosten der Unterkunft (KdU)

Es handelt sich um den Anspruch auf laufende Leistungen für Unterkunft und Heizung ohne einmalige Kosten für Wohnungsbeschaffung und Übernahme von Mietschulden.

Sanktionen

Erwerbsfähige Hilfebedürftige und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen müssen alle Möglichkeiten zur Beendigung oder Verringerung ihrer Hilfebedürftigkeit nutzen. Der erwerbsfähige Hilfebedürftige muss aktiv an allen Maßnahmen zu seiner Eingliederung in Arbeit mitwirken. Kommt er diesen Verpflichtungen ohne wichtigen Grund nicht nach, hat dies weit reichende Sanktionen in Form von Minderungen oder Wegfall der Leistungen zur Folge.

Leistungen nach SGB XII

Sozialhilfe erhält derjenige Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Zum 1. Januar 2005 erfuhr das Sozialhilferecht in Deutschland mit Inkrafttreten des SGB II und des SGB XII eine grundlegende Umgestaltung. Im SGB XII (Sozialgesetzbuch (SGB) - Zwölftes Buch (XII) – Sozialhilfe) wurden die zuvor im Bundessozialhilfegesetz (BSHG) sowie im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) geregelten Leistungen zusammengeführt. Die Kapitel 3 bis 9 regeln die Leistungen der Sozialhilfe wie folgt im Einzelnen:

3. Kapitel: Hilfe zum Lebensunterhalt
4. Kapitel: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
5. Kapitel: Hilfe zur Gesundheit
6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
7. Kapitel: Hilfe zur Pflege
8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) erhalten vom SGB II und vom 4. Kapitel SGB XII nicht erfasste Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden.

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine eigenständige, ebenfalls bedarfsabhängige Leistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes speziell von älteren bzw. im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen. Anspruchsberechtigt sind zum einen Personen, die die gesetzliche Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII erreicht haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, bis 2004 gemäß Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL), haben zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z. B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

Allgemeines Wohngeld

Das allgemeine Wohngeld wird auf Antrag bei den Wohngeldstellen der Kreisfreien Städte und Landkreise bewilligt. Es wird für die Mieter von Wohnungen oder einzelner Zimmer als Mietzuschuss und für die Eigentümer von Wohnraum (Eigenheimen, Eigentumswohnungen) als Lastenzuschuss gewährt. Die Höhe des zu gewährenden Wohngeldes richtet sich nach:

- den berücksichtigungsfähigen Wohnkosten (Miete/Belastung)
- dem Gesamteinkommen und
- der Haushaltsgröße

Das allgemeine Wohngeld entspricht in etwa dem Tabellenwohngeld, das bis 2000 gewährt wurde.

Miete

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen oder ähnlichen Nutzungsvereinbarungen, einschließlich Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen.

Belastung (im Sinne des Wohngeldgesetzes)

Die Belastung umfasst die finanziellen Aufwendungen des Eigentümers eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung für den Kapaldienst (Tilgung und Zins) und die Bewirtschaftung (Instandhaltungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten).

Asylbewerber

Grundlage ist die Asylbewerberleistungsstatistik des Statistischen Landesamtes, die sowohl Daten über die Empfänger von Leistungen als auch Daten über die Einnahmen und Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) beinhaltet. Die Informationen dieser jährlichen Statistik spiegeln die sozialen und finanziellen Auswirkungen des Asylbewerberleistungsgesetzes wider.

Leistungsberechtigte nach § 1 Abs. 1 Asylbewerberleistungsgesetz sind Ausländer, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

1. eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen,
2. über einen Flughafen einreisen wollen und denen die Einreise nicht oder noch nicht gestattet ist,
3. wegen des Krieges in ihrem Heimatland eine Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1 oder § 24 des Aufenthaltsgesetzes oder die eine Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 4 Satz 1, Abs. 4a, 4b oder Abs. 5 des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
4. eine Duldung nach § 60a des Aufenthaltsgesetzes besitzen,
5. vollziehbar ausreisepflichtig sind, auch wenn eine Abschiebungsandrohung noch nicht oder nicht mehr vollziehbar ist,
6. Ehegatten, Lebenspartner oder minderjährige Kinder der in den Nummern eins bis fünf genannten Personen sind, ohne dass sie selbst die dort genannten Voraussetzungen erfüllen, oder
7. einen Folgeantrag nach § 71 des Asylverfahrensgesetzes oder einen Zweitantrag nach § 71a des Asylverfahrensgesetzes stellen.

Menschen mit Behinderung - Schwerbehinderte

Schwerbehinderte Menschen sind Personen mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis, die von den Versorgungsämtern aufgrund vorhandener gesundheitlicher Schäden einen Grad der Behinderung (GdB) von 50 oder mehr zuerkannt bekommen.

Menschen sind im Sinne des SGB IX behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Der Grad der Behinderung (GdB) ist die zahlenmäßige Bezifferung der Auswirkungen auf die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft in Zehnergraden (20 - 100) bzw. ist allgemeiner Maßstab für den Schweregrad einer Behinderung. Liegen mehrere Beeinträchtigungen der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft vor, so wird der GdB nach den Auswirkungen der Beeinträchtigungen in ihrer Gesamtheit unter Berücksichtigung ihrer wechselseitigen Beziehungen festgestellt.

Vorrangig wurde die schwerste Art der Behinderung einer Person nachgewiesen.

Krankenhäuser

Die Krankenhausstatistik erstreckt sich auf alle Krankenhäuser (einschließlich Ausbildungsstätten) und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

Ärzte, Zahnärzte und Apotheken

Die Angaben über die Zahl der berufsausübenden Ärzte, Zahnärzte und Apotheker stammen von den entsprechenden Kammern.

Überblick

Erneuter Höchststand bei den Erwerbstätigen

Die Zahl der Erwerbstätigen am Wohnort stieg von Jahresmitte 2013 bis Jahresmitte 2014 um über 6 500 Personen auf 258 933 Personen und erreichte damit ihren neuen Höchststand (Tabelle 1.1.1, S. 15). Der Anstieg ist im Wesentlichen der Zunahme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (nachfolgend: Beschäftigte) und den Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen zuzuschreiben. Damit gingen mehr als drei Viertel der in Dresden wohnenden Erwerbstätigen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Bezogen auf alle Erwerbstätigen lag der Frauenanteil bei 48 Prozent (Tabelle 1.1.2, S. 15).

Die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort stieg erneut, und zwar um knapp 5 000 Personen auf 243 660 (Tabelle 1.2.1, S. 17). Um 1,7 Prozent ging die Zahl der Beschäftigten in den Wirtschaftsabschnitt K (Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistung) zurück, um 1,3 Prozent im Wirtschaftsabschnitt R / S / T (Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister). In allen anderen Wirtschaftsbereichen stieg die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr z. B. im Wirtschaftsabschnitt A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) um 8,4 Prozent, im Abschnitt J (Information und Kommunikation) um 6,9 Prozent. Der Frauenanteil lag bei 51 Prozent.

In den Stadtteilen reichte der Anteil der Beschäftigten an den Erwerbsfähigen von 30 Prozent in der Südvorstadt-Ost bis zu 67 Prozent in Lockwitz. Den höchsten Frauenanteil wies mit fast 55 Prozent Loschwitz/Wachwitz auf, den niedrigsten mit knapp 44 Prozent die Südvorstadt-Ost (Tabelle 1.2.3, S. 26ff).

Zahl der Einpendler wieder gestiegen - Auspendler auf noch höherem Niveau - Einpendlerüberschuss weiterhin rückläufig

Für Beschäftigte werden die Zahlen bezogen auf Wohnort und Arbeitsort erfasst, sodass damit Pendlerzahlen ermittelt werden können. Einpendler sind Beschäftigte mit Arbeitsort Dresden und Wohnort jenseits der Stadtgrenze, Auspendler wohnen in Dresden und arbeiten außerhalb.

Zur Jahresmitte 2014 pendelten 87 684 der 243 660 in Dresden Beschäftigten nach Dresden ein (35,9 Prozent). Damit stieg die Zahl der Einpendler gegenüber 2013 wieder an und zwar um 1 412 Personen (Tabelle 1.2.11, S. 25). Die meisten Einpendler kamen aus den Landkreisen Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (27 262), Meißen (19 111) und Bautzen (13 879) (Tabelle 1.2.7, S. 22). Die Zahl der Auspendler nahm, wie in den vergangenen Jahren, erneut zu. Von 205 437 Beschäftigten, die in Dresden wohnten, waren 49 755 oder 24,2 Prozent Auspendler. Die meisten Pendler fahren in die Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (11 747), Meißen (10 325) und Bautzen (7 237) (Tabelle 1.2.6, S. 21). Der Einpendlerüberschuss stieg seit Jahren leicht an, von 2013 auf 2014 um 177 Personen auf 38 223 Personen (Tabelle 1.2.8, S. 23).

Arbeitslosigkeit nimmt weiterhin ab

Die Arbeitslosenquote bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen ging wie schon 2013 um 0,5 Prozentpunkte zurück. Damit war sie mit 7,9 Prozent die niedrigste seit 1993 (Tabelle 1.4.1, S. 38). Weitere Analysen findet man unter 1.3 ab Seite 30.

Zahl der SGB II - Leistungsberechtigten und Bedarfsgemeinschaften weiterhin rückläufig

Zum Jahresende 2014 empfingen in Dresden 47 771 Personen Leistungen nach SGB II (Tabelle 2.1.1, S. 59). Das ist die bisher niedrigste Zahl seit der Einführung der Hartz IV - Gesetze. Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten betrug 2014 insgesamt 35 181 Personen, mit 49,8 Prozent entsprach der Anteil der Frauen fast dem der Männer (Tabelle 2.1.3, S. 50). Im Vergleich zum Vorjahr ging die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 3,9 Prozent zurück. Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten betrug 2014 insgesamt 12 590 Personen. Das entspricht 25,4 Prozent der Leistungsempfänger. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Kinder. Der Anteil an den in Dresden wohnenden Kindern nahm jedoch seit 2006 stetig ab. War damals noch mehr als jedes vierte Kind (27 Prozent) unter sechs Jahren Leistungsempfänger, so war es 2014 bald nur noch jedes sechste Kind (16,5 Prozent).

Bei den 60-Jährigen und älteren entwickelt sich der Anteil wie folgt: Waren 2005 nur vier Prozent dieser Altersgruppe hilfebedürftig, so waren es sieben Jahre später 9,8 Prozent. Im Jahr 2014 ging der Anteil, wie auch schon im Vorjahr, zurück und betrug 9,0 Prozent (Tabelle 2.1.1, S. 59). In der Altersgruppe der 15- bis 65-Jährigen waren bezogen auf die Einwohner dieser Altersgruppe zehn Prozent leistungsberechtigt.

Die Leistungsberechtigten waren 28 699 Bedarfsgemeinschaften zugeordnet (Tabelle 2.1.9, S. 68). Diese bestanden zu knapp 60 Prozent aus einer Person. In 30 Prozent der Bedarfsgemeinschaften lebte mindestens ein Kind - zu knapp zwei Dritteln bei Alleinerziehenden. Bei den Single-Bedarfsgemeinschaften ist eine zunehmende Alterung festzustellen (Tabelle 2.1.11, S. 69). Während 2005 noch 28 Prozent unter 25-jährig waren, ging deren Anteil auf unter zehn Prozent zurück und erreichte im Jahr 2014 mit 7,1 Prozent den bisher niedrigsten Stand. Dagegen stieg der Anteil der 60-Jährigen und älteren von drei Prozent im Jahr 2005 auf 9,7 Prozent im Jahr 2014. Fast konstant blieb seit 2005 das Geschlechterverhältnis: auf eine leistungsberechtigte Single-Frau kommen zwei leistungsberechtigte Single-Männer (Tabelle 2.1.12, S. 69).

Der Leistungsberechtigtenanteil variiert sehr stark in den Stadtteilen, hat sich aber gegenüber dem Jahr 2013 kaum verändert. Er reicht von 1,9 Prozent in Gönnsdorf/Pappritz bis zu 37,6 Prozent in Prohlis-Süd. Anteile mit mehr als 25 Prozent verzeichneten auch Prohlis-Nord, Gorbitz-Süd und Gorbitz-Ost. Niedrige Angaben (unter vier Prozent) lagen für die Stadtteile Weixdorf, Langebrück/Schönborn, Loschwitz/Wachwitz, Blasewitz, Kleinzschachwitz, Lockwitz, und Altfranken/Gompitz vor. Noch deutlicher sind die Unterschiede, wenn man nur die Nichterwerbsfähigen, also vor allem die Kinder, betrachtet. Hier reicht die Spanne der Anteile von 2,4 Prozent in Gönnsdorf/Pappritz bis zu über 55,3 Prozent in Gorbitz-Süd. Mit 57,6 Prozent ist der Anteil in Prohlis-Süd mit Abstand am höchsten, jedoch ist er gegenüber 2013 um etwas mehr als 4,5 Prozentpunkte gesunken (Tabelle 2.1.4, S. 62ff).

Zahl der Leistungsempfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach Kapitel 4 SGB XII wieder gestiegen

Leistungen nach Kapitel 4 SGB XII erhalten unter 65-Jährige bei voller Erwerbsminderung, über 65-Jährige als Grundsicherung im Alter. In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Empfängerzahlen mit 3 955 Personen (2014) gegenüber 1 661 Personen (2003) mehr als verdoppelt (auf das 2,4-fache) (Tabelle 2.2.3, S.76). Auf die Bevölkerung bezogen ergab sich im Jahr 2014 ein Anteil von 8,6 Prozent gegenüber 4,6 Prozent vor zehn Jahren. Dies entspricht einer Zunahme von vier Prozentpunkten. Bis 2010 hatten die über 85-Jährigen den höchsten Anteil von Empfängern von Grundsicherung, seit 2011 sind es die 65- bis 74-Jährigen (2014 - knapp 21 von 1 000 Einwohnern dieser Altersgruppe) (Tabelle 2.2.5, S.76).

Anzahl der Asylbewerber 2014 auf Höchststand

Mit 2 086 Regelleistungsempfängern wurde der bisherige Höchststand von 1997 (1 415) übertroffen. Auch die Zahl der asylsuchenden Kinder und Jugendlichen stieg stark an: 1997 waren es 299, 2009 waren es 107, 2013 stieg die Zahl auf 386 und im Jahr 2014 auf 451. Der Anstieg gegenüber 2013 um 798 Personen insgesamt, resultiert vor allem aus der Zunahme der Zahl der Asylbewerber aus Afrika und Asien. So kamen 2014 aus Eritrea 200 Asylbewerber, aus Tunesien 150, aus Libyen 99 und aus Somalia 68, sowie Syrien 202, aus Indien 150 und aus Afghanistan 100. Die Anzahl von Asylbewerbern aus der Russischen Föderation ist auf dem gleichen hohen Niveau vom Vorjahr (2013 - 275, 2014 - 288). Besonders hoch ist hier auch die Zahl der Kinder (165).

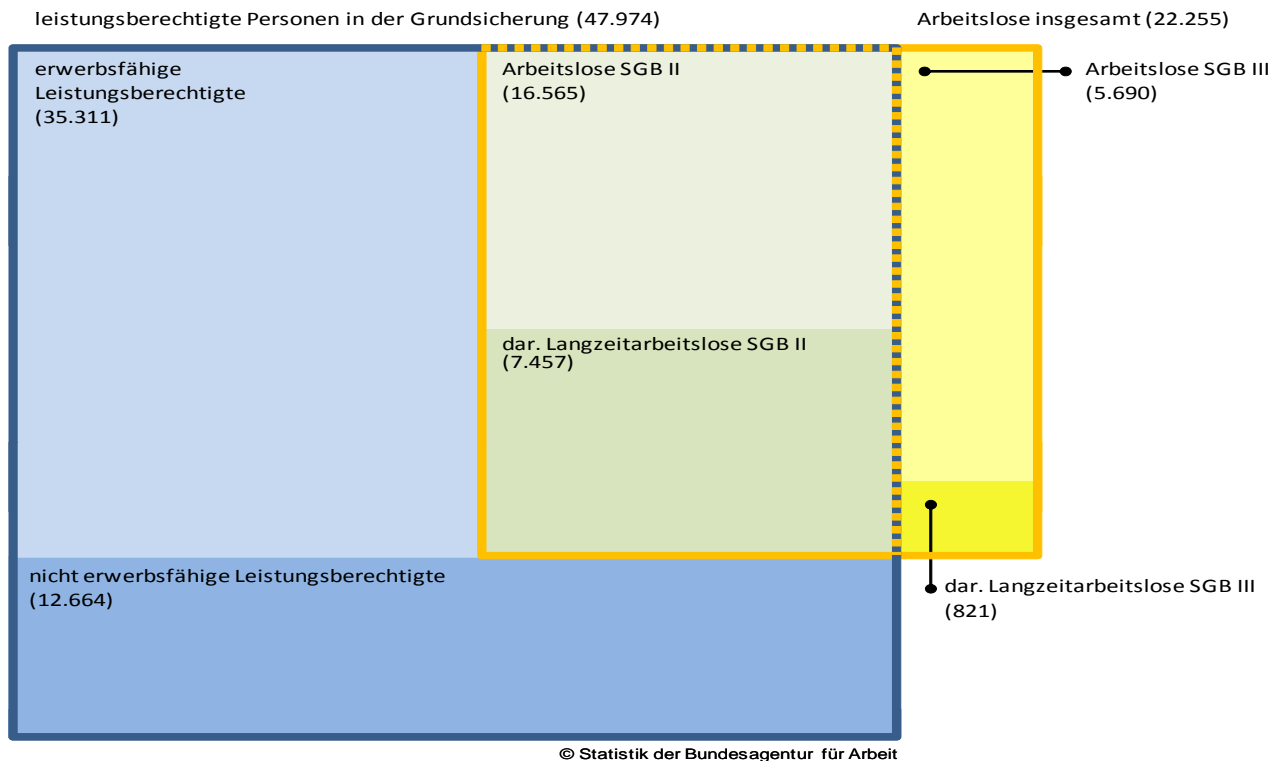
Jeder siebente Dresdner ist ein Mensch mit Behinderung

Die Zahl der Menschen mit Behinderung nimmt seit vielen Jahren in Dresden stetig zu. Dies ist vor allem eine Folge der demografischen Entwicklung – der Anteil der Älteren nahm in gleichem Maße zu. Bezogen auf die Bevölkerung haben 15,8 Prozent der Frauen und 13,4 Prozent der Männer eine festgestellte Behinderung.

Schwerbehindert sind zehn Prozent aller Dresdner, bei den über 60-Jährigen ist es mehr als jeder Vierte. Beide Zahlen haben sich in den letzten sechs Jahren nur wenig verändert.

Schema - Arbeitslose und Soziale Mindestsicherung 2014

Leistungsberechtigte in der Grundsicherung und Arbeitslose nach Rechtskreisen - Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Das Schaubild ist eine vereinfachte Darstellung der Bestandsgrößen aus der Grundsicherungs- und Arbeitslosenstatistik.

Die Flächengrößen spiegeln das reale Verhältnis der Eckwerte zueinander wider. Als Basisgröße wird der Bestand an leistungsberechtigten Personen in der Grundsicherung (blauer Kasten) verwendet. Daten der Grundsicherung sind blau und Daten der Arbeitslosenstatistik gelb umrandet.

Die Daten der Grundsicherung sind vorläufige Daten, die auf eine Wartezeit von 3 Monaten hochgerechnet wurden.

Leistungsberechtigte der Sozialen Mindestsicherung (Anzahl der Empfänger)- Quelle: Statistisches Landesamt

Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)		Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch - Sozialhilfe (SGB XII)		Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	Bundesversorgungsgesetz (BVG)
Arbeitslosengeld II (ALG II)	Sozialgeld	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Kriegsopferfürsorge
Erwerbsfähige Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Nicht erwerbsfähige Personen unter 65 Jahren, die mit Erwerbsfähigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben	Nicht erwerbsfähige Personen unter 65 Jahren (Kinder und zeitweilig Erwerbsgeminderte), die nicht in einer Bedarfsgemeinschaft mit Erwerbsfähigen leben	Nicht erwerbsfähige Personen mit voller Erwerbsminderung gemäß § 43 Abs. 2 SGB VI im Alter von 18 bis unter 65 Jahren bzw. Personen im Alter ab 65 Jahren	Asylbewerber und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz berechnete Personen	Personen, die bei militärischen Diensten beschädigt wurden, ihre Familienmitglieder bzw. Angehörigen sowie weitere Personen mit einem sozialen Entschädigungsrecht
(35 311)	(12 664)	(1 870)	(3 955)	(2 086)	(k.A.)

1 Arbeitsmarkt

1.1 Erwerbstätige

1.1.1 Erwerbstätige am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen 2000 bis 2013¹⁾

Jahr	ins- gesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Verkehr Gastgewerbe, Information und Kommunikation	Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmens- dienstleister	Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
	in 1 000 Personen							
2000	278,8	0,9	35,7	30,0	21,3	71,4	51,4	98,2
2001	281,3	0,7	37,1	31,6	18,5	71,2	52,3	101,4
2002	281,6	0,7	37,5	32,2	17,0	69,5	53,1	103,9
2003	283,1	0,7	37,9	32,7	17,3	69,7	53,3	104,3
2004	283,4	0,7	38,2	33,1	16,5	69,7	52,8	105,6
2005	284,6	0,6	38,1	33,2	14,9	70,3	54,5	106,1
2006	293,0	0,6	38,3	33,5	15,0	71,6	58,2	109,3
2007	300,2	0,6	39,2	34,5	15,2	72,4	61,7	111,2
2008	303,3	0,6	39,7	35,1	15,2	72,8	62,9	112,1
2009	301,9	0,6	36,1	31,9	15,5	72,9	63,9	112,9
2010	304,5	0,6	35,3	31,1	16,3	72,5	67,2	112,7
2011	308,4	0,6	36,7	32,4	16,5	74,1	68,7	111,8
2012	312,7	0,6	37,7	33,4	15,7	75,8	69,1	113,8
2013	316,2	0,5	38,7	34,0	15,8	76,2	69,5	115,4

Anmerkung: ¹⁾ Jahresdurchschnittswerte (ab 2011 vorläufig)

Stand: Gebietsstand: 01.01.2015

Berechnungsstand: August 2014 (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Bundes)

Aufgrund einer Revision 2014 zur Einführung des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 weichen die Daten von früheren Veröffentlichungen ab.

Quelle: Statistisches Landesamt

1.1.2 Zivile Erwerbspersonen zur Jahresmitte 2009 bis 2014¹⁾

Jahr Stichtag 30.06.	alle zivilen Erwerbspersonen						zivile Erwerbstätige am Wohnort ⁵⁾
	insgesamt	abhängige zivile Erwerbspersonen				Selbstständige/ mithelfende Familien- angehörige ⁵⁾	
		ins- gesamt	davon				
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäftigte	ausschließlich geringfügig Beschäftigte ²⁾ , Personen in AGH ³⁾ , Beamt ⁴⁾ , auspendelnde Grenzarbeitnehmer ⁵⁾	Arbeitslose		
2009	262 322	234 803	178 612	27 251	28 940	27 519	233 382
2010	263 419	237 048	182 473	25 580	28 995	26 371	234 424
2011	267 295	239 823	189 424	24 738	25 661	27 472	241 634
2012	271 296	243 680	196 507	23 705	23 468	27 616	247 828
2013	275 889	247 242	200 623	23 098	23 521	28 647	252 368
2014	282 024	252 073	205 437	23 545	23 091	29 951	258 933
darunter Frauen							
2009	125 561	115 894	89 873	13 345	12 676	9 667	112 885
2010	126 096	117 277	91 851	12 620	12 806	8 819	113 290
2011	127 809	118 878	94 485	12 690	11 703	8 931	116 106
2012	129 915	120 633	97 353	12 775	10 505	9 282	119 410
2013	131 273	121 558	99 152	12 080	10 326	9 715	120 947
2014	134 116	123 602	101 388	11 969	10 245	10 514	123 871

Anmerkungen: ¹⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von früheren Veröffentlichungen ab.

²⁾ Bereinigt um die Zahl der Personen, die gleichzeitig arbeitslos gemeldet sind

³⁾ AGH = Arbeitsgelegenheiten (Mehraufwandvariante)

⁴⁾ ohne Soldaten

⁵⁾ Berechnungen der Kommunalen Statistikstelle. Exakte Werte werden von der Bundesagentur für Arbeit nicht veröffentlicht.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen der Kommunalen Statistikstelle

1.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

1.2.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftsabschnitten zur Jahresmitte 2009 bis 2014

Jahr Stichtag 30.06.	männlich weiblich insgesamt	davon in den Wirtschaftsabschnitten											
		A Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)		F Bau- gewerbe	G, H, I Handel, Verkehr und Gastgewerbe	J Information und Kommuni- kation	K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	L Grundstücks- und Wohnungs- wesen	M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	O, P, Q Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	R, S, T Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	ohne Zuord- nung
			insgesamt	darunter C Verarbeiten- des									
2009	106 183	157	21 786	19 127	8 950	21 603	5 384	2 166	1 245	19 834	20 276	4 781	1
	113 638	266	8 929	7 710	1 313	21 799	2 899	3 771	1 695	17 193	48 089	7 684	0
	219 821	423	30 715	26 837	10 263	43 402	8 283	5 937	2 940	37 027	68 365	12 465	1
2010	108 777	165	21 287	18 668	9 719	21 758	5 544	2 181	1 402	21 895	20 075	4 750	1
	115 587	253	8 629	7 398	1 381	22 021	2 897	3 837	1 760	18 461	48 549	7 799	0
	224 364	418	29 916	26 066	11 100	43 779	8 441	6 018	3 162	40 356	68 624	12 549	1
2011	112 328	163	22 229	19 560	9 821	22 501	5 876	2 076	1 353	23 901	19 748	4 660	0
	117 983	249	8 927	7 711	1 396	22 827	3 095	3 700	1 721	19 246	49 110	7 712	0
	230 311	412	31 156	27 271	11 217	45 328	8 971	5 776	3 074	43 147	68 858	12 372	0
2012	115 100	165	23 234	20 596	9 214	23 390	6 429	2 181	1 429	24 242	20 039	4 776	1
	120 144	251	9 153	7 920	1 353	23 350	3 041	3 781	1 748	19 578	50 044	7 845	0
	235 244	416	32 387	28 516	10 567	46 740	9 470	5 962	3 177	43 820	70 083	12 621	1
2013	116 734	155	24 172	21 255	9 369	24 045	6 636	2 216	1 447	23 754	20 145	4 795	0
	121 935	244	9 485	8 103	1 373	23 187	3 210	3 775	1 771	19 877	51 165	7 848	0
	238 669	399	33 657	29 358	10 742	47 232	9 846	5 991	3 218	43 631	71 310	12 643	0
2014	119 516	175	24 740	21 845	9 394	24 697	7 268	2 183	1 455	24 381	20 409	4 814	0
	124 144	261	9 548	8 160	1 369	23 619	3 312	3 707	1 784	20 285	52 447	7 812	0
	243 660	436	34 288	30 005	10 763	48 316	10 580	5 890	3 239	44 666	72 856	12 626	0

Anmerkung: Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab.

Quelle: Statistisches Landesamt

1.2.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Wirtschaftsabschnitten, Beschäftigungsart und Strukturmerkmalen zur Jahresmitte 2014

Merkmal	insgesamt	davon in den Wirtschaftsabschnitten											
		A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)		F Bau- gewerbe	G, H, I Handel, Verkehr und Gastgewerbe	J Information und Kommuni- kation	K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	L Grundstücks- und Wohnungs- wesen	M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	O, P, Q Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	R, S, T, U Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister	ohne Zuord- nung
			insgesamt	darunter C Verarbeiten- des Gewerbe									
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
insgesamt	205 436	591	33 600	30 132	9 062	41 697	8 996	4 132	2 610	35 212	59 291	10 229	16
davon Männer	104 048	271	24 702	22 248	7 833	21 660	6 163	1 579	1 211	19 444	17 412	3 764	9
Frauen	101 388	320	8 898	7 884	1 229	20 037	2 833	2 553	1 399	15 768	41 879	6 465	7
darunter Ausländer	6 763	13	839	818	405	1 672	316	41	46	1 440	1 498	488	5
unter 20	2 655	19	381	320	175	786	23	26	14	190	905	136	0
20-29	45 454	160	6 557	5 959	1 581	10 239	2 220	741	391	8 077	13 587	1 895	6
30-39	55 867	141	9 078	8 427	2 179	10 378	3 337	1 049	562	10 706	15 937	2 497	3
40-50	50 847	117	9 110	8 188	2 689	10 269	2 075	1 364	705	8 095	13 799	2 622	2
51 und älter	50 613	154	8 474	7 238	2 438	10 025	1 341	952	938	8 144	15 063	3 079	5
		darunter Teilzeitbeschäftigte											
insgesamt	53 411	90	2 068	1 866	750	12 507	1 373	940	418	8 999	22 687	3 569	10
davon Männer	13 175	19	585	525	425	3 120	587	80	106	3 002	4 408	840	3
Frauen	40 236	71	1 483	1 341	325	9 387	786	860	312	5 997	18 279	2 729	7
darunter Ausländer	2 545	-	82	80	173	834	58	12	12	562	619	188	5
unter 20	120	-	6	6	6	55	.	-	-	21	18	12	.
20-29	11 708	19	349	323	101	2 965	461	85	50	2 082	4 944	647	5
30-39	15 153	21	630	567	221	3 129	424	246	107	2 507	6 883	985	-
40-50	13 990	27	607	544	240	3 392	319	426	130	2 150	5 801	896	2
51 und älter	12 440	23	476	426	182	2 966	.	183	131	2 239	5 041	1 029	.

Quellen: Statistisches Landesamt

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Neuverfahren (Stand: 29.07.2015)

1.2.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Beschäftigungsart und Strukturmerkmalen zur Jahresmitte 2014

Merkmal	insgesamt	davon in den Wirtschaftsabschnitten										
		A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)		F Bau- gewerbe	G, H, I Handel, Verkehr und Gastgewerbe	J Information und Kommuni- kation	K Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	L Grundstück und Wohnungs- wesen	M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	O, P, Q Öffentliche Verwaltung, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesen	R, S, T, U Kunst, Unterhaltung und sonstige Dienstleister
			insgesamt	darunter C Verarbeiten- des Gewerbe								
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte										
insgesamt	243 660	436	34 288	30 005	10 763	48 316	10 580	5 890	3 239	44 666	72 856	12 626
davon Männer	119 516	175	24 740	21 845	9 394	24 697	7 268	2 183	1 455	24 381	20 409	4 814
Frauen	124 144	261	9 548	8 160	1 369	23 619	3 312	3 707	1 784	20 285	52 447	7 812
darunter Ausländer												
	7 561	8	780	765	486	2 142	292	33	55	1 746	1 389	630
unter 20	3 804	12	489	379	189	1 055	25	48	33	273	1 506	174
20-29	48 074	104	5 405	4 735	1 589	11 064	2 351	885	469	9 252	15 009	1 946
30-39	61 771	98	8 593	7 831	2 351	11 781	3 706	1 453	652	12 581	17 650	2 906
40-50	64 451	105	10 319	9 136	3 391	12 540	2 690	2 025	910	10 892	18 071	3 508
51 und älter	65 560	117	9 482	7 924	3 243	11 876	1 808	1 479	1 175	11 668	20 620	4 092
		darunter Teilzeitbeschäftigte										
insgesamt	63 630	84	2 255	2 020	819	14 570	1 633	1 376	540	11 400	26 748	4 205
davon Männer	13 952	14	565	522	430	3 267	669	98	134	3 359	4 507	909
Frauen	49 678	70	1 690	1 498	389	11 303	964	1 278	406	8 041	22 241	3 296
darunter Ausländer	2 792	-	81	80	176	871	56	9	16	675	610	298
unter 20	151	-	3	3	6	59	.	-	.	36	23	22
20-29	12 259	11	285	265	97	3 206	508	101	53	2 338	5 017	643
30-39	17 520	25	692	612	227	3 725	479	380	130	3 003	7 731	1 128
40-50	17 957	28	728	644	271	4 081	410	624	173	2 889	7 594	1 159
51 und älter	15 743	20	547	496	218	3 499	.	271	.	3 134	6 383	1 253

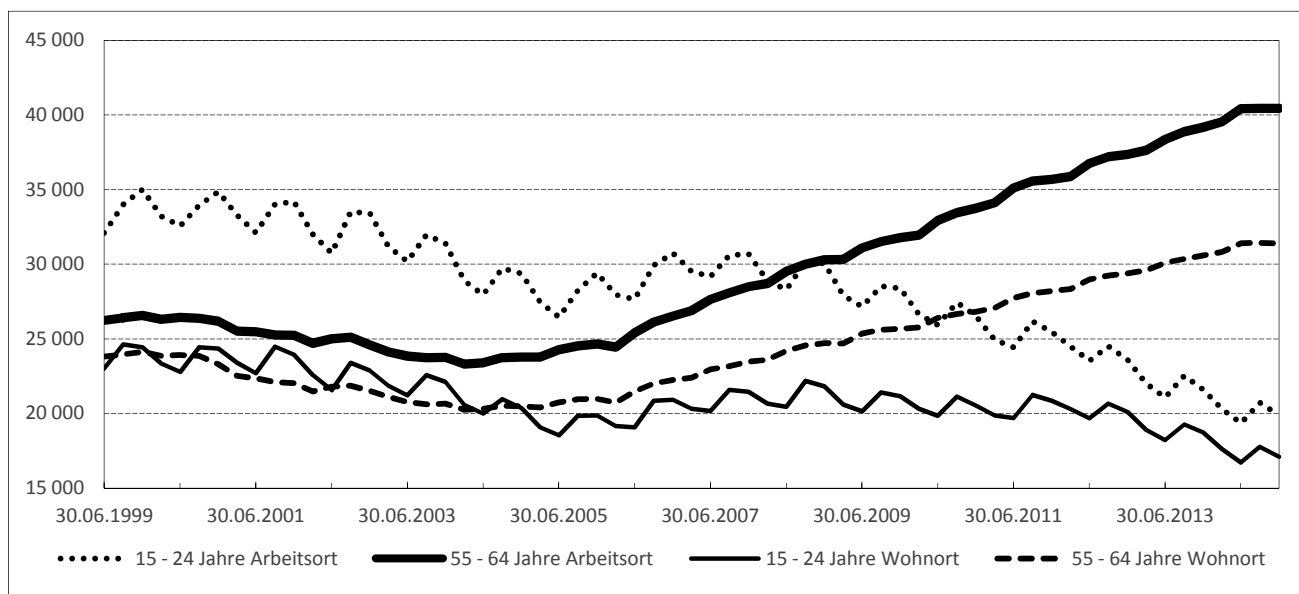
Quellen: Statistisches Landesamt

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Neuverfahren (Stand: 29.07.2015)

1.2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen 2009 bis 2014

Jahr	Monat	Beschäftigte am Arbeitsort			Beschäftigte am Wohnort			bezogen auf Einwohner in Prozent		
		ins- gesamt	15-24 Jahre	55-64 Jahre	ins- gesamt	15-24 Jahre	55-64 Jahre	18-64 Jahre ¹⁾	18-24 Jahre	55-64 Jahre
2009	März	220 194	27 908	30 313	177 171	20 588	24 693	54,1	36,9	45,2
	Juni	219 821	27 152	31 092	178 612	20 146	25 350	54,8	36,8	46,5
	September	222 640	28 528	31 530	180 197	21 410	25 613	55,2	39,3	47,1
	Dezember	222 686	28 381	31 770	180 245	21 151	25 679	54,9	38,0	47,2
2010	März	220 775	26 645	31 960	179 702	20 320	25 765	54,8	37,3	47,4
	Juni	224 364	25 938	32 928	182 473	19 851	26 415	55,7	37,3	48,1
	September	228 076	27 445	33 455	185 534	21 132	26 664	56,5	40,2	48,4
	Dezember	227 635	26 538	33 746	185 285	20 523	26 804	56,0	38,3	48,2
2011	März	226 778	24 915	34 107	185 933	19 865	27 063	56,2	37,9	48,1
	Juni	230 311	24 425	35 102	189 424	19 693	27 740	57,2	38,5	48,7
	September	234 856	26 171	35 585	193 502	21 232	28 053	58,3	41,6	49,0
	Dezember	233 721	25 463	35 681	193 453	20 850	28 208	57,8	39,7	49,1
2012	März	233 448	24 482	35 874	194 183	20 291	28 336	58,0	39,7	49,2
	Juni	235 244	23 536	36 761	196 507	19 664	28 976	58,8	39,6	50,1
	September	238 080	24 490	37 198	199 309	20 654	29 235	59,5	42,0	50,5
	Dezember	237 466	23 588	37 355	199 215	20 093	29 391	59,0	39,7	50,6
2013	März	236 389	22 005	37 624	198 454	18 906	29 571	58,8	38,6	50,6
	Juni	238 669	21 073	38 357	200 623	18 218	30 088	59,5	38,4	51,2
	September	242 903	22 513	38 885	204 111	19 258	30 355	60,5	41,4	51,5
	Dezember	242 039	21 606	39 169	203 675	18 731	30 590	60,0	39,2	51,8
2014	März	241 851	20 293	39 535	203 698	17 617	30 824	60,0	38,0	51,9
	Juni	243 660	19 346	40 412	205 436	16 720	31 408	60,6	37,2	52,7
	September	246 493	20 718	40 438	207 947	17 767	31 418	61,3	40,2	52,6
	Dezember	245 383	19 881	40 441	207 415	17 088	31 409	60,8	37,6	52,5

1.2.5 Beschäftigte am Arbeitsort - Wohnort 1999 bis 2014



Anmerkungen: ¹⁾ Bei der Berechnung des Beschäftigungsanteils an der Bevölkerung wurden die 15- bis 17-jährigen Einwohner nicht berücksichtigt, da es sonst aufgrund der geringen Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in diesem Alter zu Verzerrungen in den Anteilen kommt.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1.2.6 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Arbeitsortkreis zur Jahresmitte 2014

Bundesland Landkreis/kreisfreie Stadt Stichtag 30.06.	Beschäftigte						
	insgesamt	darunter		davon im Alter von ... bis ... Jahren			
		Frauen	Ausländer	unter 20	20-29	30-39	40 und mehr
Dresden insgesamt	205 436	101 388	6 763	2 655	45 454	55 867	101 460
mit Arbeitsort in/im							
Schleswig-Holstein	188	73	9	-	44	61	83
Freie und Hansestadt Hamburg	486	173	31	.	.	134	237
Niedersachsen	627	156	35	5	124	167	331
Freie Hansestadt Bremen	51	10	4	.	.	16	21
Nordrhein-Westfalen	1 493	473	94	6	281	399	807
Hessen	1 024	317	54	4	211	304	505
Rheinland-Pfalz	254	78	21	.	.	44	157
Baden-Württemberg	1 593	539	135	7	327	457	802
Freistaat Bayern	2 237	585	135	11	484	601	1 141
Saarland	49	19	4	0	11	19	19
Berlin	1 563	621	109	11	367	447	738
Brandenburg	1 606	564	51	14	376	493	723
Mecklenburg-Vorpommern	118	49	3	.	.	32	51
Freistaat Sachsen	192 445	97 212	6 014	2 571	42 611	52 216	95 047
davon Chemnitz, Stadt	1 261	474	53	26	334	403	498
Leipzig, Stadt	2 385	991	54	16	469	540	1 360
Dresden, Stadt	155 666	82 077	5 146	2 127	33 766	41 720	78 053
Erzgebirgskreis	278	105	5	.	.	66	132
Mittelsachsen	1 913	773	54	25	508	636	744
Vogtlandkreis	153	65	.	5	42	44	62
Zwickau	437	127	8	6	89	133	209
Bautzen	7 237	2 791	131	75	1 598	2 014	3 550
Görlitz	631	297	20	11	188	202	230
Meißen	10 325	3 997	231	129	2 388	3 018	4 790
Sächsische Schweiz-							
Osterzgebirge	11 747	5 370	302	145	3 061	3 318	5 223
Leipzig	150	33	.	.	.	41	72
Nordsachsen	262	112	6	.	.	81	124
Sachsen-Anhalt	820	273	35	11	180	220	409
Freistaat Thüringen	866	239	24	10	220	254	382
ohne Zuordnung	16	7	5	-	6	3	7

Quellen: Statistisches Landesamt

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Neuverfahren (Stand: 29.07.2015)

1.2.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wohnsitzkreis zur Jahresmitte 2014

Bundesland Landkreis/kreisfreie Stadt Stichtag 30.06.	Beschäftigte						
	insgesamt	darunter		davon im Alter von ... bis ... Jahren			
		Frauen	Ausländer	unter 20	20-29	30-39	40 und mehr
Dresden insgesamt	243 660	124 144	7 561	3 804	48 074	61 771	130 011
mit Wohnsitz in/im							
Schleswig-Holstein	168	33	24	3	34	44	87
Freie und Hansestadt Hamburg	171	61	22	.	.	65	59
Niedersachsen	444	118	43	7	106	103	228
Freie Hansestadt Bremen	35	.	7	-	14	11	10
Nordrhein-Westfalen	518	147	64	.	.	140	249
Hessen	326	116	53	6	67	79	174
Rheinland-Pfalz	105	37	17	.	28	.	51
Baden-Württemberg	538	186	161	6	120	127	285
Freistaat Bayern	928	246	289	10	296	240	382
Saarland	15	.	3	.	3	.	11
Berlin	1 252	425	127	4	221	335	692
Brandenburg	3 402	1 113	132	76	593	789	1 944
Mecklenburg-Vorpommern	504	120	5	3	78	74	349
Freistaat Sachsen	231 666	120 387	5 907	3 638	45 582	58 963	123 483
Chemnitz, Stadt	1 814	971	34	25	365	364	1 060
Leipzig, Stadt	2 530	1 327	59	37	696	587	1 210
Dresden, Stadt	155 666	82 077	5 146	2 127	33 766	41 720	78 053
Erzgebirgskreis	1 454	764	.	73	278	281	822
Mittelsachsen	3 786	1 720	51	84	647	874	2 181
Vogtlandkreis	662	397	.	15	101	97	449
Zwickau	1 235	667	15	37	207	210	781
Bautzen	13 879	6 606	82	282	2 025	3 317	8 255
Görlitz	2 326	1 002	23	65	439	384	1 438
Meißen	19 111	10 015	218	335	2 735	4 461	11 580
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	27 262	13 852	259	486	4 052	6 296	16 428
Leipzig	1 066	547	5	44	147	188	687
Nordsachsen	875	442	10	28	124	184	539
Sachsen-Anhalt	1 494	443	52	16	254	280	944
Freistaat Thüringen	1 333	372	24	17	290	249	777
Ausland	451	216	424	.	.	165	191
ohne Zuordnung	310	111	207	12	122	81	95

Quellen: Statistisches Landesamt

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Neuverfahren (Stand: 29.07.2015)

1.2.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Einpendlerüberschuss zur Jahresmitte nach Personengruppen 2009 bis 2014¹⁾

Jahr Stichtag 30.06.	insgesamt	darunter Frauen	Teilzeitbeschäftigte ²⁾		Auszu- bildende	Ausbildungsabschluss ²⁾ (einschl. Azubi)				
			insgesamt	darunter Frauen		ohne	mit	FHS, HS, Uni	ohne Angabe	
						Berufsabschluss				
	am Wohnort									
	2009	178 612	89 873	35 224	27 498	9 041	15 912	106 811	48 674	7 215
	2010	182 473	91 851	38 076	29 362	8 453	15 775	109 269	50 374	7 055
	2011	189 424	94 485	.	.	7 631	15 776	113 440	53 450	6 758
	2012	196 507	97 353	.	.	7 603	.	.	.	.
	am Arbeitsort									
	2009	219 821	113 638	44 434	35 481	13 572	20 781	135 973	54 233	8 834
	2010	224 364	115 587	47 793	37 725	12 306	20 084	139 567	55 984	8 729
	2011	230 311	117 983	.	.	10 740	19 211	143 670	58 911	8 519
	2012	235 244	120 144	.	.	10 049	.	.	.	.
	Einpendlerüberschuss									
	2009	41 209	23 765	9 210	7 983	4 531	4 869	29 162	5 559	1 619
	2010	41 891	23 736	9 717	8 363	3 853	4 309	30 298	5 610	1 674
	2011	40 887	23 498	.	.	3 109	3 435	30 230	5 461	1 761
	2012	38 737	22 791	.	.	2 446	.	.	.	.

Jahr Stichtag 30.06.	insgesamt	darunter Frauen	Teilzeitbeschäftigte ²⁾		Auszu- bildende	Berufsausbildungsabschluss ²⁾				
			insgesamt	darunter Frauen		ohne beruf- lichen Aus- bildungsab- schluss	mit aner- kanntem Berufs- abschluss ³⁾	mit akade- mischem Berufs- abschluss ⁴⁾	Aus- bildung unbekannt	
	am Wohnort									
	2013	200 623	99 152	50 046	38 150	7 391	11 350	114 862	54 084	20 327
	2014	205 437	101 388	53 411	40 236	7 236	11 586	118 332	57 138	18 381
	am Arbeitsort									
	2013	238 669	121 935	59 908	47 203	9 078	13 540	142 064	59 242	23 823
	2014	243 660	124 144	63 630	49 678	8 714	13 574	146 362	61 827	21 897
	Einpendlerüberschuss									
	2013	38 046	22 783	9 862	9 053	1 687	2 190	27 202	5 158	3 496
	2014	38 223	22 756	10 219	9 442	1 478	1 988	28 030	4 689	3 516

Anmerkungen: ¹⁾ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab.

²⁾ Bei den Merkmalen "Arbeitszeit" und "Berufsausbildung" ist durch Umstieg der Erhebungsmerkmale ab 2013 kein Vergleich mit früheren Stichtagen mehr möglich.

³⁾ anerkannter Berufsabschluss sowie Meister-, Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

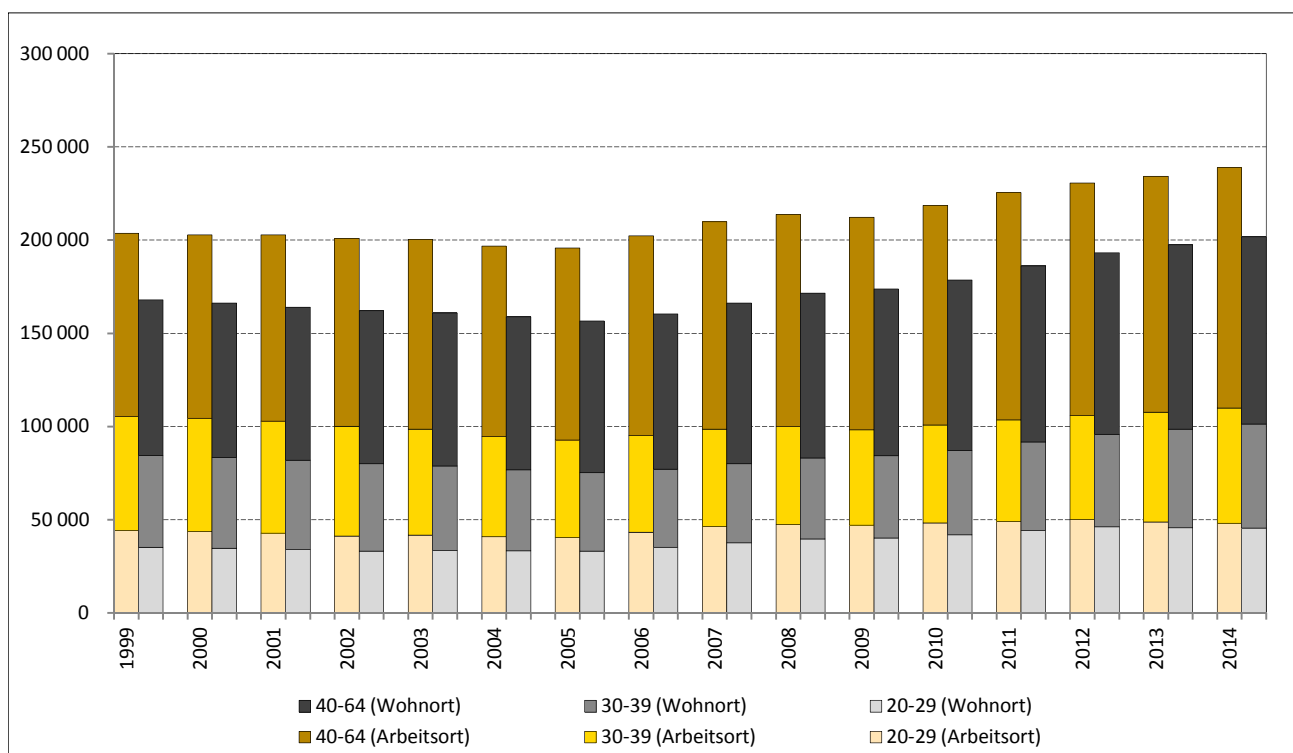
⁴⁾ Bachelor, Diplom, Magister, Master, Staatsexamen oder Promotion

Quelle: Statistisches Landesamt

1.2.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Einpendlerüberschuss zur Jahresmitte nach Altersgruppen 2009 bis 2014

Jahr Stichtag 30.06.	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren					darunter Ausländer
		unter 20	20-29	30-39	40-64	65 und älter	
	am Wohnort						
2009	178 612	4 155	40 262	44 004	89 508	683	4 075
2010	182 473	3 214	41 860	45 294	91 421	684	4 335
2011	189 424	2 578	44 278	47 460	94 425	683	4 694
2012	196 507	2 462	46 181	49 677	97 371	816	5 323
2013	200 623	2 377	45 760	52 857	98 802	827	5 995
2014	205 437	2 655	45 454	55 867	100 478	983	6 763
	am Arbeitsort						
2009	219 821	6 796	47 029	51 195	114 094	707	4 093
2010	224 364	5 153	48 249	52 628	117 633	701	4 450
2011	230 311	4 106	49 150	54 360	121 970	725	4 972
2012	235 244	3 752	50 147	55 874	124 620	851	5 635
2013	238 669	3 524	48 806	58 874	126 581	884	6 614
2014	243 660	3 803	48 074	61 771	128 954	1 057	7 561
	Einpendlerüberschuss						
2009	41 209	2 641	6 767	7 191	24 586	24	18
2010	41 891	1 939	6 389	7 334	26 212	17	115
2011	40 887	1 528	4 872	6 900	27 545	42	278
2012	38 737	1 290	3 966	6 197	27 249	35	312
2013	38 046	1 147	3 046	6 017	27 779	57	619
2014	38 223	1 148	2 620	5 904	28 476	74	798

1.2.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersgruppen 1999 bis 2014



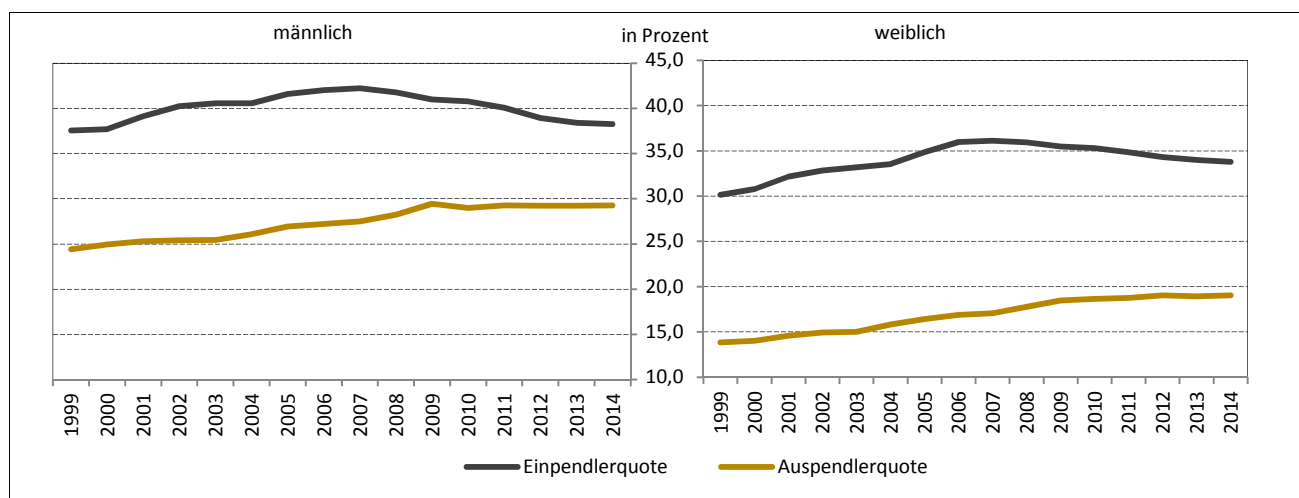
Anmerkung: Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab.

Quellen: Statistisches Landesamt,
Kommunale Statistikstelle

1.2.11 Pendler zur Jahresmitte nach Personengruppen und Altersgruppen 2009 bis 2014

Jahr Stichtag 30.06.	Pendler										
	ins- gesamt	darunter				davon im Alter von ... bis ... Jahren					
		Frauen	Ausländer	Teilzeitbeschäftigte		Auszu- bildende	unter 20	20-29	30-39	40-64	65 und älter
insgesamt	darunter Frauen										
	Einpender										
2009	83 858	40 330	929	14 892	12 205	6 263	3 345	16 923	18 787	44 607	196
2010	85 169	40 813	994	15 980	12 949	5 576	2 495	16 970	18 886	46 620	198
2011	86 132	41 119	1 198	.	.	4 665	1 963	16 178	18 927	48 845	219
2012	86 058	41 230	1 390	.	.	4 137	1 734	15 754	18 830	49 486	254
2013	86 272	41 458	1 807	18 650	15 324	3 352	1 601	14 745	19 373	50 273	280
2014	87 684	41 956	2 208	19 528	15 968	3 094	1 665	14 186	19 970	51 540	323
	Anteil an Beschäftigten am Arbeitsort in Prozent										
2009	38,1	35,5	22,7	33,5	34,4	46,1	49,2	36,0	36,7	39,1	27,7
2010	38,0	35,3	22,3	33,4	34,3	45,3	48,4	35,2	35,9	39,6	28,2
2011	37,4	34,9	24,1	.	.	43,4	47,8	32,9	34,8	40,0	30,2
2012	36,6	34,3	24,7	.	.	41,2	46,2	31,4	33,7	39,7	29,8
2013	36,1	34,0	27,3	31,1	32,5	36,9	45,4	30,2	32,9	39,7	31,7
2014	36,0	33,8	29,2	30,7	32,1	35,5	43,8	29,5	32,3	40,0	30,6
	Auspender										
2009	42 724	16 604	947	5 711	4 241	1 750	725	10 195	11 598	20 035	171
2010	43 398	17 129	945	6 298	4 606	1 740	569	10 643	11 564	20 443	179
2011	45 499	17 725	1 035	.	.	1 571	449	11 382	12 116	21 374	178
2012	47 512	18 534	1 200	.	.	1 696	450	11 848	12 684	22 310	220
2013	48 444	18 782	1 329	8 869	6 330	1 671	464	11 786	13 410	22 560	224
2014	49 755	19 304	1 612	9 378	6 561	1 636	528	11 682	14 144	23 151	250
	Anteil an Beschäftigten am Wohnort in Prozent										
2009	23,9	18,5	23,2	16,2	15,4	19,4	17,4	25,3	26,4	22,4	25,0
2010	23,8	18,6	21,8	16,5	15,7	20,6	17,7	25,4	25,5	22,4	26,2
2011	24,0	18,8	22,0	.	.	20,6	17,4	25,7	25,5	22,6	26,1
2012	24,2	19,0	22,5	.	.	22,3	18,3	25,7	25,5	22,9	27,0
2013	24,1	18,9	22,2	17,7	16,6	22,6	19,5	25,8	25,4	22,8	27,1
2014	24,2	19,0	23,8	17,6	16,3	22,6	19,9	25,7	25,3	23,0	25,4

1.2.12 Ein- und Auspendlerquote nach Geschlecht 1999 bis 2014



Anmerkung: Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten ab.

Quellen: Statistisches Landesamt,
Kommunale Statistikstelle

1.2.13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen zum 31.12.2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Beschäftigte					Anteil an 15- bis 64-Jährigen in Prozent					Anteil an Beschäftigten	
	ins- gesamt	darunter				ins- gesamt	darunter				in Prozent	
		Frauen	Aus- länder	unter 20 Jahren	20-24 Jahren		Frauen	Aus- länder	unter 20 Jahren	20-24 Jahren	Frauen	Aus- länder
Dresden insgesamt	207 415	102 757	7 294	3 645	13 444	59,0	60,3	30,2	18,9	36,7	49,5	3,5
nicht zuordenbar	1 743	846	89	14	54	x	x	x	x	x	48,5	5,1
OA Altstadt	16 588	7 916	1 348	384	1 842	51,6	52,1	26,5	22,6	34,1	47,7	8,1
01 Innere Altstadt	514	230	87	11	59	47,6	45,7	37,7	31,4	24,7	44,7	16,9
02 Pirnaische Vorstadt	1 902	896	164	51	278	53,0	53,8	30,4	28,7	40,6	47,1	8,6
03 Seevorstadt-Ost	2 052	921	198	63	257	45,5	46,4	21,1	19,9	24,8	44,9	9,6
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	2 431	1 179	213	41	262	57,0	58,1	34,2	25,6	43,0	48,5	8,8
05 Friedrichstadt	2 753	1 213	209	103	439	47,4	47,9	24,5	28,9	35,8	44,1	7,6
06 Johannstadt-Nord	3 646	1 791	289	50	279	52,6	52,6	27,9	14,4	34,5	49,1	7,9
07 Johannstadt-Süd	3 290	1 686	188	65	268	54,9	54,8	21,8	21,1	33,6	51,2	5,7
OA Neustadt	19 830	9 424	1 162	249	1 319	54,2	55,5	34,9	17,3	30,1	47,5	5,9
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	7 312	3 448	556	80	552	51,9	52,5	39,7	15,8	27,7	47,2	7,6
12 Radeberger Vorstadt	3 475	1 727	108	36	128	58,8	59,4	29,6	10,7	42,8	49,7	3,1
13 Innere Neustadt	2 660	1 242	255	43	196	54,0	54,3	34,1	23,1	31,4	46,7	9,6
14 Leipziger Vorstadt	5 361	2 533	194	77	387	55,9	57,8	29,8	23,1	29,7	47,2	3,6
15 Albertstadt	1 022	474	49	13	56	50,3	56,8	28,8	15,9	34,8	46,4	4,8
OA Pieschen	23 056	11 375	594	378	1 622	63,3	64,1	31,6	22,2	52,2	49,3	2,6
21 Pieschen-Süd	5 267	2 540	225	107	470	59,3	59,1	35,0	27,3	46,0	48,2	4,3
22 Mickten	5 729	2 833	127	88	425	65,3	66,2	25,3	23,3	58,9	49,5	2,2
23 Kaditz	2 474	1 237	43	43	155	66,3	66,8	29,1	23,9	63,5	50,0	1,7
24 Trachau	4 148	2 140	47	65	168	65,9	67,2	31,3	17,4	49,9	51,6	1,1
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	5 438	2 625	152	75	404	62,3	63,5	34,9	19,7	51,6	48,3	2,8
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	11 931	5 887	234	206	414	63,9	64,7	41,9	17,1	52,7	49,3	2,0
31 Klotzsche *	5 397	2 569	163	93	208	65,1	64,3	45,0	18,0	55,9	47,6	3,0
32 Hellerau/Wilschdorf	2 445	1 255	27	43	75	63,0	66,0	41,5	16,0	52,1	51,3	1,1
35 Weixdorf	2 527	1 279	20	48	96	65,7	67,8	33,3	21,1	59,3	50,6	0,8
36 Langebrück/Schönborn	1 562	784	24	22	35	58,8	59,5	33,3	11,4	32,7	50,2	1,5

Noch: 1.2.13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen zum 31.12.2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Beschäftigte					Anteil an 15- bis 64-Jährigen					Anteil an Beschäftigten in Prozent	
	ins- gesamt	darunter				ins- gesamt						
		Frauen	Aus- länder	unter 20 Jahren	20-24 Jahren		Frauen	Aus- länder	unter 20	20-24	Frauen	Aus- länder
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	11 554	5 972	253	178	400	57,8	59,6	36,7	12,9	44,5	51,7	2,2
41 Loschwitz/Wachwitz	1 726	945	42	9	43	50,9	54,6	29,8	4,0	28,7	54,8	2,4
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	3 736	1 923	79	41	110	57,9	58,8	33,9	9,3	40,3	51,5	2,1
43 Hosterwitz/Pillnitz	1 111	576	18	22	34	54,4	59,0	14,2	13,6	35,8	51,8	1,6
45 Weißig	2 138	1 073	56	38	109	60,6	60,7	45,9	16,9	58,6	50,2	2,6
46 Gönnsdorf/Pappritz	1 462	757	53	40	55	59,1	61,6	123,3	20,0	51,4	51,8	3,6
47 Schönfeld/Schullwitz	1 381	698	5	28	49	65,2	66,7	21,7	22,6	56,3	50,5	0,4
OA Blasewitz	33 522	17 283	1 000	495	1 860	63,1	63,7	35,5	17,1	43,6	51,6	3,0
51 Blasewitz	3 758	2 008	144	41	150	59,0	61,1	39,5	9,4	37,7	53,4	3,8
52 Striesen-Ost	6 275	3 196	217	56	231	62,9	63,4	45,2	10,6	37,0	50,9	3,5
53 Striesen-Süd	3 991	2 023	171	63	290	60,2	60,9	28,9	18,7	38,0	50,7	4,3
54 Striesen-West	4 990	2 607	174	76	320	64,2	64,8	36,8	21,3	42,4	52,2	3,5
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	4 391	2 334	61	55	248	66,6	67,8	25,5	17,6	58,2	53,2	1,4
56 Seidnitz/Dobritz	5 436	2 725	101	117	368	66,4	65,9	39,8	26,8	56,9	50,1	1,9
57 Gruna	4 681	2 390	132	87	253	61,8	61,6	31,7	18,1	38,4	51,1	2,8
OA Leuben	14 664	7 459	207	292	777	62,9	64,0	33,1	20,5	53,0	50,9	1,4
61 Leuben	4 111	2 055	73	103	282	60,0	59,7	25,1	24,6	50,7	50,0	1,8
62 Laubegast	4 872	2 490	60	85	228	65,9	67,4	40,3	20,6	55,7	51,1	1,2
63 Kleinzschachwitz	3 208	1 693	31	61	98	61,2	64,3	37,8	15,5	44,7	52,8	1,0
64 Großschachwitz	2 473	1 221	43	43	169	64,5	65,2	41,3	21,6	59,7	49,4	1,7
OA Prohlis	20 654	10 299	547	469	1 290	57,4	58,6	29,9	21,2	40,6	49,9	2,6
71 Prohlis-Nord	1 916	964	89	35	136	53,4	55,4	33,6	19,0	45,2	50,3	4,6
72 Prohlis-Süd	2 379	1 119	111	82	212	47,2	47,1	26,6	28,0	42,9	47,0	4,7
73 Niedersedlitz	2 470	1 272	26	37	125	67,0	68,0	46,4	16,7	59,5	51,5	1,1
74 Lockwitz	2 802	1 432	40	64	109	64,4	65,5	46,5	22,1	55,9	51,1	1,4
75 Leubnitz-Neuostra	5 405	2 726	95	99	273	62,3	63,7	34,9	19,3	45,3	50,4	1,8
76 Strehlen	3 767	1 816	148	103	301	51,3	52,4	27,8	20,6	27,8	48,2	3,9
77 Reick	1 915	970	38	49	134	58,1	58,2	18,8	23,0	45,6	50,7	2,0

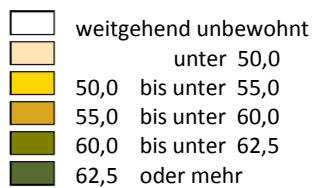
Noch: 1.2.13 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Stadtteilen zum 31.12.2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Beschäftigte					Anteil an 15- bis 64-Jährigen					Anteil an Beschäftigten in Prozent	
	ins- gesamt	darunter				ins- gesamt						
		Frauen	Aus- länder	unter 20 Jahren	20-24 Jahren		Frauen	Aus- länder	unter 20	20-24	Frauen	Aus- länder
OA Plauen	18 934	9 193	1 076	305	1 380	51,1	54,1	24,1	13,1	20,5	48,6	5,7
81 Südvorstadt-West	3 985	1 843	290	72	357	45,8	47,1	20,2	12,3	17,2	46,2	7,3
82 Südvorstadt-Ost	1 940	850	292	42	292	30,2	33,4	17,2	7,6	12,7	43,8	15,1
83 Räcknitz/Zschernitz	3 140	1 532	143	56	212	54,1	55,9	28,1	19,2	26,7	48,8	4,6
84 Kleinpestitz/Mockritz	2 909	1 516	39	49	128	61,9	65,1	29,1	19,4	39,5	52,1	1,3
85 Coschütz/Gittersee	2 365	1 149	39	35	147	63,6	66,3	25,3	16,7	45,8	48,6	1,6
86 Plauen	4 595	2 303	273	51	244	59,6	62,0	52,4	11,5	26,7	50,1	5,9
OS Cotta/westliche Ortschaften	34 939	17 103	784	675	2 486	59,9	61,0	27,1	22,4	38,8	49,0	2,2
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	3 183	1 592	33	75	116	66,7	67,5	44,6	25,0	65,2	50,0	1,0
91 Cotta	5 175	2 637	124	74	380	66,0	67,5	35,3	21,7	49,0	51,0	2,4
92 Löbtau-Nord	3 667	1 778	120	57	389	55,0	56,2	26,9	17,6	30,6	48,5	3,3
93 Löbtau-Süd	5 149	2 467	154	67	507	60,1	60,7	36,2	20,5	32,8	47,9	3,0
94 Naußlitz	3 950	1 966	56	58	208	64,9	66,5	34,6	18,8	44,7	49,8	1,4
95 Gorbitz-Süd	2 804	1 259	106	91	229	49,0	50,2	19,4	26,8	38,6	44,9	3,8
96 Gorbitz-Ost	2 092	1 020	59	82	148	51,9	52,0	24,2	33,9	31,7	48,8	2,8
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	2 390	1 091	63	51	244	52,1	52,2	13,7	20,8	41,1	45,6	2,6
98 Briesnitz	4 677	2 352	50	90	208	65,0	65,9	32,9	21,8	52,3	50,3	1,1
99 Altfranken/Gompitz	1 852	941	19	30	57	64,0	65,2	61,3	17,1	50,4	50,8	1,0

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

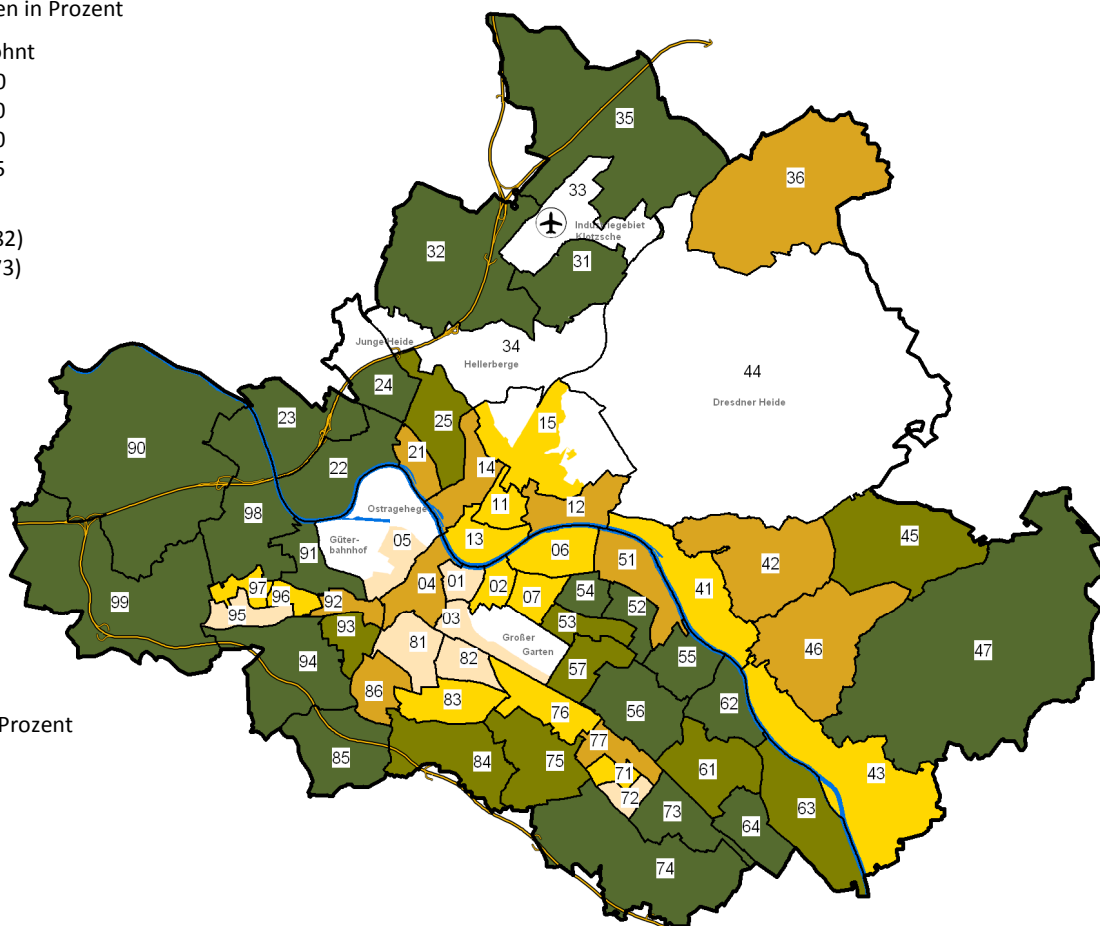
1.2.14 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Anteil an den Erwerbsfähigen in Prozent



Minimum: 30,2 (Stadtteil 82)

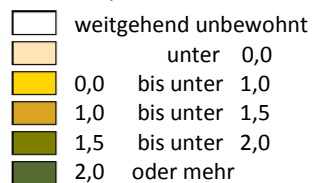
Maximum: 67,0 (Stadtteil 73)



Dresden insgesamt: 59,0 Prozent

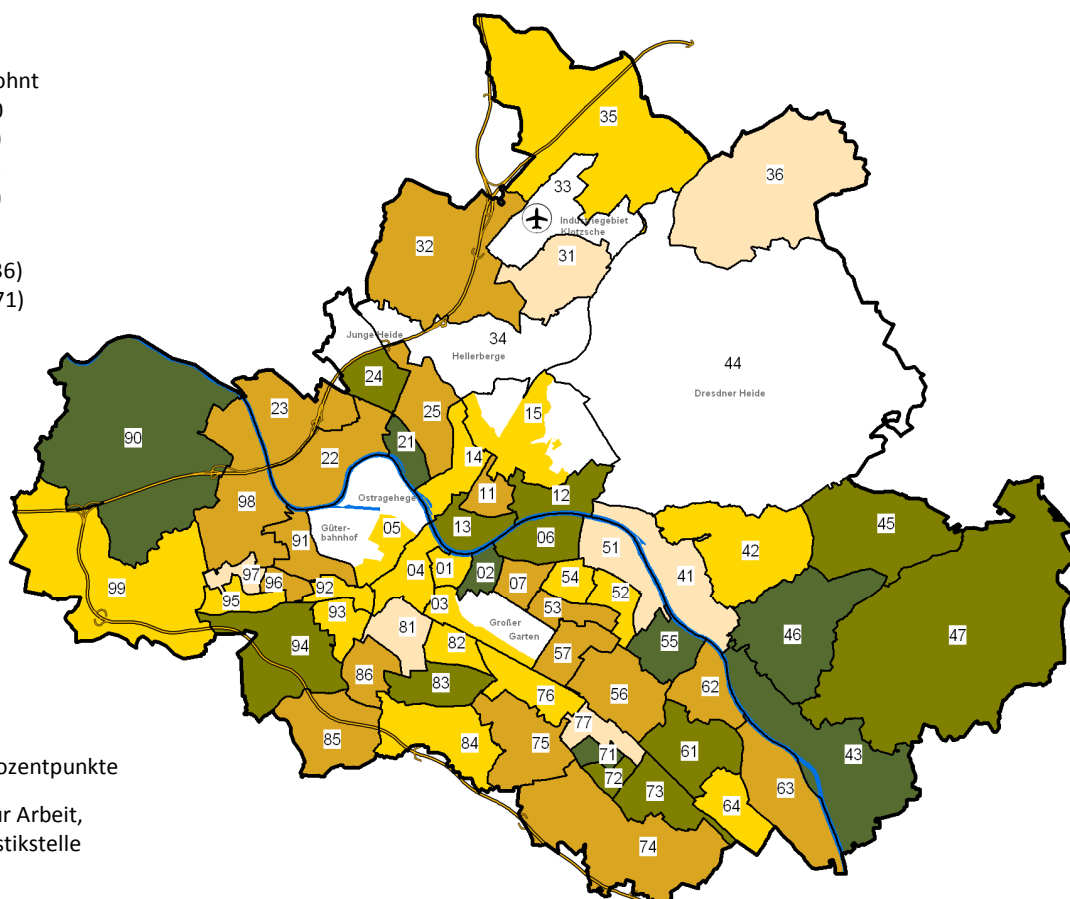
Änderung zu 2013

in Prozentpunkten



Minimum: -2,1 (Stadtteil 36)

Maximum: 3,4 (Stadtteil 71)



Dresden insgesamt: 1,2 Prozentpunkte

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

1.3 Analyse zur Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

Erläuterungen der Kennziffern

Im nachfolgenden Bericht wird die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen der vergangenen Jahre beschrieben. Da hierfür eine Vielzahl von Kennzahlen verwendet wird, sind die Berechnungsgrundlagen im nachfolgenden methodischen Kasten kurz dargestellt. Die Kennzahlen beruhen auf Daten, die im Teil 1.4. vorzufinden sind. Die nachfolgenden Berechnungen basieren, wenn kein gesonderter Verweis genannt wird, auf Dezemberwerten eines Jahres. Es ist zu beachten, dass sich die Altersgruppen je nach Themengebiet unterscheiden. So liegen die Daten der Arbeitslosen im Bereich der Personen- und Altersgruppen sowie bei der Dauer in Arbeitslosigkeit in Fünf-Jahres-Scheiben vor. Bei der Betrachtung von Ortsamtsbereichen mit Ortschaften und Stadtteilen hingegen werden zur Auswertung die Altersgruppen „15- bis 24-Jährige“, „25- bis 54-Jährige“ und „55- bis 64-Jährige“ genutzt.

Tab. 1.3.1: Berechnungsgrundlagen ausgewählter Kennzahlen für die kleinräumige Betrachtung

Kennzahl	Räumlicher Bezug	Berechnung
Anzahl Arbeitslose	gesamstädtisch Ortsamt/Ortschaft Stadtteil	Arbeitslose (SGB II) + Arbeitslose (SGB III)
Arbeitslosenquote (in Prozent)	gesamstädtisch	z. B. $\frac{\text{Arbeitslose}}{(\text{alle zivilen Erwerbstätigen} + \text{Arbeitslose})} \times 100^1$ $\frac{\text{männliche Arbeitslose}}{(\text{alle zivilen männlichen Erwerbstätigen} + \text{männliche Arbeitslose})} \times 100$
Arbeitslosenanteil nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)	(gesamstädtisch) Ortsamt/Ortschaft Stadtteil	z. B. $\frac{\text{Arbeitslose (15 – bis 64 – Jährige)}}{\text{Einwohner (18 – bis 64 – Jährige)}} \times 100^2$ $\frac{\text{Arbeitslose (15 – bis 24 – Jährige)}}{\text{Einwohner (18 – bis 24 – Jährige)}} \times 100$ $\frac{\text{ausländische Arbeitslose (15 – bis 64 – Jährige)}}{\text{ausländische Einwohner (18 – bis 64 – Jährige)}} \times 100$
Verteilung Arbeitslose nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)	gesamstädtisch Ortsamt/Ortschaft Stadtteil	z. B.: $\frac{\text{Alleinerziehende Arbeitslose (15 – bis 19 – Jährige)}}{\text{Alleinerziehende Arbeitslose (15 – bis 64 – Jährige)}} \times 100$ $\frac{\text{männliche Arbeitslose (15 – bis 19 – Jährige)}}{\text{männliche + weibliche Arbeitslose (15 – bis 19 – Jährige)}} \times 100$ $\frac{\text{ausländische Arbeitslose (15 – bis 64 – Jährige)}}{\text{ausländische + deutsche Arbeitslose (15 – bis 64 – Jährige)}} \times 100$
Anteil Arbeitslose mit SGB II-Bezug an allen Arbeitslosen nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)	gesamstädtisch Ortsamt/Ortschaft Stadtteil	z. B.: $\frac{\text{Arbeitslose (SGB II)}}{\text{Arbeitslose (SGB II + III)}} \times 100$ $\frac{\text{ausländische Arbeitslose (SGB II)}}{\text{ausländische Arbeitslose (SGB II + III)}} \times 100$

Quelle: Kommunale Statistikstelle

¹ alle zivilen Erwerbstätigen: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, ausschließlich geringfügig Beschäftigte, Personen in Arbeitsgelegenheiten, Beamte, auspendelnde Grenzarbeitnehmer, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige

² Den Status Arbeitslosigkeit können Personen zwischen Vollendung des 15. Lebensjahres und der gesetzlich bestimmten Altersgrenze erhalten. Die Anteilsberechnung erfolgt kleinräumig anhand der 18- bis 64-jährigen Einwohnern. Da die Anzahl der 15- bis 17-jährigen bzw. über 64-jährigen Arbeitslosen im Vergleich zur entsprechenden Bevölkerungsgruppe sehr niedrig ist, würden andernfalls unter Berücksichtigung dieser Altersjahrgänge Verzerrungen entstehen. Die über 64-jährigen Arbeitslosen werden in Berechnungen allerdings stets mit berücksichtigt.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Die Anzahl der Arbeitslosen (Tab. 1.3.2) erreichte im Dezember 2014 mit 22 255 Personen einen neuen Tiefstand. Im Betrachtungszeitraum 2009 bis 2014 ging deren Anzahl um 7 614 Personen bzw. um 25,5 Prozent zurück. Die Arbeitslosenquote sank zugleich von 11,4 Prozent auf 7,9 Prozent. Saisonal betrachtet war die Arbeitslosigkeit im März stets am höchsten. Ein Anstieg von September zu Dezember ist nur in einem von sechs untersuchten Jahren (2012) vorzufinden.

Tab. 1.3.2: Überblick über wichtige Arbeitsmarktkennzahlen nach Personengruppen in Dresden

Kennzahl	Jahr	Arbeitslose					
		insgesamt	Männer	Frauen	Ausländer	Langzeit-arbeitslose	Schwerbe-hinderte
Arbeitslose	2009	29 869	17 165	12 704	1 985	10 371	1 212
	2014	22 255	12 511	9 744	2 085	8 278	1 275
Arbeitslosenquote	2009	11,4	12,6	10,1	19,5	x	x
	2014	7,9	8,5	7,3	16,3	x	x
Anteil arbeitsloser Personengruppen	2009	x	57,5	42,5	6,6	34,7	4,1
	2014	x	56,2	43,8	9,4	37,2	5,7

Stand: jeweils Dezember

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Frauen wiesen in den vergangenen Jahren stets niedrigere Arbeitslosenquoten auf als Männer. So waren 2014 7,3 Prozent (9 744) der Frauen und 8,5 Prozent (12 511) der Männer arbeitslos. Die Unterschiede zwischen beiden Quoten schwankten allerdings im betrachteten Zeitraum. Aus den Daten ist erkennbar, dass sich die Arbeitslosenquoten der Frauen und der Männer jeweils im Dezember und März stärker unterschieden als jeweils im Juni und September.

Die Anzahl der ausländischen Arbeitslosen stieg von 2009 zu 2014 von 1 985 auf 2 085. Der Anteil arbeitsloser Ausländer an allen Arbeitslosen hatte sich dabei von 6,6 Prozent auf 9,4 Prozent erhöht. Zugleich sank die Arbeitslosenquote dieser Bevölkerungsgruppe von 19,5 Prozent auf 16,3 Prozent. Dieser scheinbare Widerspruch ist mit der demografischen Entwicklung Dresdens zu erklären: Die höhere Anzahl ausländischer Arbeitsloser geht einher mit einer vergleichsweise wesentlich stärker steigenden Anzahl ausländischer Bürgerinnen und Bürger im erwerbsfähigen Alter in diesem Zeitraum. Die sinkende Arbeitslosenquote innerhalb der Bevölkerungsgruppe ist folglich darauf zurückzuführen, dass wesentlich mehr Ausländer einer Beschäftigung nachgegangen sind, als dass sie arbeitslos wurden bzw. blieben. Allerdings schrumpfte die Arbeitslosenquote bei den Ausländern nicht so stark wie bei den Deutschen, so dass der Anteil der ausländischen Arbeitslosen an den gesamten Arbeitslosen größer wurde.

Bei den Langzeitarbeitslosen verringerte sich die Anzahl im betrachteten Zeitraum um 2 093 Personen bzw. 20,2 Prozent. Gleichwohl stieg der Anteil an allen Arbeitslosen von 34,7 Prozent auf 37,2 Prozent. Dieser Personengruppe fiel es demzufolge ebenfalls wie den Ausländern schwerer, aus der Arbeitslosigkeit herauszukommen als den nicht-langzeitarbeitslosen Personen.

Die Zahl schwerbehinderter arbeitsloser Personen blieb im betrachteten Zeitraum nahezu konstant, so dass der Anteil an allen Arbeitslosen seit 2009 bei gleichzeitiger Abnahme aller Arbeitsloser gestiegen ist.

Eine Betrachtung nach Rechtskreisen für 2014 ergab, dass von den 22 255 Arbeitslosen 16 565 (74,4 Prozent) dem Förderkreis nach SGB II angehörten. Bei den Frauen war der Anteil mit 73,0 Prozent etwas niedriger als bei den Männern mit 75,5 Prozent. Ausländische Arbeitslose besaßen mit 81,1 Prozent wiederum wesentlich höhere Anteile als deutsche Arbeitslose mit 73,7 Prozent. Von den 1 813 Arbeitslosen, die in ihrem Arbeitslosenstatus Teilzeit angaben, waren wiederum 68,9 Prozent dem SGB II angehörig. Der Anteil der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug war bei den 55- bis 64-Jährigen mit 62,4 Prozent am niedrigsten, gefolgt von den 15- bis 24-Jährigen mit 71,7 Prozent und den 25- bis 54-Jährigen mit 78,0 Prozent.

Neben den 22 255 registrierten Arbeitslosen gab es im Dezember 2014 noch insgesamt 6 890 Personen, die dem Bereich der Unterbeschäftigung zuzuordnen waren. Knapp 30 Prozent (2 059) sind davon „im weiteren Sinne arbeitslos“ gewesen, das heißt, sie nahmen beispielsweise an einer Aktivierung oder beruflicher Eingliederung teil. 54,7 Prozent (3 767) lagen „nahe am Arbeitslosenstatus“. Das sind vor allem Teilnehmer in Qualifizierungsmaßnahmen, Beschäftigte am zweiten Arbeitsmarkt oder auch Personen, die eine kurzfristige Arbeitsunfähigkeit aufweisen. In die Gruppe der Personen, die „weit weg vom Arbeitslosenstatus“ sind, gehörten immerhin noch 15,4 Prozent (1 064). Im Vergleich zum Jahr 2012 ging die Anzahl der Personen in der Unterbeschäftigung um 21,0 Prozent (1 833 Personen) zurück und reduzierte sich damit wesentlich stärker als die Anzahl der Arbeitslosen von 6,6 Prozent³. Der Anteil der Personen, die „im weiteren Sinne arbeitslos“ waren, war 2012 mit 21,9 Prozent deutlich geringer als 2014. Dagegen lag der Anteil der „nah am Arbeitslosenstatus“ stehenden Personen 2012 mit 62,2 Prozent deutlich über dem Anteil zum Jahr 2014.

Arbeitslosigkeit nach Personen- und Altersgruppen

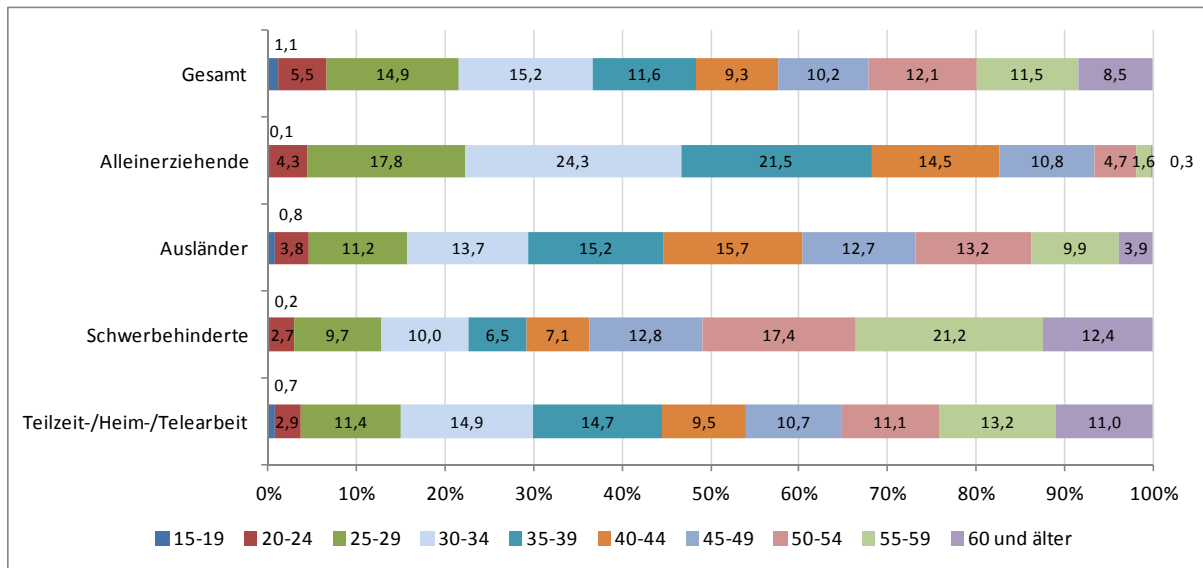
Nachfolgender Abschnitt untersucht die Arbeitslosigkeit von Personengruppen nach Altersgruppen. Bei jeder Personengruppe wird die Verteilung der Arbeitslosen nach Altersgruppen beschrieben - wie Tab. 1.3.1 verdeutlicht.⁴ Gesamtstädtisch und bei den Ausländern soll zusätzlich auf den Anteil der Arbeitslosen an der entsprechenden Bevölkerungsgruppe in einzelnen Altersgruppen eingegangen

³ Die Berechnung des Rückgangs der Arbeitslosenanzahl beruht auf der Differenz der Anzahl der Arbeitslosen zwischen 2012 und 2014. Die Kennzahl ist nicht mit dem Rückgang der Arbeitslosenquote gleichzusetzen, da dort die Bezugsgruppe der Bevölkerung mit eingerechnet wird.

⁴ vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 1 der Kennzahl „Verteilung Arbeitslose nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

werden.⁵ Des Weiteren wird in ausgewählten Personen- und Altersgruppen die Verteilung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht dargestellt.⁶ Schlussendlich wird auf die Entwicklung der Arbeitslosenanzahl zum Vorjahr (Dezember 2013) eingegangen.

Abb. 1.3.3: Arbeitslosigkeit nach Personen- und Altersgruppen zum Dezember 2014 (ohne Berufsrückkehrer)



Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Im Dezember 2014 fanden sich, zunächst gesamtstädtisch betrachtet, die meisten Arbeitslosen mit 15,2 Prozent (3 376 Personen) in der Altersgruppe der 30- bis 34-Jährigen und mit 14,9 Prozent (3 320 Personen) in der Gruppe der 20- bis 24-Jährigen. Demgegenüber gehörten nur 1,1 Prozent aller Arbeitslosen zur Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen, was mit einer hohen Anzahl an Schülern, Auszubildenden und Studierenden in dieser Altersgruppe zu begründen ist. Werden die Arbeitslosen an der entsprechenden Bevölkerung gemessen, wiesen die 15- bis 19-Jährigen mit 1,3 Prozent ebenfalls den niedrigsten, die 55- bis 59-Jährigen mit 8,6 Prozent den höchsten Anteil auf. In allen Altersgruppen waren sowohl in der absoluten Anzahl als auch beim Anteil an ihrer eigenen Bevölkerungsgruppe mehr Männer als Frauen arbeitslos. Gegenüber dem Vorjahresmonat (Dezember 2013) sank die Anzahl der Arbeitslosen um insgesamt 856 Menschen bzw. 3,7 Prozent. Vor allem die Anzahl der 15- bis 19-Jährigen ging mit 341 Arbeitslosen deutlich zurück. Im Unterschied dazu gab es bei den 35- bis 39-Jährigen und bei den 60-Jährigen und Älteren Anstiege um 110 bzw. 119 Personen. Der Rückgang der Männer fiel mit 482 Personen insgesamt höher aus als bei den Frauen mit 374. In den einzelnen Altersgruppen profitierten Männer und Frauen allerdings unterschiedlich stark.

Von den 2 165 alleinerziehenden Arbeitslosen waren die meisten zwischen 30 und 34 Jahre alt (24,3 Prozent). In allen Altersgruppen überwogen die Frauen, wobei der Anteil mit zunehmendem Alter etwas abnahm. Im Vergleich zum Vorjahreswert (Dezember 2013) reduzierte sich die Anzahl der alleinerziehenden Arbeitslosen überdurchschnittlich um 126 Personen (5,5 Prozent), allein 102 Personen weniger gab es bei den 40- bis 50-Jährigen.

Bei den ausländischen Arbeitslosen ist die Altersgruppe der 40- bis 44-Jährigen mit 15,7 Prozent am stärksten ausgeprägt gewesen. Wird die entsprechende Bevölkerungsgruppe als Referenz herangezogen, gab es mit 21,0 Prozent anteilmäßig die meisten arbeitslosen Ausländer bei den 55- bis 59-Jährigen. Insgesamt waren etwas weniger ausländische Frauen als Männer arbeitslos (1 013 zu 1 078), wenngleich die Unterschiede in einzelnen Altersgruppen zum Teil beträchtlich sind. Die Anzahl der Arbeitslosen erhöhte sich zu 2013 um 90 Personen (4,5 Prozent), allerdings verringerte sich zeitgleich der Anteil an deren Bevölkerungsgruppe von 9,3 Prozent auf 8,6 Prozent.

Bei den arbeitslosen Berufsrückkehrern waren 58,6 Prozent (295 Personen) im Alter zwischen 30 und 39 Jahren. Die geringen Fallzahlen bei den Männern in den einzelnen Altersgruppen und den daraus durchzuführenden Anonymisierungsregeln lassen eine weitere geschlechterbezogene Betrachtung nicht zu. Die Anzahl der Arbeitslosen ist gegenüber Dezember 2013 um 32 Personen zurückgegangen.

Über ein Fünftel (21,2 Prozent) der schwerbehinderten Arbeitslosen kam aus der Altersgruppe der 55- bis 59-Jährigen. Männer sind in der Personengruppe mit 59,7 Prozent deutlich häufiger betroffen als Frauen mit 40,3 Prozent, was sich auch in den einzelnen Altersgruppen stets widerspiegelt. Zu 2013 gab es einen unterdurchschnittlichen Rückgang mit nur 2,7 Prozent (36 Personen).

Der Anteil Arbeitsloser mit Arbeitslosenstatus Teilzeit-/Heim- und Telearbeit⁷ war in allen Altersgruppen ab den 25-Jährigen ähnlich verteilt. Frauen wiesen deutlich häufiger dieses Merkmal auf als Männer (71,1 Prozent zu 28,9 Prozent). Insgesamt hat sich die Zahl dieser Arbeitslosengruppe gegenüber 2013 um 218 Personen bzw. 11,1 Prozent verringert. Hierbei gab es zwar Unterschiede zwischen Frauen und Männern in den einzelnen Altersgruppen, allerdings hoben sich diese in der Gesamtsumme fast wieder vollständig auf.

⁵ vgl. Berechnungsgrundlagen Beispiele der Kennzahl „Arbeitslosenanteil nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

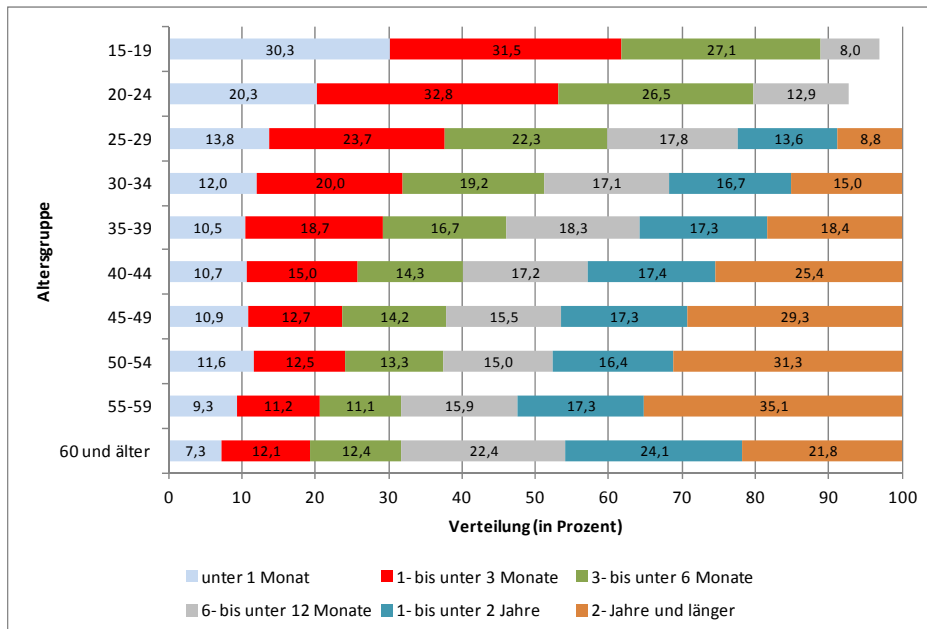
⁶ vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 2 der Kennzahl „Verteilung Arbeitslose nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

⁷ Die Personengruppe „Teilzeit-/Heim- und Telearbeit“ unterscheidet sich von der in den Eckwerten des Arbeitsmarktes beschriebenen Personengruppe „Teilzeit“. In erst genannter Gruppe wird nicht nur die Anzahl der Personen mit Wunsch „Teilzeit“ berücksichtigt, sondern auch diejenigen mit der Angabe „Heim- und Telearbeit“. Von den insgesamt 2 184 Arbeitslosen haben 371 Personen „Heim- und Telearbeit“ als Wunsch zum Arbeitsort angegeben.

Dauer der Arbeitslosigkeit

Bei der Dauer der Arbeitslosigkeit (Abb. 1.3.4) bestätigen sich die zu erwartenden Ergebnisse: Je jünger die Arbeitslosen sind, umso kürzer sind sie arbeitslos. So waren 2014 beispielsweise bei den 15- bis 19-Jährigen knapp über 30 Prozent weniger als einen Monat arbeitslos, bei den 20- bis 24-Jährigen immerhin noch 20,3 Prozent. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen (länger als ein Jahr arbeitslos) betrug in diesen Altersgruppen nur 3,2 Prozent bzw. 7,4 Prozent. Demgegenüber befand sich mehr als jede zweite Person der 55- bis 59-Jährigen in diesem Status. Der Anteil der 60-Jährigen und Älteren, die weniger als einen Monat arbeitslos waren, betrug nur 7,3 Prozent.

Abb. 1.3.4: Dauer der Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen zum Dezember 2014



Anmerkung: Aufgrund zu geringer Fallzahlen keine Angaben zu 15- bis 19-Jährigen bzw. 20- bis 24-Jährigen bei den Arbeitslosen ab einem Jahr und länger möglich

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Im Vergleich zu 2013 nahm die Anzahl der Arbeitslosen in jeder der in Abb. 1.3.4 gebildeten Gruppen der Arbeitslosendauer ab. Die 1- bis unter 3-monatigen Arbeitslosen verzeichneten allerdings lediglich einen Rückgang von vier Personen, die der 3- bis unter 6-monatigen bzw. 6- bis unter 12-monatigen Arbeitslosen von 206 bzw. 270 Personen. Im Hinblick auf die Altersgruppen sank die Zahl bei den 20- bis 24-Jährigen um 341 Personen am deutlichsten. Die 35- bis 39-Jährigen bzw. 60-Jährigen und Älteren gab es entgegen der Gesamtentwicklung Zunahmen um 110 bzw. 119 Personen. Bei erst genannter Altersgruppe stieg vor allem die Anzahl der 1- bis unter 3-monatigen Arbeitslosen. Die zweite Altersgruppe wies in fast allen oben genannten Gruppen der Arbeitslosendauer höhere Zahlen auf.

Innerstädtische Betrachtung

Im letzten Abschnitt des Berichts wird die Arbeitslosigkeit in den Ortsamtsbereichen einschließlich Ortschaften und ausgewählten Stadtteilen beschrieben. Die Analyse konzentriert sich hierbei zunächst auf diejenigen Kennzahlen, die für jedes Ortsamt einschließlich Ortschaft in einer Tabelle dargestellt sind. Die Kennzahlen sind stets die Folgenden:

- die Anzahl der Arbeitslosen⁸
- Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung insgesamt⁹
- Arbeitslosenanteil nach drei Altersgruppen¹⁰
- Verteilung Arbeitslose mit SGB II-Bezug¹¹ (in den Tabellen SGB II-Anteil genannt).

Die Spalte „Minimum“ und „Maximum“ listet die Stadtteile mit der niedrigsten bzw. höchsten Ausprägung innerhalb des Ortsamtsbereiches einschließlich Ortschaften auf. Zusätzlich wurden die Ortsämter einschließlich Ortschaften in Rankings gelistet, die allerdings nicht in den Tabellen enthalten sind. Diese Rankings beziehen sich dabei auf die oben gelisteten Kennzahlen, wobei allerdings die

⁸ vgl. Beispiel der Kennzahl „Anzahl Arbeitslose“ in Tab. 1.3.1

⁹ vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 1 der Kennzahl „Arbeitslosenanteil nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

¹⁰ vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 2 der Kennzahl „Arbeitslosenanteil nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

¹¹ vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 1 der Kennzahl „Anteil Arbeitslose mit SGB II-Bezug an allen Arbeitslosen nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

Anzahl der Arbeitslosen beim Ranking unberücksichtigt bleibt. Die Richtung der Rankings wurde so gewählt, dass ein vergleichsweise höherer Arbeitslosenanteil einen höheren Rang mit sich bringt.

Ferner wird auch auf Kennzahlen eingegangen, die aus Übersichtsgründen nicht in die Tabellen hinzugefügt werden konnten, wie z. B.

- Arbeitslosenanteil nach Personengruppen¹²
- Verteilung Arbeitslose nach Personengruppen¹³
- Verteilung Arbeitslose mit SGB II-Bezug nach Personen- und Altersgruppen¹⁴

Tab. 1.3.5: Ortsamt Altstadt

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	2 553	Innere Altstadt	50	Johannstadt-Nord	570
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	8,1	Innere Altstadt	4,7	Friedrichstadt	9,8
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	2,6	Johannstadt-Süd	1,3	Pirnaische Vorstadt	4,7
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	9,5	Innere Altstadt	5,2	Friedrichstadt	12,1
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	9,6	Innere Altstadt	6,5	Pirnaische Vorstadt	12,5
SGB II-Anteil (in Prozent)	82,1	Innere Altstadt	54,0	Friedrichstadt	84,7

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Der Anteil der Arbeitslosen im Ortsamt Altstadt ergab 2014 mit 8,1 Prozent Rang neun von zehn im Ranking der Ortsämter einschließlich Ortschaften (vgl. auch Tab. 1.3.5). In der Analyse zu bestimmten Altersgruppen fiel auf, dass der Anteil der arbeitslosen 18- bis 24-Jährigen an der Bevölkerung mit 2,6 Prozent recht niedrig (Rang vier), allerdings bei den 25- bis 54-Jährigen mit 9,5 Prozent und 55- bis 64-Jährigen mit 9,6 Prozent sehr hoch war (Rang neun bzw. zehn). Insgesamt stellte der Stadtteil Innere Altstadt eine Ausnahme in diesem Ortsamt dar. Er hatte bis auf Ausnahme der 18- bis 24-jährigen Einwohner die geringsten Arbeitslosenanteile. Entgegen dem Trend hatte sich allerdings der Arbeitslosenanteil bei den 55- bis 64-Jährigen zwischen 2009 und 2014 von 3,1 Prozent auf 6,5 Prozent mehr als verdoppelt. Weiterhin befanden sich von den 2 553 Arbeitslosen 2 096 (82,1 Prozent) im Rechtskreis des SGB II, was ebenfalls den höchsten Wert aller Ortsämter einschließlich Ortschaften ausmachte. Bei der Betrachtung der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug auf der Ebene der Stadtteile unterschied sich der niedrigste Anteil mit 54,0 Prozent in der Inneren Altstadt jedoch deutlich vom zweittiefsten Anteil in der Seevorstadt-Ost mit 79,2 Prozent oder gar der Friedrichstadt mit 84,7 Prozent.

Zugleich wies die Innere Altstadt auch in jeder Personen- und Altersgruppe die niedrigste Anzahl im Rechtskreis des SGB II und den niedrigsten Anteil der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug an allen Arbeitslosen auf. Auf der Ebene der Ortsamtsbereiche einschließlich Ortschaften galt ferner, dass die Anzahl ausländischer Arbeitsloser mit 558 Personen und der Anteil dieser Personengruppe an allen Arbeitslosen im Ortsamt mit 21,9 Prozent am höchsten war. Der Anteil der ausländischen Arbeitslosen an der entsprechenden ausländischen Bevölkerungsgruppe war mit 11,2 Prozent der zweithöchste Wert.

Tab. 1.3.6: Ortsamt Neustadt

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	2 237	Albertstadt	84	Äußere Neustadt (Antonstadt)	885
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	6,2	Albertstadt	4,2	Leipziger Vorstadt	7,2
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	2,7	Albertstadt	2,0	Radeberger Vorstadt	4,1
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	6,6	Albertstadt	3,7	Leipziger Vorstadt	7,5
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	8,9	Radeberger Vorstadt	5,4	Leipziger Vorstadt	12,5
SGB II-Anteil (in Prozent)	73,0	Albertstadt	69,0	Leipziger Vorstadt	76,0

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Der Arbeitslosenanteil an der Bevölkerung lag im Ortsamt Neustadt mit 6,2 Prozent auf Rang fünf im Vergleich der Ortsämter einschließlich Ortschaften (vgl. Tab. 1.3.6). Die zugehörigen Stadtteile der Neustadt waren, im Vergleich zu den anderen Ortsamtsbereichen einschließlich Ortschaften, am homogensten zusammengesetzt, hier lagen die Anteile zwischen 4,2 Prozent (Albertstadt) und 7,2 Prozent (Leipziger Vorstadt). Etwas deutlichere Unterschiede waren in der Altersgruppe der 55- bis 64-jährigen Altersgruppe vorzufinden. So lag der Anteil in der Radeberger Vorstadt mit 5,4 Prozent wesentlich niedriger als der in der Leipziger Vorstadt mit 12,5 Prozent. Auf Ebene des Ortsamtes war der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung in dieser Altersgruppe mit 8,9 Prozent im Vergleich zu anderen Ortsämtern einschließlich Ortschaften sehr hoch (Rang neun). Die Entwicklung der Arbeitslosenanteile von 2009 zu 2014 in den Altersgruppen war in der Albertstadt markant. So verzeichnete jener Stadtteil nicht nur den größten Rückgang bei den 18- bis 24-Jährigen von 6,6 Prozent auf 2,0 Prozent und bei 25- bis 54-Jährigen von 9,0 Prozent auf 3,7 Prozent, sondern auch den stärksten Zuwachs bei den 55- bis 64-Jährigen von 6,5 Prozent auf 10,1 Prozent. Der Anteil der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II betrug für das Ortsamt 73,0 Prozent, die Stadtteile wiesen dabei nur geringe Abweichungen zum Durchschnitt auf.

¹² vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 3 der Kennzahl „Arbeitslosenanteil nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

¹³ vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 3 der Kennzahl „Verteilung Arbeitslose nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

¹⁴ vgl. Berechnungsgrundlage Beispiel 2 der Kennzahl „Anteil Arbeitslose mit SGB II-Bezug an allen Arbeitslosen nach Personen- und/oder Altersgruppen (in Prozent)“ in Tab. 1.3.1

Der Anteil der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug nach Personengruppen war in der Leipziger Vorstadt bei den bei Frauen, Männern, Deutschen und Ausländern vergleichsweise am höchsten. Die Alberstadt wies, bis auf Ausnahme der Frauen, die niedrigsten Anteile auf. Ferner ist auffällig, dass in der Äußeren Neustadt der Anteil der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug bei den 18- bis 24-Jährigen mit 68,9 Prozent am niedrigsten und bei den 55- bis 64-Jährigen mit 83,3 Prozent am höchsten im Stadtteilvergleich war.

Tab. 1.3.7: Ortsamt Pieschen

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	2 527	Kaditz	231	Pieschen-Süd	778
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	7,1	Trachau	4,6	Pieschen-Süd	9,0
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	4,1	Trachau	3,0	Pieschen-N/Trachenberge	4,6
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	7,3	Trachau	4,6	Pieschen-Süd	9,1
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	8,7	Trachau	5,6	Pieschen-Süd	15,6
SGB II-Anteil (in Prozent)	76,7	Trachau	68,7	Pieschen-Süd	80,2

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Der Ortsamtsbereich Pieschen belegte 2014 mit einem Arbeitslosenanteil von 7,1 Prozent Rang sieben von zehn (vgl. Tab. 1.3.7). 2009 lag das Ortsamt mit seinen Stadtteilen allerdings noch auf dem letzten Rang, so dass hier ein starker Wandel in den vergangenen Jahren ersichtlich wird. Der Stadtteil Trachau hatte mit 4,6 Prozent nur etwa die Hälfte des Arbeitslosenanteils im Vergleich zu Pieschen-Süd mit 9,0 Prozent. Während alle Stadtteile von 2009 zu 2014 Rückgänge im Anteil der Arbeitslosen bei den 55- bis 64-Jährigen verzeichneten, war er im letztgenannten Stadtteil deutlich von 9,3 Prozent auf 15,6 Prozent gestiegen. Der Anteil der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug lag mit 76,7 Prozent über dem städtischen Durchschnitt.

In der Analyse nach Personen- und Altersgruppen ergibt sich kein klares Bild: Frauen, Deutsche und 55- bis 64-Jährige wiesen hohe Anteile in Pieschen-Süd, Ausländer, Schwerbehinderte und 15- bis 24-Jährige hohe Anteile in Kaditz, Männer, Arbeitslose mit Teilzeitanzeige und 25- bis 54-Jährige hohe Anteile in Pieschen-Nord/Trachenberge auf.

Tab. 1.3.8: Ortsamt Klotzsche mit nördlichen Ortschaften

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	727	Langebrück/Schönborn	65	Klotzsche	394
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	4,1	Langebrück/Schönborn	2,6	Klotzsche	5,0
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	2,9	Langebrück/Schönborn	0,6	Weixdorf	4,5
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	3,8	Langebrück/Schönborn	2,3	Klotzsche	4,8
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	5,1	Langebrück/Schönborn	3,9	Klotzsche	6,2
SGB II-Anteil (in Prozent)	55,6	Langebrück/Schönborn	41,5	Klotzsche	61,4

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Das Ortsamt Klotzsche mit den Ortschaften Weixdorf, Langebrück und Schönborn belegte mit einem Arbeitslosenanteil von 4,1 Prozent Rang zwei im Vergleich der Ortsamtsbereiche mit Ortschaften (vgl. Tab. 1.3.8). Der Stadtteil Klotzsche hatte im Vergleich zu den anderen drei Stadtteilen mit 5,0 Prozent deutlich den höchsten Anteil. Der Stadtteil Langebrück/Schönborn verzeichnete in allen Altersgruppen die geringsten Arbeitslosenanteile. Auf der Ebene der Ortsamtsbereiche mit Ortschaften betrachtet war der Anteil der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug mit 55,6 Prozent ebenso sehr niedrig.

Da die Fallzahlen nach Personen- und Altersgruppen zum Teil sehr niedrig sind, sind weitere Auswertungen ungeeignet. Dies wird z. B. daran deutlich, dass im gesamten Gebiet zum Betrachtungszeitpunkt nur 23 ausländische arbeitslose Personen lebten. Der Arbeitslosenanteil an der ausländischen Bevölkerungsgruppe war mit 4,2 Prozent der niedrigste aller Ortsamtsbereiche mit Ortschaften.

Tab. 1.3.9: Ortsamt Loschwitz mit Ortschaft Schönfeld/Weißig

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	690	Gönnsdorf/Pappritz	54	Bühlau/Weißer Hirsch	212
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	3,6	Gönnsdorf/Pappritz	2,3	Weißig	4,9
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	1,7	Schönfeld/Schullwitz	0,0	Weißig	4,3
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	3,5	Gönnsdorf/Pappritz	1,5	Weißig	4,8
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	4,6	Loschwitz/Wachwitz	3,1	Hosterwitz/Pillnitz	6,2
SGB II-Anteil (in Prozent)	48,3	Gönnsdorf/Pappritz	25,9	Weißig	60,4

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Eine günstige Situation liegt gleichwohl im Ortsamt Loschwitz einschließlich der Ortschaft Schönfeld-Weißig vor (vgl. Tab. 1.3.9). Die Anzahl an Arbeitslosen in den verschiedenen Personen- und Altersgruppen waren bis auf die Anzahl der Ausländer stets die niedrigsten der Stadt. Der Arbeitslosenanteil lag bei nur 3,6 Prozent und damit auf Rang eins. Mit 2,3 Prozent wies Gönnsdorf/Pappritz den niedrigsten Anteil von allen Stadtteilen Dresdens auf. Der Stadtteil Weißig, der mit 4,9 Prozent den höchsten Anteil im Ortsamtsbereich einschließlich Ortschaft inne hatte, lag im Stadtteil-Ranking immerhin noch auf 25 von 61. Auch in allen Altersgruppen gab es im Vergleich zu den anderen Ortsamtsbereichen einschließlich Ortschaften die niedrigsten Werte. Mit 48,3 Prozent war auch der SGB II-Anteil an allen Arbeitslosen der geringste.

Tab. 1.3.10: Ortsamt Blasewitz

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	2 602	Blasewitz	197	Seidnitz/Dobritz	561
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	5,1	Blasewitz	3,2	Seidnitz/Dobritz	7,1
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	2,6	Blasewitz	0,7	Seidnitz/Dobritz	4,5
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	5,1	Striesen-Ost und Blasewitz	3,3	Seidnitz/Dobritz	7,4
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	6,5	Blasewitz	4,3	Striesen-Süd	8,2
SGB II-Anteil (in Prozent)	68,7	Blasewitz	51,3	Seidnitz/Dobritz	74,7

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Das Ortsamt Blasewitz belegte Rang vier im Vergleich der Ortsamtsbereiche einschließlich Ortschaften mit einem Arbeitslosenanteil von 5,1 Prozent (vgl. Tab. 1.3.10). Bedeutsam war der Rückgang des Arbeitslosenanteils an den 18- bis 24-jährigen Einwohnern im Stadtteil Blasewitz von 5,0 Prozent (2009) auf 0,7 Prozent (2014). Der Unterschied des Anteils der Arbeitslosen nach Geschlecht war mit 47,8 Prozent Frauen zu 52,2 Prozent Männer im Vergleich zu den anderen Ortsamtsbereichen einschließlich Ortschaften am niedrigsten. Mit nur 68,7 Prozent Arbeitslose im SGB II-Bezug lag das Ortsamt Blasewitz im vorderen Bereich des Rankings. Der Stadtteil Blasewitz wies dabei in allen Personengruppen die geringsten Anteile auf.

Tab. 1.3.11: Ortsamt Leuben

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	1 445	Kleinzschachwitz	160	Leuben	656
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	6,4	Kleinzschachwitz	3,2	Leuben	9,9
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	4,8	Kleinzschachwitz	1,4	Leuben	6,8
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	6,5	Kleinzschachwitz	3,0	Leuben	10,6
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	7,0	Kleinzschachwitz	4,4	Leuben	9,5
SGB II-Anteil (in Prozent)	71,6	Kleinzschachwitz	52,5	Leuben	80,5

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Das Ortsamt Leuben besaß einen Arbeitslosenanteil an allen Einwohnern von 6,4 Prozent und damit Rang sechs (vgl. Tab. 1.3.11). Auffällig war, dass hier mit 4,8 Prozent ein vergleichsweise hoher Arbeitslosenanteil an der 18- bis 24-jährigen Bevölkerung auftrat (Rang neun), wohingegen sich die Anteile in den weiteren Altersgruppen im mittleren Feld befanden. Während der Stadtteil Kleinzschachwitz die niedrigste Arbeitslosenanzahl und die niedrigsten Arbeitslosenanteile nach Altersgruppen vorweisen konnte, verhielt sich das Bild im Stadtteil Leuben gegenläufig. Auf Ebene des Ortsamtes waren 71,6 Prozent aller Arbeitslosen dem SGB II zugeordnet, was einen mittleren Rang bedeutet. Der Stadtteil Kleinzschachwitz hob sich mit 52,5 Prozent wiederum deutlich vom Ortsamtsdurchschnitt ab. Der Stadtteil Leuben hatte dem hingegen die höchsten SGB II-Anteile bei den Frauen, Männern, Deutschen, Schwerbehinderten, Arbeitslosen mit Teilzeitangabe sowie bei den 25- bis 54-Jährigen als auch bei den 55-Jährigen und Älteren.

Tab. 1.3.12: Ortsamt Prohlis

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	3 110	Lockwitz	128	Prohlis-Süd	912
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	8,9	Lockwitz	3,1	Prohlis-Süd	18,6
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	5,6	Lockwitz	2,6	Prohlis-Süd	12,5
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	9,8	Lockwitz	2,7	Prohlis-Süd	21,8
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	8,3	Lockwitz	4,3	Prohlis-Süd	14,8
SGB II-Anteil (in Prozent)	81,4	Lockwitz	48,4	Prohlis-Süd	90,0

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Das Ortsamt Prohlis hatte 2014 mit 8,9 Prozent den höchsten Arbeitslosenanteil aller Ortsamtsbereiche einschließlich Ortschaften (vgl. Tab. 1.3.12). Gegenüber 2009 verschlechterte sich die Platzierung um zwei Ränge, obwohl ein Rückgang des Arbeitslosenanteils um

2,1 Prozentpunkte erreicht wurde. Dieses Ortsamt wies ferner die größte Heterogenität zwischen den Stadtteilen auf. So wichen Prohlis-Süd und Prohlis-Nord mit Arbeitslosenanteilen an der Bevölkerung von 18,6 Prozent und 13,5 Prozent besonders deutlich von denen in Niedersiedlitz und Lockwitz mit 4,0 Prozent und 3,1 Prozent ab. Diese Unterschiede spiegeln sich dann auch in den jeweiligen Altersgruppen wieder. Während sich die Arbeitslosenanteile an der 18- bis 24-jährigen bzw. 25- bis 54-jährigen Bevölkerung im Ortsamtsdurchschnitt bei 5,6 Prozent bzw. 9,8 Prozent befanden, lagen sie in Prohlis-Süd bei 12,5 Prozent bzw. 21,8 Prozent. In Lockwitz hingegen lagen die Anteile in diesen Fällen mit 2,6 Prozent bzw. 2,7 Prozent weit unter dem Durchschnitt. In beiden Altersgruppen verbuchte das Ortsamt den letzten Platz im Ranking, bei den 55- bis 64-Jährigen Rang sieben. Der Anteil der Arbeitslosen mit SGB II-Bezug betrug 81,4 Prozent. Prohlis belegte damit vor dem Ortsamt Altstadt Rang neun. In Prohlis-Süd waren durchschnittlich neun von zehn Personen diesem Rechtskreis zugehörig. Die entsprechenden Anteile nach Personen- und Altersgruppen befanden sich in Prohlis-Nord, Prohlis-Süd, Strehlen und Reick oftmals über 80 Prozent.

Tab. 1.3.13: Ortsamt Plauen

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	1 705	Coschütz/Gittersee	149	Südvorstadt-West	472
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	4,7	Südvorstadt-Ost	3,5	Räcknitz/Zschernitz	6,3
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	1,5	Südvorstadt-Ost	0,6	Coschütz/Gittersee	3,9
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	5,5	Plauen	3,9	Räcknitz/Zschernitz	7,3
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	6,4	Coschütz/Gittersee	4,9	Südvorstadt-Ost	7,9
SGB II-Anteil (in Prozent)	70,7	Kleinpestitz/Mockritz	56,8	Südvorstadt-Ost	79,5

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Rang drei im Ranking nahm mit einem Arbeitslosenanteil von 4,7 Prozent das Ortsamt Plauen ein (vgl. Tab. 1.3.13). Die Stadtteile sind hinsichtlich dieser Kennzahl eher als homogen einzuschätzen. So gab es mit minimal 3,5 Prozent (Südvorstadt-Ost) bis maximal 6,3 Prozent (Räcknitz/Zschernitz) eine vergleichsweise geringe Spannweite im Arbeitslosenanteil. Das Ortsamt hatte zugleich stadtweit den niedrigsten Anteil an Arbeitslosen bei der 18- bis 24-jährigen Bevölkerung mit nur 1,5 Prozent. Mit einem SGB II-Anteil an allen Arbeitslosen von 70,7 Prozent lag das Ortsamt Plauen auf Rang vier.

Bei der Betrachtung des Anteils nach Personengruppen ist markant, dass entgegen dem Trend die Südvorstadt-Ost trotz niedriger Arbeitslosenanteile vielfach die höchsten SGB II-Anteile in den Personengruppen inne hatte.

Tab. 1.3.14: Ortsamt Cotta mit westlichen Ortschaften

Kennzahl	Ortsamt Wert	Minimum		Maximum	
		Stadtteil	Wert	Stadtteil	Wert
Arbeitslose (Anzahl)	4 316	Altfranken/Gompitz	95	Gorbitz-Süd	902
Arbeitslosenanteil - gesamt (in Prozent)	7,6	Altfranken/Gompitz	3,4	Gorbitz-Süd	16,2
Arbeitslosenanteil - 18- bis 24-Jährige (in Prozent)	3,7	Altfranken/Gompitz	0,0	Gorbitz-Süd	10,4
Arbeitslosenanteil - 25- bis 54-Jährige (in Prozent)	8,2	Altfranken/Gompitz	2,8	Gorbitz-Süd	19,4
Arbeitslosenanteil - 55- bis 64-Jährige (in Prozent)	8,3	Naußlitz	5,3	Löbtau-Nord	12,4
SGB II-Anteil (in Prozent)	76,5	Altfranken/Gompitz	42,1	Gorbitz-Süd	87,1

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

Das Ortsamt Cotta mit den Ortschaften Cossebaude, Mobschatz, Oberwartha und Altfranken hatte mit 4 316 Personen die meisten Arbeitslosen (vgl. Tab. 1.3.14), allerdings ist es auch das einwohnerstärkste Gebiet. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerung lag mit 7,6 Prozent auf Rang acht. Ähnlich wie im Ortsamt Prohlis sind die Stadtteile sehr heterogen strukturiert. Während drei Stadtteile Arbeitslosenanteile teils deutlich unter 5,0 Prozent aufwiesen, lagen diese in ebenfalls drei Stadtteilen bei über 10,0 Prozent. Altfranken/Gompitz stellte dabei bis auf die den Arbeitslosenanteil an der 55-64-jährigen Bevölkerung die niedrigsten Werte, der Stadtteil Gorbitz-Süd gleichermaßen die höchsten. 76,5 Prozent aller Arbeitslosen waren dem SGB II zugehörig, der Kennwert lag damit über dem Durchschnitt des Ortsamtsbereiches einschließlich der Ortschaften

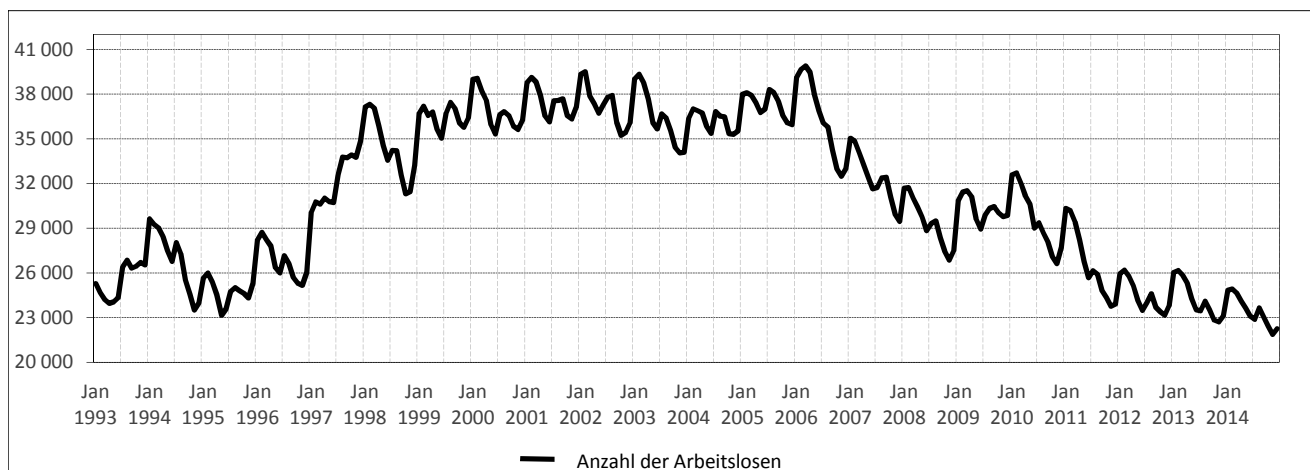
Die Stadtteile Gorbitz-Süd und Gorbitz-Ost hatten beim SGB II-Anteil nach Personengruppen stets die höchsten Anteile an Personen vorzubringen. Der Stadtteil Altfranken/Gompitz wies demgegenüber bis auf die Ausländer stets die niedrigsten Anteile bei den Arbeitslosen im SGB II-Bezug auf.

1.4 Arbeitslose

1.4.1 Arbeitsmarkt der Stadt Dresden 2009 bis 2014

Jahr	Monat	Arbeitslose						Arbeitslosenquote ¹⁾			
		ins-gesamt	Männer	Frauen	Aus-länder	Langzeit-arbeitslose	Schwer-behinderte ²⁾	ins-gesamt	Männer	Frauen	Aus-länder
2009	März	31 518	17 910	13 608	1 974	10 489	1 199	12,2	13,2	11,0	20,9
	Juni	28 940	16 264	12 676	1 858	10 383	1 143	11,0	11,9	10,1	18,2
	September	30 438	17 062	13 376	2 007	10 238	1 167	11,6	12,5	10,7	19,7
	Dezember	29 869	17 165	12 704	1 985	10 371	1 212	11,4	12,6	10,1	19,5
2010	März	32 014	18 740	13 274	2 023	11 091	1 237	12,2	13,7	10,6	19,9
	Juni	28 995	16 189	12 806	1 928	11 004	1 208	11,0	11,8	10,2	19,5
	September	28 079	15 156	12 923	1 907	10 600	1 211	10,7	11,0	10,2	19,3
	Dezember	27 709	15 275	12 434	1 964	10 304	1 133	10,5	11,1	9,9	19,9
2011	März	29 406	16 460	12 946	1 983	10 222	1 256	11,2	12,0	10,3	20,1
	Juni	25 661	13 958	11 703	1 862	9 563	1 211	9,6	10,0	9,2	18,1
	September	24 819	13 261	11 558	1 749	9 155	1 171	9,3	9,5	9,0	17,0
	Dezember	23 903	13 251	10 652	1 779	9 073	1 173	8,9	9,5	8,3	17,3
2012	März	25 773	14 658	11 115	1 896	9 209	1 261	9,6	10,5	8,7	18,4
	Juni	23 468	12 963	10 505	1 763	8 892	1 229	8,7	9,2	8,1	16,1
	September	23 684	12 979	10 705	1 864	8 947	1 198	8,7	9,2	8,2	17,0
	Dezember	23 831	13 427	10 404	1 830	9 027	1 211	8,8	9,5	8,0	16,7
2013	März	25 840	14 821	11 019	2 045	9 187	1 261	9,5	10,5	8,5	18,7
	Juni	23 521	13 195	10 326	1 919	8 772	1 283	8,5	9,1	7,9	17,1
	September	23 521	12 907	10 614	1 960	8 625	1 323	8,5	8,9	8,1	17,4
	Dezember	23 111	12 993	10 118	1 995	8 515	1 311	8,4	9,0	7,7	17,8
2014	März	24 640	14 050	10 590	2 077	8 728	1 355	8,9	9,7	8,1	18,5
	Juni	23 091	12 846	10 245	2 025	8 629	1 316	8,2	8,7	7,6	15,8
	September	23 020	12 737	10 283	2 076	8 490	1 291	8,2	8,6	7,7	16,2
	Dezember	22 255	12 511	9 744	2 085	8 278	1 275	7,9	8,5	7,3	16,3

1.4.2 Anzahl der Arbeitslosen



Anmerkungen: ¹⁾ bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

²⁾ Ab Januar 2010 werden die bei den Agenturen für Arbeit und Jobcentern erfassten Personen, denen eine Gleichstellung zugesichert wurde, nicht mehr zu den schwerbehinderten Menschen gezählt. Vormonats- /Vorjahresvergleiche sind somit nur eingeschränkt möglich.

Die Daten berücksichtigen Revisionen der vergangenen Jahre mit. Geringfügige Abweichungen zu früheren Veröffentlichungen sind möglich.

Stand: Monatsmitte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1.4.3 Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen 2012 bis 2014

Merkmal	Personen in der Unterbeschäftigung								
	insgesamt			davon					
				Rechtskreis SGB II			Rechtskreis SGB III		
	2012	2013	2014	2012	2013	2014	2012	2013	2014
Arbeitslosigkeit	23 831	23 105	22 255	17 354	16 923	16 565	6 477	6 182	5 690
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	1 910	2 056	2 059	1 868	1 981	1 997	43	75	62
davon Aktivierung und berufliche Eingliederung	768	711	726	726	636	665	43	75	61
davon Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	1 142	1 345	1 333	1 142	1 345	1 332	-	-	1
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	25 741	25 161	24 314	19 222	18 904	18 562	6 520	6 257	5 752
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	5 423	4 818	3 767	4 507	3 820	2 758	916	998	1 010
davon Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung behinderter Menschen	1 566	1 545	1 609	820	713	787	746	832	823
davon Arbeitsgelegenheiten	1 127	973	870	1 127	973	870	-	-	-
davon Fremdförderung	750	705	447	722	674	392	28	31	55
davon Beschäftigungsphase Bürgerarbeit	748	699	207	748	699	207	-	-	-
davon Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	9	16	2	9	16	-	-	-
davon Beschäftigungszuschuss	15	14	11	15	14	11	-	-	-
davon Sonderregelungen für Ältere (§ 428 SGB III / § 65 Abs.4.SGB II / § 252 Abs. 8 SGB VI)	697	351	55	658	334	53	39	17	2
davon kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	518	522	552	415	404	422	103	118	130
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	31 164	29 979	28 081	23 729	22 724	21 320	7 436	7 255	6 762
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtsch. entlasten	1 390	1 166	1 064	74	32	22	1 316	1 134	1 042
davon Gründungszuschuss	448	285	341	-	-	-	448	285	341
davon Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	74	32	22	74	32	22	-	-	-
davon Altersteilzeit	868	849	701	-	-	-	868	849	701
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	32 554	31 145	29 145	23 803	22 756	21 342	8 752	8 389	7 804
Unterbeschäftigungsquote	11,8	11,1	10,1	8,6	8,1	7,4	3,2	3,0	2,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	73,2	74,2	76,4	72,9	74,4	77,6	74,0	73,7	72,9

Stand: jeweils Dezember

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

1.4.4 Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Altersgruppen

Merkmal	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren									
		15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 und älter
	insgesamt										
Arbeitslose	22 255	251	1 221	3 320	3 376	2 588	2 073	2 276	2 694	2 554	1 902
darunter											
Alleinerziehende	2 165	3	93	386	527	466	314	234	101	35	6
Ausländer	2 085	16	80	233	285	316	328	265	275	206	81
Berufsrückkehrer	503	-	9	58	136	159	74	39	19	.	.
Schwerbehinderte	1 275	3	35	124	127	83	90	163	222	270	158
Teilzeit-/Heim-/Telearbeit	2 184	15	64	249	325	320	207	233	243	288	240
Arbeitslosigkeit											
unter 1 Monat	2 620	76	248	459	405	273	222	249	312	238	138
1 bis unter 3 Monate	3 883	79	401	788	675	484	311	290	338	287	230
3 bis unter 6 Monate	3 710	68	324	741	647	433	297	324	357	283	236
6 bis unter 12 Monate	3 764	20	158	591	576	474	356	353	404	406	426
1 bis unter 2 Jahre	3 634	.	.	450	565	447	360	393	441	443	458
2 Jahre und länger	4 644	.	.	291	508	477	527	667	842	897	414
	darunter Frauen										
Arbeitslose	9 744	124	534	1 460	1 456	1 130	849	980	1 159	1 140	912
darunter											
Alleinerziehende	1 962	3	.	360	483	426	277	207	84	27	.
Ausländer	1 013	3	42	110	161	166	162	131	119	93	26
Berufsrückkehrer	492	-	.	.	.	.	70	.	.	.	.
Schwerbehinderte	514	.	.	57	45	32	36	62	96	97	76
Teilzeit-/Heim-/Telearbeit	1 552	6	40	177	246	241	146	166	168	182	180
Arbeitslosigkeit											
unter 1 Monat	1 082	37	103	203	165	112	90	89	129	89	65
1 bis unter 3 Monate	1 778	39	184	368	327	235	143	128	136	119	99
3 bis unter 6 Monate	1 660	35	139	333	280	177	123	148	166	138	121
6 bis unter 12 Monate	1 663	9	69	252	247	208	149	151	175	205	198
1 bis unter 2 Jahre	1 555	.	.	188	238	198	147	156	187	189	220
2 Jahre und länger	2 006	.	.	116	199	200	197	308	366	400	209

Stand: Dezember 2014

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

1.4.5 Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Altersgruppen 2014 in Prozent

Merkmal	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren									
		15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64
	insgesamt										
Arbeitslosenanteil	6,3	1,3	3,3	6,4	7,5	7,0	6,6	6,5	7,6	8,6	6,3
darunter Ausländer	8,6	1,4	1,9	4,7	7,3	10,6	13,9	14,7	20,2	21,0	13,2
Arbeitslosigkeit											
unter 1 Monat	11,8	30,3	20,3	13,8	12,0	10,5	10,7	10,9	11,6	9,3	7,3
1 bis unter 3 Monate	17,4	31,5	32,8	23,7	20,0	18,7	15,0	12,7	12,5	11,2	12,1
3 bis unter 6 Monate	9,4	6,4	6,6	7,0	8,4	12,2	15,8	11,6	10,2	8,1	4,3
6 bis unter 12 Monate	16,9	8,0	12,9	17,8	17,1	18,3	17,2	15,5	15,0	15,9	22,4
1 bis unter 2 Jahre	16,3	.	.	13,6	16,7	17,3	17,4	17,3	16,4	17,3	24,1
2 Jahre und länger	20,9	.	.	8,8	15,0	18,4	25,4	29,3	31,3	35,1	21,8
	darunter Frauen										
Arbeitslosenanteil	5,7	1,3	3,0	5,9	6,9	6,5	5,8	5,9	6,6	7,6	5,6
darunter Ausländer	9,2	0,6	2,2	4,9	8,6	11,4	15,3	16,4	22,6	23,3	10,2
Arbeitslosigkeit											
unter 1 Monat	11,1	29,8	19,3	13,9	11,3	9,9	10,6	9,1	11,1	7,8	7,1
1 bis unter 3 Monate	18,2	31,5	34,5	25,2	22,5	20,8	16,8	13,1	11,7	10,4	10,9
3 bis unter 6 Monate	10,4	2,4	7,9	7,5	11,1	14,7	19,1	13,4	10,3	8,2	2,9
6 bis unter 12 Monate	17,1	7,3	12,9	17,3	17,0	18,4	17,6	15,4	15,1	18,0	21,7
1 bis unter 2 Jahre	16,0	.	.	12,9	16,3	17,5	17,3	15,9	16,1	16,6	24,1
2 Jahre und länger	20,6	.	.	7,9	13,7	17,7	23,2	31,4	31,6	35,1	22,9

1.4.6 Arbeitslose nach ausgewählten Strukturmerkmalen und Altersgruppen - Änderung zum Vorjahr

Merkmal	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren									
		15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 und älter
	insgesamt										
Arbeitslose	- 856	- 4	- 341	- 195	- 111	110	- 141	- 161	- 105	- 27	119
darunter											
Alleinerziehende	- 126	- 6	- 9	- 5	- 15	27	- 69	- 33	- 13	- 2	- 1
Ausländer	90	2	13	44	10	19	1	- 9	11	3	- 4
Berufsrückkehrer	- 32	-	.	- 30	- 28	7	6	- 1	8	.	.
Schwerbehinderte	- 36	- 1	2	- 3	17	-	- 27	- 15	- 17	- 7	15
Teilzeit-/Heim-/Telearbeit	218	1	- 3	30	8	37	- 8	37	27	28	61
Dauer unter 1 Monat	- 139	14	- 75	- 44	- 26	2	- 34	7	30	- 6	- 7
1 bis unter 3 Monate	- 4	9	- 47	- 73	- 14	97	10	- 23	- 16	22	31
3 bis unter 6 Monate	- 206	- 13	- 113	- 19	- 39	- 9	- 27	6	24	- 26	10
6 bis unter 12 Monate	- 270	- 13	- 57	- 24	- 54	- 9	- 3	- 68	- 51	- 10	19
1 bis unter 2 Jahre	- 125	.	.	- 61	48	32	- 28	- 54	- 18	- 18	20
2 Jahre und länger	- 112	.	.	26	- 26	- 3	- 59	- 29	- 74	11	46
	darunter Frauen										
Arbeitslose	- 374	-	- 141	- 85	- 64	38	- 76	- 92	- 32	- 63	141
darunter											
Alleinerziehende	- 137	- 6	.	- 18	- 19	17	- 63	- 32	- 5	- 1	.
Ausländer	53	- 6	16	20	10	12	1	- 9	- 3	12	-
Berufsrückkehrer	- 24	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schwerbehinderte	- 8	.	.	7	4	- 2	- 8	- 9	2	- 19	22
Teilzeit-/Heim-/Telearbeit	115	- 1	- 5	20	3	16	- 22	27	20	9	48
Dauer unter 1 Monat	6	7	- 21	- 16	- 16	4	- 1	3	31	-	15
1 bis unter 3 Monate	69	12	- 19	- 12	25	47	14	- 29	9	- 1	23
3 bis unter 6 Monate	- 89	- 12	- 51	- 15	- 27	- 13	- 24	15	15	- 6	29
6 bis unter 12 Monate	- 171	- 9	- 23	- 20	- 38	- 14	- 9	- 19	- 35	- 2	- 2
1 bis unter 2 Jahre	- 46	.	.	- 25	13	6	- 17	- 36	15	- 18	42
2 Jahre und länger	- 143	.	.	3	- 21	8	- 39	- 26	- 67	- 36	34

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

1.4.7 Arbeitslose (Rechtskreis SGB II) nach Stadtteilen

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Arbeitslose					Arbeitslosenanteile nach Geschlecht und in Altersgruppen ¹⁾ in Prozent				
	ins- gesamt	darunter				18-64	darunter Frauen	18-24	25-54	55-64
		Frauen	Aus- länder	Schwer- behinderte	Teilzeit ²⁾					
Dresden insgesamt	16 565	7 117	1 696	945	1 250	4,9	4,3	2,3	5,4	4,7
nicht zuordenbar	299	74	5	5	10	x	x	x	x	x
OA Altstadt	2 096	869	492	122	155	6,7	5,8	2,0	7,9	7,6
01 Innere Altstadt	27	9	7	-	-	2,5	1,8	0,8	3,4	1,9
02 Pirnaische Vorstadt	287	109	63	20	22	8,1	6,7	3,4	9,2	11,0
03 Seevorstadt-Ost	232	77	64	15	17	5,2	4,0	0,9	6,9	7,4
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	243	107	41	18	18	5,8	5,4	2,0	6,7	6,1
05 Friedrichstadt	471	179	79	24	39	8,3	7,2	2,5	10,3	10,2
06 Johannstadt-Nord	470	211	146	21	30	7,0	6,4	2,5	7,8	7,4
07 Johannstadt-Süd	366	177	92	24	29	6,2	5,9	1,3	7,3	7,0
OA Neustadt	1 634	667	183	63	123	4,6	4,0	2,0	4,9	6,4
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	638	278	83	28	61	4,6	4,3	1,4	5,0	8,5
12 Radeberger Vorstadt	211	85	23	11	20	3,7	3,1	2,9	3,9	3,3
13 Innere Neustadt	212	91	41	.	16	4,4	4,1	2,3	4,7	5,1
14 Leipziger Vorstadt	515	190	36	15	21	5,5	4,4	2,5	5,7	9,0
15 Albertstadt	58	23	-	.	5	2,9	2,8	1,5	2,6	6,5
OA Pieschen	1 938	882	138	127	163	5,5	5,1	2,8	5,8	5,9
21 Pieschen-Süd	624	304	54	31	47	7,2	7,3	2,8	7,5	11,8
22 Mickten	430	195	22	27	35	5,0	4,7	3,3	5,3	4,7
23 Kaditz	172	72	15	17	10	4,7	4,0	2,8	4,9	5,0
24 Trachau	193	82	13	14	20	3,2	2,7	2,2	3,3	3,3
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	519	229	34	38	51	6,1	5,7	2,5	6,5	6,7
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	404	167	13	35	44	2,3	1,9	1,3	2,5	1,8
31 Klotzsche *	242	95	.	23	18	3,0	2,5	1,3	3,3	2,8
32 Hellerau/Wilschdorf	76	37	-	9	12	2,1	2,0	1,7	2,5	1,0
35 Weixdorf	59	26	.	3	10	1,6	1,4	1,6	1,6	1,5
36 Langebrück/Schönborn	27	9	-	-	4	1,1	0,7	-	1,4	0,5
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	333	141	19	20	35	1,7	1,5	0,5	2,0	1,3
41 Loschwitz/Wachwitz	41	15	.	5	.	1,3	0,9	0,5	1,5	0,6
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	108	50	9	.	11	1,8	1,6	0,5	2,1	1,1
43 Hosterwitz/Pillnitz	35	10	.	.	6	1,8	1,1	-	2,1	1,7
45 Weißig	99	41	6	7	9	2,9	2,4	1,6	3,3	2,4
46 Gönnsdorf/Pappritz	14	5	-	.	.	0,6	0,4	-	0,6	0,8
47 Schönfeld/Schullwitz	36	20	.	4	3	1,8	2,0	-	2,1	1,3

Noch: 1.4.7 Arbeitslose (Rechtskreis SGB II) nach Stadtteilen

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Arbeitslose					Arbeitslosenanteile nach Geschlecht und in Altersgruppen ¹⁾ in Prozent				
	ins- gesamt	darunter				18-64	darunter Frauen	18-24	25-54	55-64
		Frauen	Aus- länder	Schwer- behinderte	Teilzeit ²⁾					
OA Blasewitz	1 787	837	180	104	104	3,5	3,2	1,7	3,7	3,8
51 Blasewitz	101	44	7	6	4	1,7	1,4	0,4	1,7	2,0
52 Striesen-Ost	194	77	12	10	13	2,0	1,6	1,1	2,1	2,2
53 Striesen-Süd	260	128	45	23	17	4,0	3,9	0,7	4,3	5,8
54 Striesen-West	204	101	34	13	10	2,7	2,6	1,5	2,9	2,5
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	331	164	26	17	23	5,2	4,9	3,4	5,5	4,9
56 Seidnitz/Dobritz	419	199	22	23	22	5,3	5,0	3,3	5,7	4,8
57 Gruna	278	124	34	12	15	3,8	3,3	1,8	4,2	3,6
OA Leuben	1 034	484	45	44	60	4,6	4,3	3,2	5,0	3,9
61 Leuben	528	270	25	32	34	8,0	8,1	4,4	8,9	7,0
62 Laubegast	238	98	9	7	.	3,3	2,7	3,1	3,4	3,4
63 Kleinzschanitz	84	37	3	-	.	1,7	1,5	0,6	1,9	1,2
64 Großzschanitz	184	79	8	5	13	4,9	4,3	3,2	5,7	3,7
OA Prohlis	2 531	1 040	210	159	191	7,3	6,1	4,4	8,4	5,7
71 Prohlis-Nord	408	158	39	29	25	11,7	9,3	7,5	14,1	8,2
72 Prohlis-Süd	821	327	64	54	72	16,8	14,2	10,1	20,3	12,2
73 Niedersedlitz	72	37	.	5	4	2,0	2,1	1,8	2,2	1,7
74 Lockwitz	62	30	.	4	4	1,5	1,4	1,6	1,5	1,3
75 Leubnitz-Neuostra	372	146	27	29	30	4,4	3,5	3,9	5,2	2,5
76 Strehlen	535	209	57	25	39	7,5	6,2	2,1	9,0	7,7
77 Reick	261	133	18	13	17	8,2	8,3	4,7	9,9	5,5
OA Plauen	1 206	495	169	66	94	3,3	3,0	1,1	4,1	3,6
81 Südvorstadt-West	373	176	81	18	33	4,4	4,6	1,5	5,6	5,5
82 Südvorstadt-Ost	174	65	49	16	14	2,7	2,6	0,4	4,3	6,0
83 Räcknitz/Zschernitz	251	97	14	10	17	4,4	3,6	1,5	5,6	3,3
84 Kleinpestitz/Mockritz	121	53	.	10	13	2,7	2,3	1,2	3,4	1,8
85 Coschütz/Gittersee	103	28	.	5	6	2,9	1,7	2,2	2,9	3,2
86 Plauen	184	76	21	7	11	2,5	2,1	0,7	2,5	4,0
OS Cotta/westliche Ortschaften	3 303	1 461	242	200	271	5,8	5,4	2,7	6,5	5,5
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	106	46	.	10	12	2,3	2,0	1,1	2,5	2,1
91 Cotta	417	193	33	22	37	5,4	5,0	3,2	5,5	7,1
92 Löbtau-Nord	354	158	31	17	32	5,4	5,1	1,8	6,0	9,8
93 Löbtau-Süd	356	159	28	17	31	4,2	4,0	1,0	4,9	5,9
94 Naußlitz	209	85	7	15	13	3,5	3,0	1,2	4,1	3,0
95 Gorbitz-Süd	786	303	74	51	60	14,2	12,4	8,0	18,0	8,6
96 Gorbitz-Ost	402	213	25	30	37	10,2	11,2	5,0	13,8	6,1
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	435	191	30	25	27	9,7	9,4	4,2	11,6	8,9
98 Briesnitz	198	92	9	10	19	2,9	2,7	1,3	3,1	2,8
99 Altfranken/Gompitz	40	21	.	3	3	1,4	1,5	-	1,5	1,6

Anmerkungen: ¹⁾ bezogen auf Einwohner der gleichen Personengruppe

²⁾ ohne Heim- und Telearbeit

Stand: 31.12.2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

1.4.8 Arbeitslose (Rechtskreis SGB III) nach Stadtteilen

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Arbeitslose					Arbeitslosenanteile nach Geschlecht und in Altersgruppen ¹⁾ in Prozent				
	ins- gesamt	darunter				18-64	darunter Frauen	18-24	25-54	55-64
		Frauen	Aus- länder	Schwer- behinderte	Teilzeit ²⁾					
Dresden insgesamt	5 690	2 627	389	330	563	1,7	1,6	0,9	1,5	2,8
nicht zuordenbar	44	21	5	1	4	x	x	x	x	x
OA Altstadt	457	206	66	25	41	1,4	1,4	0,6	1,6	2,0
01 Innere Altstadt	23	12	3	.	-	2,2	2,4	1,6	1,8	4,5
02 Pirnaische Vorstadt	55	20	6	3	.	1,6	1,2	1,4	1,6	1,5
03 Seevorstadt-Ost	61	27	10	3	7	1,4	1,4	0,6	1,5	2,3
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	50	26	6	.	3	1,2	1,3	0,1	1,3	1,8
05 Friedrichstadt	85	23	14	4	.	1,5	0,9	0,5	1,8	1,9
06 Johannstadt-Nord	100	60	15	3	16	1,5	1,8	0,9	1,6	1,5
07 Johannstadt-Süd	83	38	12	9	11	1,4	1,3	0,0	1,5	2,1
OA Neustadt	603	258	63	18	47	1,7	1,6	0,8	1,8	2,5
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	247	106	34	.	19	1,8	1,6	0,6	2,0	1,7
12 Radeberger Vorstadt	88	42	7	3	6	1,5	1,5	1,2	1,5	2,1
13 Innere Neustadt	79	37	12	5	8	1,6	1,6	0,8	1,7	2,5
14 Leipziger Vorstadt	163	63	10	5	11	1,7	1,5	0,8	1,8	3,4
15 Albertstadt	26	10	-	.	3	1,3	1,2	0,5	1,1	3,7
OA Pieschen	589	254	36	30	48	1,7	1,5	1,3	1,5	2,8
21 Pieschen-Süd	154	65	18	7	12	1,8	1,6	1,3	1,7	3,8
22 Mickten	148	62	9	7	13	1,7	1,5	1,1	1,6	2,8
23 Kaditz	59	28	-	3	5	1,6	1,6	0,6	1,5	2,8
24 Trachau	88	33	3	6	7	1,5	1,1	0,9	1,3	2,3
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	140	66	6	7	11	1,6	1,6	2,1	1,4	2,5
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	323	163	10	27	47	1,8	1,9	1,6	1,3	3,3
31 Klotzsche *	152	81	7	15	20	1,9	2,1	1,7	1,5	3,4
32 Hellerau/Wilschdorf	57	32	.	5	14	1,5	1,8	0,9	1,0	3,0
35 Weixdorf	76	34	-	4	9	2,1	1,9	2,9	1,4	3,4
36 Langebrück/Schönborn	38	16	.	3	4	1,5	1,3	0,6	1,0	3,4
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	357	184	17	18	51	1,9	1,9	1,2	1,5	3,3
41 Loschwitz/Wachwitz	56	36	5	.	6	1,7	2,2	1,5	1,5	2,5
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	104	62	7	5	22	1,7	2,0	0,5	1,4	2,9
43 Hosterwitz/Pillnitz	44	18	.	.	4	2,3	2,0	0,7	1,6	4,6
45 Weißig	65	34	3	.	8	1,9	2,0	2,7	1,5	2,9
46 Gönnsdorf/Pappritz	40	19	-	6	5	1,7	1,6	1,6	0,9	3,7
47 Schönfeld/Schullwitz	48	15	.	3	6	2,4	1,5	-	1,8	4,4

Noch: 1.4.8 Arbeitslose (Rechtskreis SGB III) nach Stadtteilen

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Arbeitslose					Arbeitslosenanteile nach Geschlecht und in Altersgruppen ¹⁾ in Prozent				
	ins- gesamt	darunter				18-64	darunter Frauen	18-24	25-54	55-64
		Frauen	Aus- länder	Schwer- behinderte	Teilzeit ²⁾					
OA Blasewitz	815	407	61	46	91	1,6	1,5	0,9	1,4	2,7
51 Blasewitz	96	46	6	8	7	1,6	1,5	0,4	1,6	2,2
52 Striesen-Ost	127	70	9	8	17	1,3	1,4	1,1	1,2	2,3
53 Striesen-Süd	101	48	12	.	9	1,6	1,5	0,9	1,5	2,5
54 Striesen-West	112	44	13	8	9	1,5	1,1	0,8	1,4	2,6
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	117	73	6	8	15	1,8	2,2	0,6	1,6	3,3
56 Seidnitz/Dobritz	142	68	5	8	20	1,8	1,7	1,2	1,7	2,5
57 Gruna	120	58	10	.	14	1,6	1,6	0,9	1,3	3,4
OA Leuben	411	194	12	34	37	1,8	1,7	1,6	1,5	3,1
61 Leuben	128	64	7	5	7	1,9	1,9	2,4	1,7	2,5
62 Laubegast	126	57	.	9	12	1,8	1,6	0,9	1,4	3,5
63 Kleinzschachwitz	76	36	.	10	7	1,5	1,4	0,9	1,1	3,2
64 Großschachwitz	81	37	.	10	11	2,2	2,0	1,9	1,9	3,1
OA Prohlis	579	270	30	35	54	1,7	1,6	1,2	1,4	2,7
71 Prohlis-Nord	61	25	7	.	4	1,8	1,5	2,1	1,5	2,2
72 Prohlis-Süd	91	35	5	7	7	1,9	1,5	2,3	1,4	2,5
73 Niedersedlitz	68	35	.	4	6	1,9	1,9	1,4	1,4	3,7
74 Lockwitz	66	31	.	.	5	1,6	1,5	1,0	1,2	3,0
75 Leubnitz-Neuostra	131	75	4	8	21	1,6	1,8	0,6	1,3	2,8
76 Strehlen	109	53	7	8	5	1,5	1,6	0,8	1,6	2,2
77 Reick	53	16	3	4	6	1,7	1,0	1,6	1,4	2,5
OA Plauen	499	220	36	32	40	1,4	1,3	0,5	1,4	2,7
81 Südvorstadt-West	99	51	8	5	.	1,2	1,3	0,4	1,4	1,8
82 Südvorstadt-Ost	45	18	9	.	.	0,7	0,7	0,2	1,0	1,9
83 Räcknitz/Zschertnitz	104	42	7	7	13	1,8	1,6	1,0	1,7	3,0
84 Kleinpestitz/Mockritz	92	40	.	8	9	2,0	1,8	0,7	1,4	3,6
85 Coschütz/Gittersee	46	16	.	.	3	1,3	1,0	1,7	1,1	1,7
86 Plauen	113	53	7	9	10	1,5	1,5	0,5	1,4	3,2
OS Cotta/westliche Ortschaften	1 013	450	53	64	103	1,8	1,7	1,0	1,7	2,8
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	89	42	-	6	11	1,9	1,9	0,4	1,5	3,8
91 Cotta	128	54	8	6	11	1,7	1,4	1,1	1,6	2,4
92 Löbtau-Nord	90	40	9	5	7	1,4	1,3	0,7	1,4	2,6
93 Löbtau-Süd	136	58	9	.	15	1,6	1,5	0,6	1,8	2,1
94 Naußlitz	111	54	8	3	8	1,9	1,9	1,0	1,9	2,3
95 Gorbitz-Süd	116	45	6	9	10	2,1	1,8	2,4	1,4	3,6
96 Gorbitz-Ost	69	28	5	.	8	1,8	1,5	0,7	1,8	2,3
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	99	45	6	14	13	2,2	2,2	1,6	2,4	2,2
98 Briesnitz	120	60	.	11	15	1,7	1,7	0,9	1,5	2,6
99 Altfranken/Gompitz	55	24	.	4	5	2,0	1,7	0,0	1,3	3,9

Anmerkungen: ¹⁾ bezogen auf Einwohner der gleichen Personengruppe

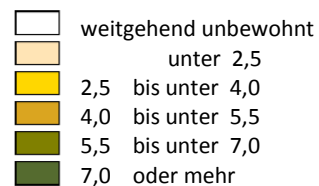
²⁾ ohne Heim- und Telearbeit

Stand: 31.12.2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

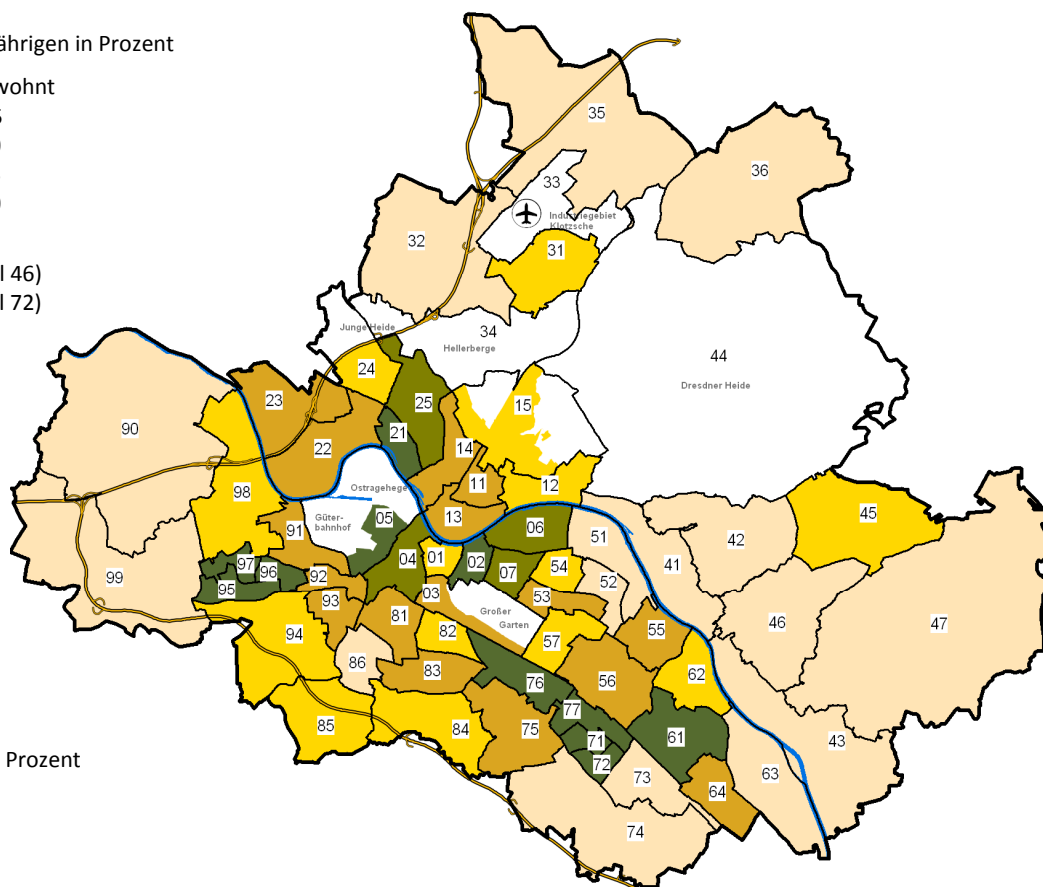
1.4.9 Arbeitslose Rechtskreis SGB II

Anteil an den 18- bis 64-Jährigen in Prozent



Minimum: 0,6 (Stadtteil 46)

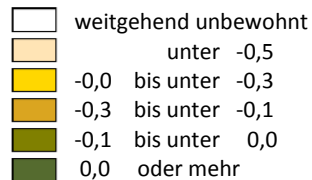
Maximum: 16,8 (Stadtteil 72)



Dresden insgesamt: 4,9 Prozent

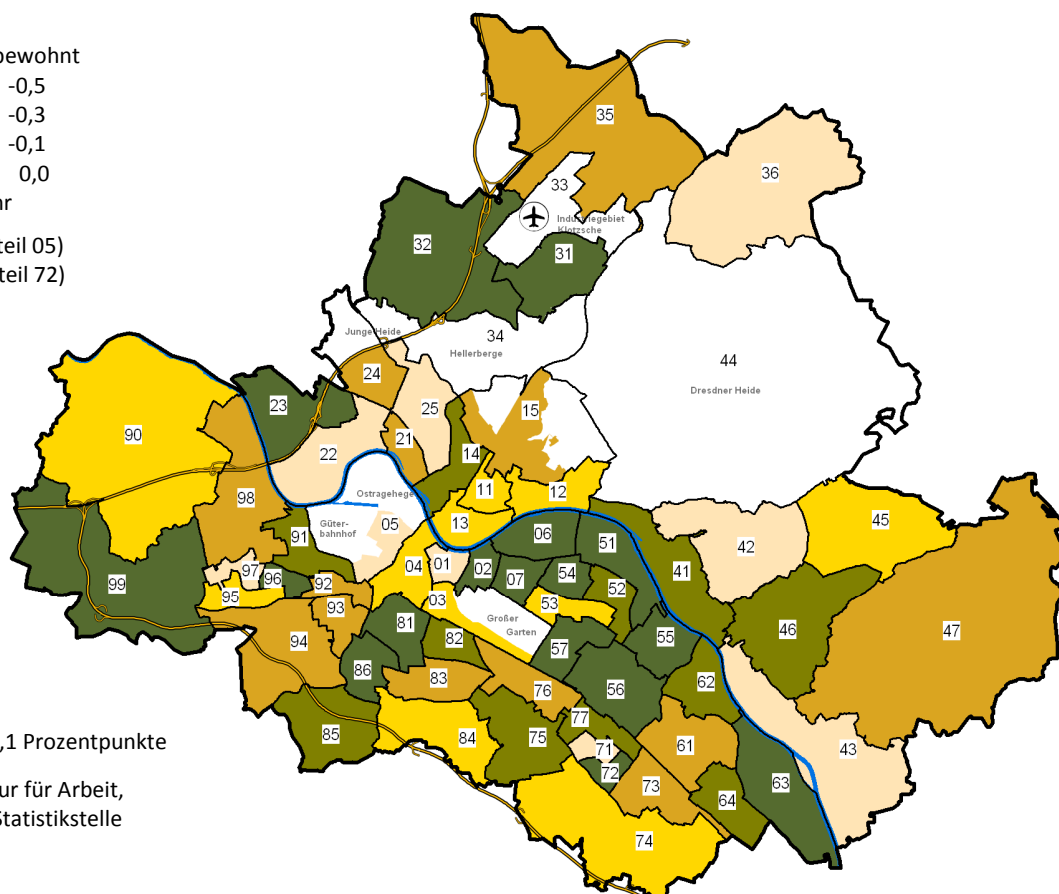
Änderung zu 2013

in Prozentpunkten



Minimum: -1,0 (Stadtteil 05)

Maximum: 0,7 (Stadtteil 72)

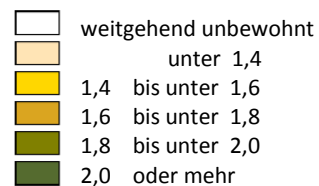


Dresden insgesamt: -0,1 Prozentpunkte

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

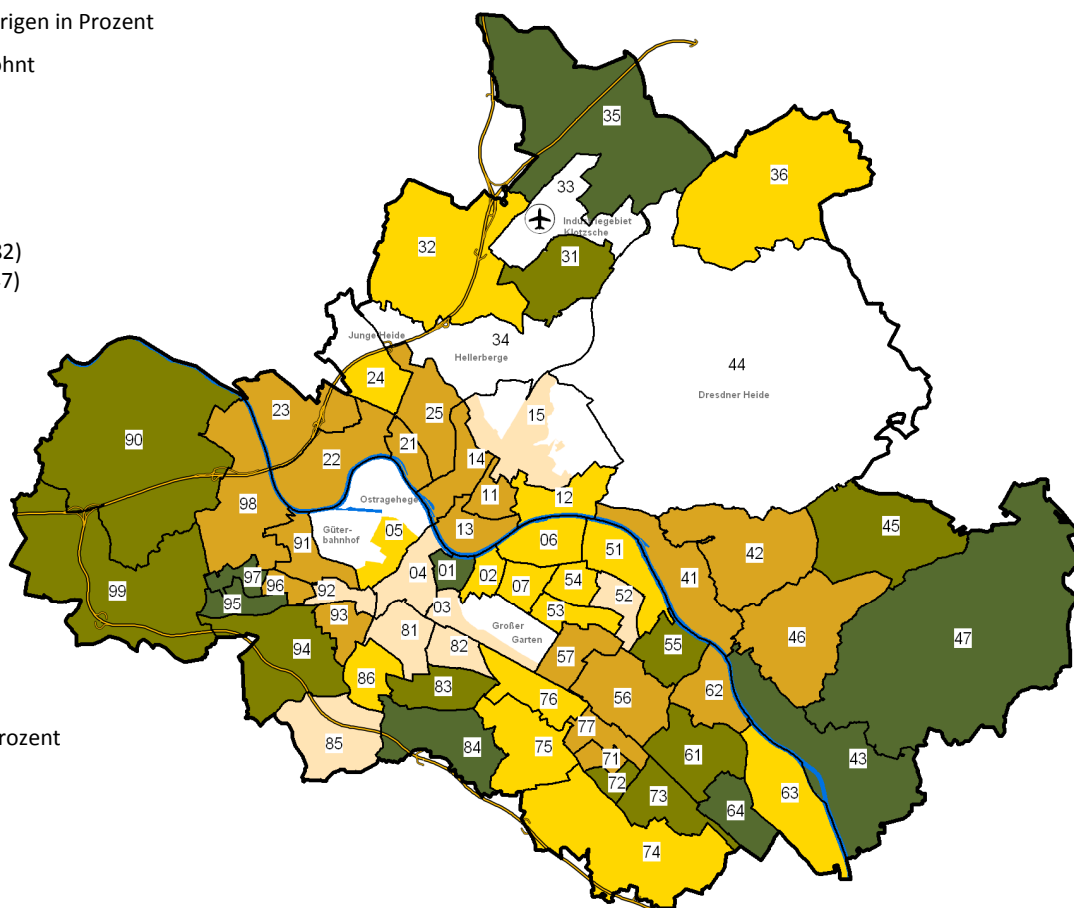
1.4.10 Arbeitslose Rechtskreis SGB III

Anteil an den 18- bis 64-Jährigen in Prozent



Minimum: 0,7 (Stadtteil 82)

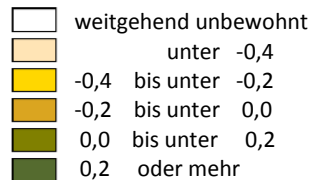
Maximum: 2,4 (Stadtteil 47)



Dresden insgesamt: 1,7 Prozent

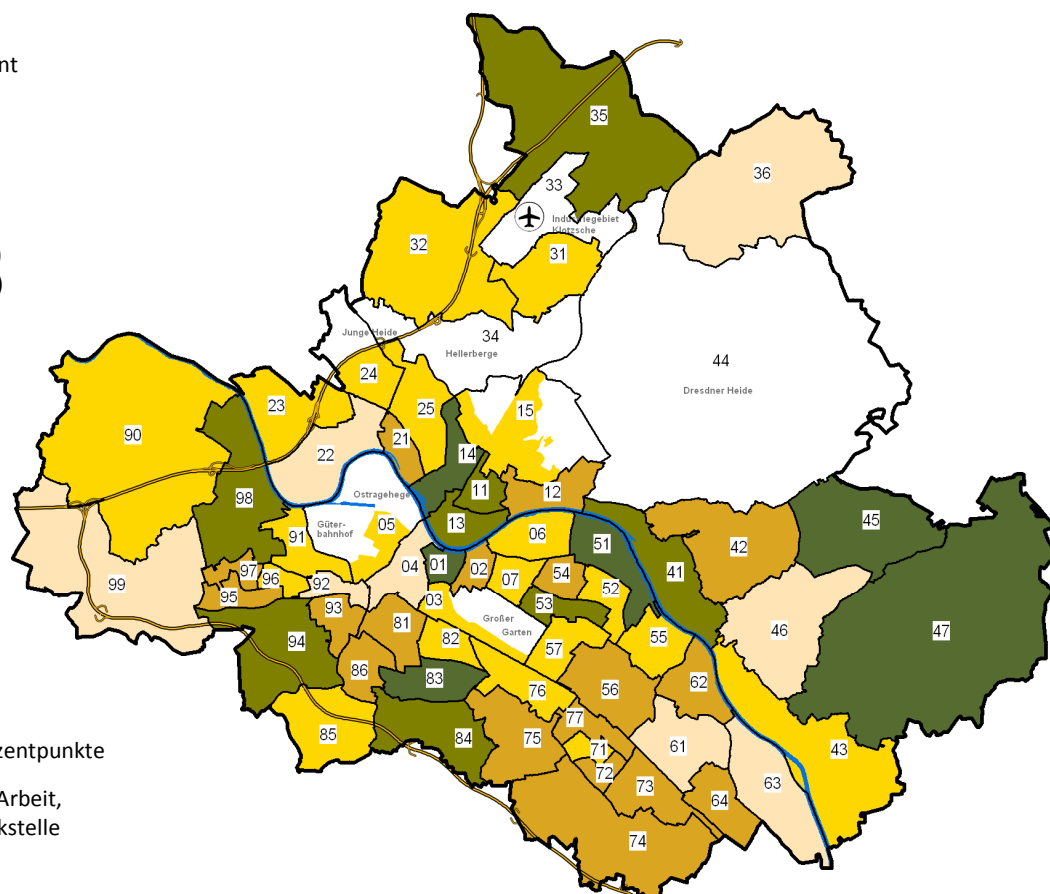
Änderung zu 2013

in Prozentpunkten



Minimum: -0,9 (Stadtteil 36)

Maximum: 0,4 (Stadtteil 01)



Dresden insgesamt: -0,2 Prozentpunkte

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

1.4.11 Arbeitslose (Rechtskreis SGB II und III) nach Stadtteilen 2009 bis 2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	insgesamt						darunter Frauen					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Dresden insgesamt	29 918	27 737	23 906	23 831	23 105	22 255	12 733	12 451	10 652	10 405	10 116	9 744
nicht zuordenbar	117	153	182	219	280	343	51	64	65	50	66	95
OA Altstadt	3 227	3 009	2 667	2 649	2 601	2 553	1 298	1 282	1 157	1 108	1 118	1 075
01 Innere Altstadt	51	46	44	50	54	50	23	18	21	22	22	21
02 Pirnaische Vorstadt	421	404	345	356	327	342	156	152	135	130	139	129
03 Seevorstadt-Ost	360	342	290	313	317	293	132	129	108	108	125	104
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	379	348	310	327	322	293	148	154	147	151	137	133
05 Friedrichstadt	725	650	629	601	589	556	274	251	253	228	225	202
06 Johannstadt-Nord	715	677	580	560	548	570	310	316	268	259	249	271
07 Johannstadt-Süd	576	542	469	442	444	449	255	262	225	210	221	215
OA Neustadt	2 965	2 737	2 389	2 303	2 301	2 237	1 166	1 137	963	967	974	925
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 175	1 037	942	891	927	885	463	437	399	398	395	384
12 Radeberger Vorstadt	415	395	310	337	325	299	173	171	124	136	143	127
13 Innere Neustadt	368	349	306	279	300	291	135	158	127	134	134	128
14 Leipziger Vorstadt	886	844	732	690	656	678	346	328	276	252	258	253
15 Albertstadt	121	112	99	106	93	84	49	43	37	47	44	33
OA Pieschen	3 786	3 555	2 999	2 929	2 749	2 527	1 613	1 605	1 365	1 325	1 224	1 136
21 Pieschen-Süd	1 114	1 027	871	852	800	778	474	450	392	377	359	369
22 Mickten	914	854	695	669	674	578	383	402	320	321	312	257
23 Kaditz	361	368	318	300	237	231	169	169	162	146	121	100
24 Trachau	466	429	367	349	308	281	204	197	163	154	120	115
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	931	877	748	759	730	659	383	387	328	327	312	295
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	1 146	1 068	839	865	798	727	522	493	385	370	351	330
31 Klotzsche *	637	573	444	451	411	394	304	284	218	202	178	176
32 Hellerau/Wilschdorf	193	192	154	161	144	133	80	83	68	65	71	69
35 Weixdorf	189	186	144	151	141	135	83	75	52	61	64	60
36 Langebrück/Schönborn	127	117	97	102	102	65	55	51	47	42	38	25
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	1 045	943	816	836	772	690	499	441	390	387	341	325
41 Loschwitz/Wachwitz	126	108	89	102	97	97	69	50	47	48	39	51
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	317	281	281	252	250	212	147	143	140	119	122	112
43 Hosterwitz/Pillnitz	113	102	102	116	102	79	62	43	42	45	37	28
45 Weißig	269	245	194	199	170	164	115	104	87	96	77	75
46 Gönnsdorf/Pappritz	92	85	72	77	72	54	39	41	33	29	26	24
47 Schönfeld/Schullwitz	128	122	78	90	81	84	67	60	41	50	40	35

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	insgesamt						darunter Frauen					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
OA Blasewitz	3 606	3 330	2 708	2 744	2 609	2 602	1 736	1 664	1 333	1 320	1 267	1 244
51 Blasewitz	282	274	214	217	177	197	124	140	102	108	90	90
52 Striesen-Ost	434	402	317	347	351	321	192	193	135	164	152	147
53 Striesen-Süd	502	483	385	391	375	361	249	237	195	181	181	176
54 Striesen-West	410	366	310	304	310	316	209	188	166	145	158	145
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	593	537	466	478	436	448	317	291	252	258	223	237
56 Seidnitz/Dobritz	805	729	596	602	543	561	383	346	268	281	268	267
57 Gruna	580	539	420	405	417	398	262	269	215	183	195	182
OA Leuben	1 930	1 815	1 525	1 604	1 516	1 445	883	861	742	748	704	678
61 Leuben	839	800	689	710	694	656	410	400	364	365	352	334
62 Laubegast	469	456	362	409	377	364	203	205	155	171	156	155
63 Kleinzschachwitz	240	218	188	188	168	160	106	100	80	90	77	73
64 Großschachwitz	382	341	286	297	277	265	164	156	143	122	119	116
OA Prohlis	3 863	3 658	3 320	3 231	3 197	3 110	1 599	1 568	1 408	1 308	1 316	1 310
71 Prohlis-Nord	632	556	510	499	507	469	265	224	199	195	198	183
72 Prohlis-Süd	958	973	928	913	882	912	387	407	389	356	356	362
73 Niedersedlitz	229	207	184	157	149	140	85	96	96	64	65	72
74 Lockwitz	220	209	183	155	153	128	88	87	75	68	70	61
75 Leubnitz-Neuostra	655	623	552	539	514	503	284	259	238	220	217	221
76 Strehlen	728	706	617	630	670	644	304	314	253	254	259	262
77 Reick	441	384	346	338	322	314	186	181	158	151	151	149
OA Plauen	2 273	2 081	1 796	1 759	1 733	1 705	905	935	799	770	767	715
81 Südvorstadt-West	564	565	501	446	457	472	231	267	227	206	223	227
82 Südvorstadt-Ost	306	244	221	235	225	219	112	98	92	101	87	83
83 Räcknitz/Zschertnitz	460	452	345	364	351	355	180	200	153	160	156	139
84 Kleinpestitz/Mockritz	352	295	270	257	237	213	130	129	114	107	101	93
85 Coschütz/Gittersee	241	231	166	173	162	149	84	98	68	62	57	44
86 Plauen	350	294	293	284	301	297	168	143	145	134	143	129
OA Cotta/westliche Ortschaften	5 960	5 388	4 665	4 692	4 549	4 316	2 461	2 401	2 045	2 052	1 988	1 911
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	308	246	211	215	230	195	124	116	104	109	104	88
91 Cotta	843	718	608	629	575	545	383	327	268	283	257	247
92 Löbtau-Nord	677	590	514	516	486	444	277	264	228	236	217	198
93 Löbtau-Süd	718	632	481	536	511	492	294	295	208	238	221	217
94 Naußlitz	467	400	378	348	332	320	177	175	156	139	127	139
95 Gorbitz-Süd	1 027	1 015	911	885	936	902	367	390	365	346	382	348
96 Gorbitz-Ost	586	603	546	532	471	471	241	280	258	254	225	241
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	718	648	590	576	571	534	326	305	264	246	251	236
98 Briesnitz	493	417	338	363	332	318	219	189	147	157	160	152
99 Altfranken/Gompitz	123	119	88	92	105	95	53	60	47	44	44	45

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

1.4.12 Arbeitslose nach Stadtteilen 2009 bis 2014 - Anteile an den Einwohnern ¹⁾ in Prozent

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	insgesamt						darunter Frauen					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Dresden insgesamt	9,1	8,4	7,1	7,1	6,8	6,5	7,9	7,7	6,6	6,3	6,1	5,9
OA Altstadt	11,2	10,3	8,9	8,7	8,4	8,1	9,2	9,0	8,1	7,6	7,6	7,2
01 Innere Altstadt	5,2	4,6	4,3	4,8	5,1	4,7	5,6	4,1	4,8	4,7	4,5	4,2
02 Pirnaische Vorstadt	13,4	12,5	10,4	10,4	9,4	9,7	10,5	9,9	8,8	8,2	8,8	7,9
03 Seevorstadt-Ost	8,9	8,4	7,0	7,4	7,3	6,6	6,8	6,7	5,6	5,7	6,5	5,3
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	10,8	9,5	8,3	8,5	8,1	7,0	8,9	8,8	8,4	8,3	7,2	6,7
05 Friedrichstadt	15,4	13,4	12,4	11,4	11,0	9,8	12,9	11,6	11,7	9,8	9,6	8,2
06 Johannstadt-Nord	10,7	10,1	8,5	8,3	8,1	8,5	9,2	9,3	7,9	7,7	7,4	8,2
07 Johannstadt-Süd	10,0	9,5	8,1	7,6	7,6	7,7	8,3	8,6	7,4	6,9	7,3	7,1
OA Neustadt	9,1	8,2	6,9	6,5	6,5	6,2	7,6	7,2	6,1	5,8	5,9	5,6
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	9,0	7,8	6,9	6,4	6,7	6,4	7,5	7,0	6,4	6,1	6,1	6,0
12 Radeberger Vorstadt	7,7	7,2	5,5	5,9	5,7	5,3	6,6	6,5	4,7	4,9	5,2	4,6
13 Innere Neustadt	8,9	8,1	6,9	6,0	6,3	6,0	6,8	7,5	6,1	6,1	6,0	5,7
14 Leipziger Vorstadt	10,5	9,7	8,1	7,4	6,9	7,2	8,8	7,9	6,7	5,9	6,0	5,9
15 Albertstadt	8,3	6,6	5,5	5,6	4,8	4,2	7,9	5,9	5,1	5,8	5,5	4,0
OA Pieschen	11,3	10,5	8,7	8,4	7,8	7,1	9,8	9,7	8,2	7,8	7,1	6,6
21 Pieschen-Süd	14,0	12,5	10,5	10,1	9,3	9,0	12,3	11,3	9,8	9,3	8,7	8,8
22 Mickten	11,7	10,8	8,6	8,1	7,9	6,8	9,9	10,4	8,3	8,0	7,5	6,2
23 Kaditz	10,0	10,1	8,8	8,4	6,6	6,4	9,5	9,5	9,1	8,2	6,8	5,5
24 Trachau	7,7	7,1	6,0	5,7	5,1	4,6	6,6	6,5	5,3	5,0	3,9	3,8
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	11,8	10,9	9,0	8,9	8,6	7,8	10,0	10,0	8,4	8,0	7,7	7,3
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	6,2	5,8	4,6	4,8	4,4	4,1	5,7	5,4	4,2	4,2	4,0	3,8
31 Klotzsche *	7,5	6,8	5,3	5,5	5,1	5,0	7,3	6,8	5,2	5,1	4,6	4,6
32 Hellerau/Wilschdorf	5,0	5,0	4,1	4,3	3,8	3,6	4,2	4,5	3,6	3,6	3,9	3,8
35 Weixdorf	5,0	5,0	3,8	4,0	3,8	3,6	4,4	4,1	2,8	3,3	3,5	3,3
36 Langebrück/Schönborn	5,1	4,8	4,0	4,2	4,2	2,6	4,6	4,2	3,9	3,5	3,1	2,0
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	5,4	4,9	4,3	4,3	4,0	3,6	5,2	4,6	4,1	4,0	3,5	3,4
41 Loschwitz/Wachwitz	3,9	3,3	2,8	3,1	3,0	3,0	4,2	3,0	2,8	2,9	2,4	3,1
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	5,2	4,6	4,6	4,1	4,0	3,4	4,8	4,7	4,6	3,8	3,9	3,6
43 Hosterwitz/Pillnitz	5,7	5,2	5,1	5,9	5,3	4,1	6,5	4,6	4,5	4,9	4,0	3,1
45 Weißig	7,7	7,1	5,7	5,8	4,9	4,9	6,6	6,0	5,0	5,6	4,4	4,5
46 Gönnsdorf/Pappritz	3,8	3,6	3,1	3,3	3,1	2,3	3,2	3,5	2,8	2,5	2,2	2,0
47 Schönfeld/Schullwitz	6,2	6,0	3,8	4,4	4,0	4,1	6,6	5,9	4,0	5,0	4,0	3,5

Noch: 1.4.12 Arbeitslose nach Stadtteilen 2009 bis 2014 - Anteile an den Einwohnern ¹⁾ in Prozent

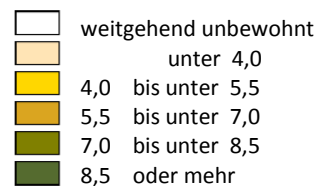
Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	insgesamt						darunter Frauen					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
OA Blasewitz	7,3	6,7	5,4	5,4	5,1	5,1	6,8	6,5	5,2	5,1	4,9	4,7
51 Blasewitz	4,6	4,5	3,5	3,5	2,9	3,2	4,0	4,4	3,2	3,4	2,9	2,9
52 Striesen-Ost	4,8	4,4	3,4	3,7	3,7	3,3	4,1	4,1	2,8	3,4	3,2	3,0
53 Striesen-Süd	8,3	7,9	6,2	6,3	5,9	5,6	7,9	7,5	6,2	5,7	5,6	5,4
54 Striesen-West	5,9	5,2	4,3	4,2	4,2	4,2	5,8	5,2	4,6	3,8	4,1	3,7
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	10,0	9,2	7,7	7,7	6,9	7,0	10,2	9,5	8,2	7,8	6,7	7,1
56 Seidnitz/Dobritz	10,0	9,2	7,6	7,6	6,9	7,1	9,2	8,5	6,6	7,0	6,8	6,6
57 Gruna	8,0	7,5	5,8	5,6	5,7	5,4	6,9	7,2	5,7	4,9	5,1	4,9
OA Leuben	8,5	8,0	6,7	7,1	6,7	6,4	7,7	7,6	6,5	6,6	6,2	6,0
61 Leuben	13,2	12,5	10,7	11,0	10,5	9,9	12,5	12,3	11,2	11,1	10,5	10,0
62 Laubegast	6,5	6,3	5,0	5,6	5,3	5,1	5,6	5,6	4,3	4,7	4,4	4,3
63 Kleinzschanitz	4,7	4,2	3,7	3,7	3,4	3,2	4,1	3,9	3,1	3,5	3,1	2,9
64 Großzschanitz	9,8	8,8	7,3	7,7	7,3	7,1	8,5	8,1	7,4	6,4	6,3	6,3
OA Prohlis	11,1	10,5	9,5	9,2	9,2	8,9	9,3	9,2	8,2	7,7	7,8	7,7
71 Prohlis-Nord	17,7	15,8	14,5	14,3	14,3	13,5	15,5	13,3	11,8	11,5	11,7	10,8
72 Prohlis-Süd	19,4	19,4	18,4	18,2	18,0	18,6	16,1	16,9	16,2	14,9	15,3	15,8
73 Niedersedlitz	6,4	5,9	5,2	4,5	4,2	4,0	4,7	5,4	5,4	3,6	3,7	4,0
74 Lockwitz	5,3	4,9	4,3	3,6	3,6	3,1	4,3	4,2	3,6	3,2	3,3	2,9
75 Leubnitz-Neuostra	7,6	7,2	6,5	6,4	6,1	6,0	6,6	6,1	5,6	5,3	5,3	5,4
76 Strehlen	11,0	10,5	9,0	9,0	9,6	9,0	9,4	9,6	7,7	7,6	7,8	7,8
77 Reick	13,9	12,0	10,7	10,6	10,1	9,9	11,5	11,2	9,8	9,3	9,3	9,2
OA Plauen	6,7	6,1	5,2	5,0	4,8	4,7	5,6	5,8	5,0	4,7	4,7	4,3
81 Südvorstadt-West	7,6	7,6	6,5	5,6	5,6	5,5	6,7	7,8	6,6	5,7	6,1	5,9
82 Südvorstadt-Ost	5,7	4,4	4,0	4,0	3,7	3,5	4,7	4,0	3,8	4,2	3,5	3,3
83 Räcknitz/Zschertnitz	8,1	8,1	6,0	6,3	6,1	6,3	6,5	7,3	5,6	5,8	5,7	5,2
84 Kleinpestitz/Mockritz	7,2	6,2	5,7	5,4	5,1	4,7	5,5	5,5	4,8	4,6	4,4	4,1
85 Coschütz/Gittersee	6,8	6,5	4,6	4,8	4,5	4,1	4,9	5,7	4,0	3,6	3,4	2,6
86 Plauen	4,9	4,1	4,0	3,8	4,1	4,0	4,9	4,1	4,2	3,8	4,0	3,6
OA Cotta/westliche Ortschaften	10,8	9,7	8,3	8,3	8,0	7,6	9,2	9,0	7,6	7,5	7,3	7,0
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	6,8	5,5	4,6	4,7	5,0	4,3	5,6	5,3	4,7	4,8	4,6	3,9
91 Cotta	11,7	9,8	8,1	8,2	7,5	7,1	10,7	8,9	7,3	7,4	6,7	6,5
92 Löbtau-Nord	11,3	9,8	8,2	8,0	7,5	6,7	9,7	9,3	8,0	7,7	7,1	6,3
93 Löbtau-Süd	9,3	7,9	5,9	6,5	6,1	5,8	7,7	7,6	5,4	6,0	5,5	5,4
94 Naußlitz	7,9	6,8	6,4	5,9	5,6	5,4	6,2	6,1	5,4	4,9	4,5	4,8
95 Gorbitz-Süd	18,5	18,5	16,6	16,1	16,8	16,2	14,5	15,5	14,5	13,9	15,3	14,3
96 Gorbitz-Ost	15,0	15,4	13,8	13,5	11,9	12,0	12,6	14,6	13,4	13,4	11,7	12,6
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	16,0	14,6	13,3	12,9	12,9	11,9	15,5	14,9	12,9	12,0	12,1	11,6
98 Briesnitz	7,2	6,1	4,9	5,2	4,8	4,6	6,4	5,6	4,3	4,6	4,6	4,4
99 Altfranken/Gompitz	4,3	4,3	3,2	3,3	3,8	3,4	3,8	4,4	3,4	3,2	3,2	3,3

Anmerkung: ¹⁾ an 18- bis 64-jähriger Bevölkerungsgruppe

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

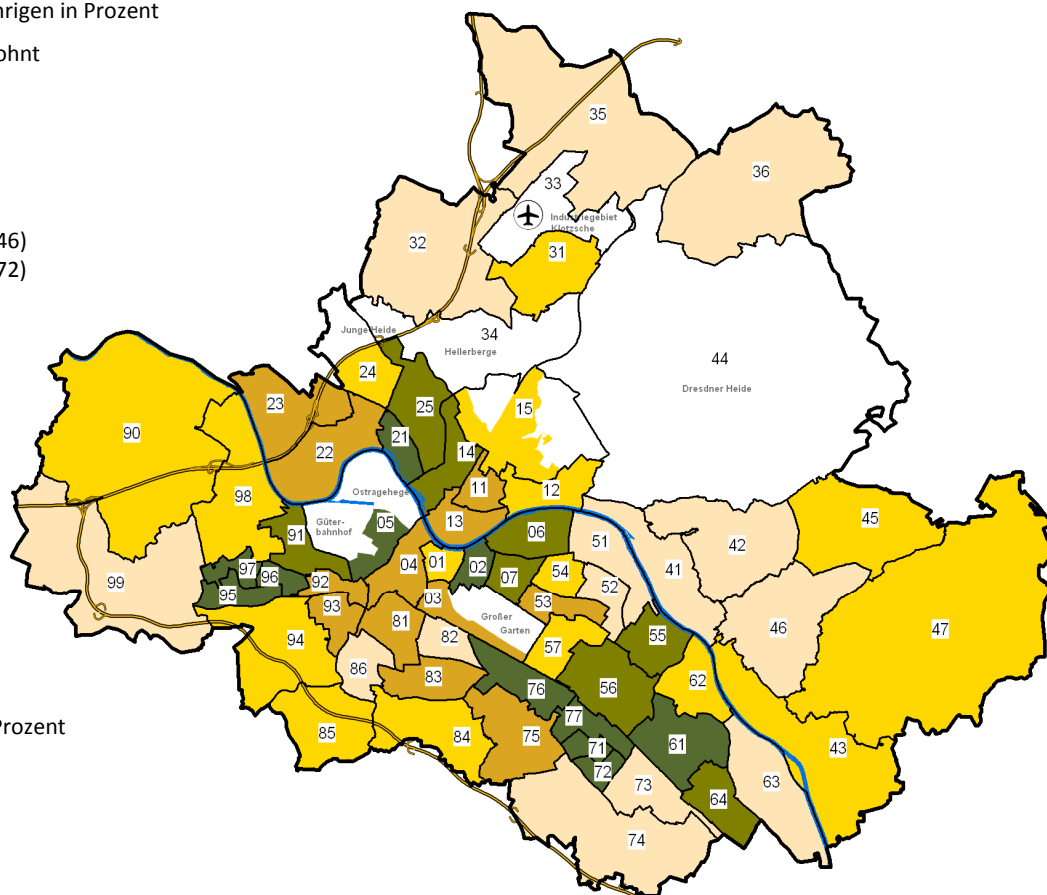
1.4.13 Arbeitslose

Anteil an den 18- bis 64-Jährigen in Prozent



Minimum: 2,3 (Stadtteil 46)

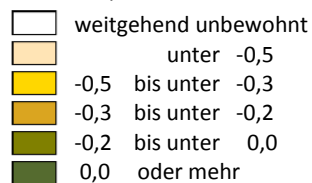
Maximum: 18,6 (Stadtteil 72)



Dresden insgesamt: 6,5 Prozent

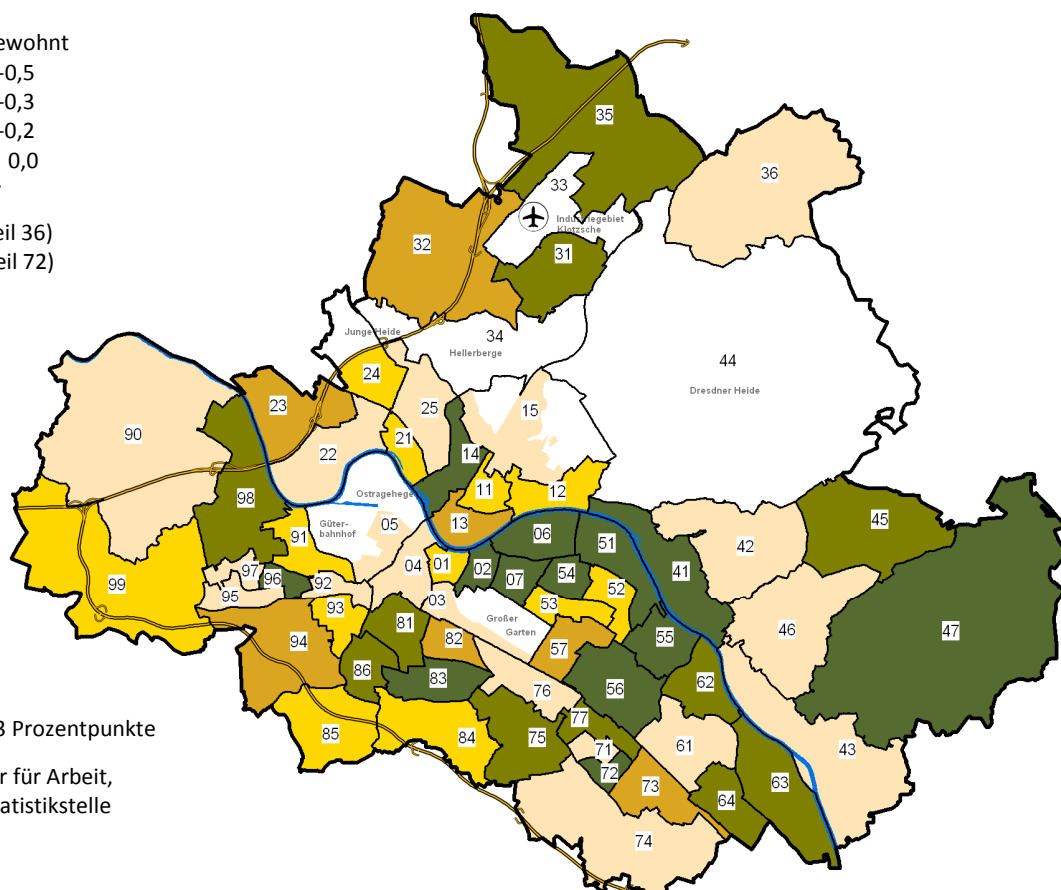
Änderung zu 2013

in Prozentpunkten



Minimum: -1,6 (Stadtteil 36)

Maximum: 0,6 (Stadtteil 72)



Dresden insgesamt: -0,3 Prozentpunkte

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

1.4.14 Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	im Alter von 15-24 Jahren						im Alter von 25-54 Jahren						im Alter von 55 Jahren und älter					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Dresden insgesamt	3 768	3 084	2 183	2 042	1 817	1 472	21 930	20 145	17 388	17 503	16 925	16 327	4 220	4 508	4 335	4 286	4 363	4 456
nicht zuordenbar	21	38	51	47	55	66	85	101	113	149	195	249	11	14	18	23	30	28
OA Altstadt	384	356	276	258	202	168	2 426	2 199	1 957	1 970	1 932	1 925	417	454	434	421	467	460
01 Innere Altstadt	6	8	5	11	9	6	41	32	32	36	38	34	4	6	7	3	7	10
02 Pirnaische Vorstadt	62	69	39	58	41	38	310	287	253	247	235	244	49	48	53	51	51	60
03 Seevorstadt-Ost	46	52	43	26	21	20	266	235	193	237	239	214	48	55	54	50	57	59
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	48	43	32	35	29	15	268	239	217	227	228	220	63	66	61	65	65	58
05 Friedrichstadt	114	87	97	60	53	43	555	505	468	468	456	444	56	58	64	73	80	69
06 Johannstadt-Nord	64	50	29	38	25	33	557	522	461	447	427	448	94	105	90	75	96	89
07 Johannstadt-Süd	44	47	31	30	24	13	429	379	333	308	309	321	103	116	105	104	111	115
OA Neustadt	358	282	204	176	189	138	2 396	2 190	1 930	1 864	1 875	1 844	211	265	255	263	237	255
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	143	95	94	63	61	45	982	866	788	765	793	774	50	76	60	63	73	66
12 Radeberger Vorstadt	45	43	31	21	24	17	325	304	228	264	253	238	45	48	51	52	48	44
13 Innere Neustadt	42	35	25	25	22	23	274	260	229	208	242	225	52	54	52	46	36	43
14 Leipziger Vorstadt	114	96	49	60	73	49	720	680	606	546	516	549	52	68	77	84	67	80
15 Albertstadt	14	13	5	7	9	4	95	80	79	81	71	58	12	19	15	18	13	22
OA Pieschen	513	401	281	236	205	156	2 910	2 736	2 329	2 273	2 125	1 936	363	418	389	420	419	435
21 Pieschen-Süd	157	130	97	70	65	49	901	817	688	700	644	617	56	80	86	82	91	112
22 Mickten	115	85	54	49	58	39	693	655	559	524	508	437	106	114	82	96	108	102
23 Kaditz	44	47	32	25	12	11	266	267	233	219	179	170	51	54	53	56	46	50
24 Trachau	68	44	34	23	17	14	334	304	262	253	228	205	64	81	71	73	63	62
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	129	95	64	69	53	43	716	693	587	577	566	507	86	89	97	113	111	109
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	127	111	76	70	48	34	794	696	515	560	519	472	225	261	248	235	231	221
31 Klotzsche *	75	56	39	33	28	16	450	395	291	310	280	267	112	122	114	108	103	111
32 Hellerau/Wilschdorf	17	21	20	15	4	.	126	109	82	105	99	88	50	62	52	41	41	39
35 Weixdorf	24	26	11	16	10	11	126	114	82	83	83	76	39	46	51	52	48	48
36 Langebrück/Schönborn	11	8	6	6	6	.	92	78	60	62	57	41	24	31	31	34	39	23

Noch: 1.4.14 Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	im Alter von 15-24 Jahren						im Alter von 25-54 Jahren						im Alter von 55 Jahren und älter					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	101	73	49	57	44	23	730	630	565	575	525	462	214	240	202	204	203	205
41 Loschwitz/Wachwitz	6	11	7	.	3	4	90	75	68	81	71	72	30	22	14	19	23	21
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	29	18	19	14	14	4	229	194	196	186	178	155	59	69	66	52	58	53
43 Hosterwitz/Pillnitz	10	13	3	.	4	.	73	64	73	75	68	48	30	25	26	35	30	30
45 Weißig	36	20	8	22	15	11	182	166	144	131	119	111	51	59	42	46	36	42
46 Gönnsdorf/Pappritz	11	3	5	7	5	.	59	48	37	43	40	23	22	34	30	27	27	28
47 Schönfeld/Schullwitz	9	8	7	6	3	-	97	83	47	59	49	53	22	31	24	25	29	31
OA Blasewitz	418	330	227	223	179	141	2 607	2 421	1 919	1 994	1 905	1 899	581	579	562	527	525	562
51 Blasewitz	35	26	14	15	9	4	206	206	162	168	121	149	41	42	38	34	47	44
52 Striesen-Ost	49	40	24	26	25	18	338	319	251	277	282	252	47	43	42	44	44	51
53 Striesen-Süd	49	46	31	31	16	15	366	358	271	270	276	256	87	79	83	90	83	90
54 Striesen-West	52	38	38	32	27	21	286	264	207	217	220	236	72	64	65	55	63	59
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	57	53	43	42	38	21	441	384	331	341	307	326	95	100	92	95	91	101
56 Seidnitz/Dobritz	104	75	54	50	37	38	550	512	397	424	402	408	151	142	145	128	104	115
57 Gruna	72	52	23	27	27	24	420	378	300	297	297	272	88	109	97	81	93	102
OA Leuben	211	196	114	140	123	95	1 357	1 262	1 066	1 101	1 040	1 007	362	357	345	363	353	343
61 Leuben	93	78	58	70	68	49	614	591	497	500	498	480	132	131	134	140	128	127
62 Laubegast	54	54	29	26	23	22	326	327	248	287	253	237	89	75	85	96	101	105
63 Kleinzschachwitz	19	21	9	14	9	5	169	133	120	115	99	105	52	64	59	59	60	50
64 Großschachwitz	45	43	18	30	23	19	248	211	201	199	190	185	89	87	67	68	64	61
OA Prohlis	481	381	304	268	279	234	2 751	2 622	2 349	2 340	2 289	2 211	631	655	667	623	629	665
71 Prohlis-Nord	96	59	35	32	47	36	424	398	370	383	361	331	112	99	105	84	99	102
72 Prohlis-Süd	116	112	102	107	81	80	681	683	650	615	629	634	161	178	176	191	172	198
73 Niedersedlitz	31	26	14	10	7	9	156	138	120	112	96	89	42	43	50	35	46	42
74 Lockwitz	42	28	16	5	9	8	129	126	117	99	96	80	49	55	50	51	48	40
75 Leubnitz-Neuostra	68	55	51	46	40	37	473	456	382	394	375	358	114	112	119	99	99	108
76 Strehlen	72	62	52	36	59	40	569	542	460	481	503	487	87	102	105	113	108	117
77 Reick	56	39	34	32	36	24	319	279	250	256	229	232	66	66	62	50	57	58

Noch: 1.4.14 Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	im Alter von 15-24 Jahren						im Alter von 25-54 Jahren						im Alter von 55 Jahren und älter					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
OA Plauen	296	258	155	138	129	126	1 593	1 421	1 263	1 237	1 240	1 207	384	402	378	384	364	372
81 Südvorstadt-West	84	97	49	29	37	49	416	403	379	341	350	353	64	65	73	76	70	70
82 Südvorstadt-Ost	43	29	25	27	15	17	222	172	153	163	172	161	41	43	43	45	38	41
83 Räcknitz/Zschernitz	54	46	27	25	35	23	305	288	225	243	244	254	101	118	93	96	72	78
84 Kleinpestitz/Mockritz	44	32	25	24	19	8	219	177	164	158	134	129	89	86	81	75	84	76
85 Coschütz/Gittersee	38	32	15	21	8	16	165	158	122	117	121	99	38	41	29	35	33	34
86 Plauen	33	22	14	12	15	13	266	223	220	215	219	211	51	49	59	57	67	73
OA Cotta/westliche Ortschaften	858	658	446	429	364	291	4 281	3 867	3 382	3 440	3 280	3 115	821	863	837	823	905	910
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	36	17	10	18	6	4	204	162	141	138	166	130	68	67	60	59	58	61
91 Cotta	136	97	59	47	48	40	622	532	447	476	420	394	85	89	102	106	107	111
92 Löbtau-Nord	106	74	45	57	38	37	520	467	402	403	379	327	51	49	67	56	69	80
93 Löbtau-Süd	109	90	48	52	50	29	542	478	374	414	396	401	67	64	59	70	65	62
94 Naußlitz	57	37	35	33	24	13	340	292	279	254	233	240	70	71	64	61	75	67
95 Gorbitz-Süd	142	128	106	85	90	79	743	730	654	657	676	646	142	157	151	143	170	177
96 Gorbitz-Ost	78	80	45	46	33	34	412	413	395	380	339	343	96	110	106	106	99	94
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	120	78	59	54	55	43	491	445	394	400	369	361	107	125	137	122	147	130
98 Briesnitz	60	48	33	32	17	12	332	280	239	260	240	223	101	89	66	71	75	83
99 Altfranken/Gompitz	14	9	6	5	3	-	75	68	57	58	62	50	34	42	25	29	40	45

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

1.4.15 Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014 - Anteile an den Einwohnern ¹⁾ in Prozent

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	im Alter von 18-24 Jahren						im Alter von 25-54 Jahren						im Alter von 55 Jahren und älter ²⁾					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Dresden insgesamt	6,8	5,8	4,2	4,0	3,8	3,2	10,0	9,1	7,7	7,6	7,3	6,9	7,8	8,1	7,5	7,4	7,4	7,4
OA Altstadt	5,6	5,2	4,0	3,8	3,0	2,6	14,0	12,4	10,7	10,4	10,0	9,5	9,0	9,8	9,2	9,0	9,8	9,6
01 Innere Altstadt	2,1	2,7	1,8	3,9	3,2	2,3	7,3	5,7	5,4	5,9	6,0	5,2	3,1	4,2	4,5	2,0	4,5	6,5
02 Pirnaische Vorstadt	7,2	7,8	4,3	6,3	4,6	4,7	16,7	14,9	12,7	12,0	11,1	10,8	11,9	11,3	12,1	11,3	10,9	12,5
03 Seevorstadt-Ost	3,7	4,2	3,3	2,1	1,6	1,6	11,6	10,1	8,3	9,9	9,6	8,4	9,5	10,5	9,9	8,9	9,8	9,8
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	6,6	5,4	4,2	4,7	4,1	2,1	12,4	10,8	9,4	9,4	8,9	8,0	10,2	10,3	9,2	9,5	9,1	7,9
05 Friedrichstadt	8,1	6,6	6,9	4,1	3,8	2,9	19,4	16,5	14,7	14,1	13,4	12,1	12,7	12,7	13,1	14,7	14,8	12,2
06 Johannstadt-Nord	5,3	4,2	2,4	3,5	2,5	3,4	13,0	11,9	10,1	9,7	9,1	9,4	8,2	9,3	8,2	7,2	9,3	8,9
07 Johannstadt-Süd	4,1	4,4	2,9	2,7	2,3	1,3	13,0	11,4	9,8	8,9	8,8	8,9	7,6	8,8	8,0	8,2	8,7	9,1
OA Neustadt	6,0	4,6	3,3	2,9	3,4	2,7	10,0	8,8	7,5	7,0	6,9	6,6	8,7	10,5	9,8	9,8	8,6	8,9
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	5,3	3,6	3,4	2,4	2,5	2,0	10,0	8,5	7,6	7,2	7,4	7,1	9,7	14,0	11,0	10,9	11,7	10,2
12 Radeberger Vorstadt	6,8	6,7	4,8	3,6	4,7	4,1	7,9	7,3	5,3	6,0	5,8	5,3	7,3	7,6	7,3	7,1	6,3	5,4
13 Innere Neustadt	5,8	4,6	3,3	3,1	2,8	3,1	9,6	8,7	7,4	6,4	7,0	6,3	9,2	9,2	9,0	8,2	6,5	7,6
14 Leipziger Vorstadt	6,7	5,5	2,6	3,4	4,4	3,3	11,7	10,6	9,2	7,9	7,2	7,5	9,4	11,7	12,8	14,0	11,1	12,5
15 Albertstadt	6,6	4,6	1,9	3,1	4,3	2,0	9,0	6,5	5,8	5,5	4,6	3,7	6,5	10,3	7,8	9,2	6,4	10,1
OA Pieschen	9,8	8,0	5,9	5,2	5,0	4,1	12,2	11,2	9,3	8,9	8,1	7,3	8,4	9,4	8,4	8,8	8,6	8,7
21 Pieschen-Süd	10,4	8,8	6,9	5,1	5,0	4,1	15,4	13,4	11,1	11,0	9,8	9,1	9,3	12,5	12,9	11,9	12,8	15,6
22 Mickten	9,7	7,7	5,0	4,7	6,1	4,5	12,5	11,6	9,7	8,8	8,1	6,9	9,5	9,9	6,9	7,8	8,3	7,5
23 Kaditz	8,5	9,3	7,1	6,6	3,6	3,5	10,5	10,5	9,1	8,5	6,8	6,4	9,1	9,4	9,0	9,1	7,6	7,7
24 Trachau	8,9	6,5	5,4	4,1	3,4	3,0	7,8	7,1	6,0	5,7	5,1	4,6	6,0	7,6	6,4	6,7	5,7	5,6
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	10,1	7,6	5,3	5,9	5,1	4,6	12,7	12,0	9,9	9,3	8,9	8,0	8,6	8,6	8,9	10,0	9,6	9,2
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	5,6	5,6	4,3	4,6	3,6	2,9	6,3	5,5	4,1	4,5	4,2	3,8	6,1	6,8	6,1	5,7	5,5	5,1
31 Klotzsche *	7,0	5,8	4,6	4,6	4,4	3,0	7,8	6,8	5,0	5,4	5,0	4,8	6,8	7,2	6,5	6,2	5,8	6,2
32 Hellerau/Wilschdorf	3,9	5,5	6,3	5,4	1,6	.	4,8	4,2	3,2	4,1	3,9	3,5	6,1	7,3	5,9	4,5	4,4	4,1
35 Weixdorf	5,0	6,1	2,9	4,9	3,5	4,5	4,9	4,5	3,2	3,2	3,3	3,1	5,1	5,7	5,9	5,8	5,2	4,9
36 Langebrück/Schönborn	4,0	3,4	2,9	3,2	3,5	.	5,4	4,6	3,6	3,7	3,4	2,3	4,9	6,0	5,8	6,1	6,8	3,9

Noch: 1.4.15 Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014 - Anteile an den Einwohnern¹⁾ in Prozent

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	im Alter von 18-24 Jahren						im Alter von 25-54 Jahren						im Alter von 55 Jahren und älter ²⁾					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	5,0	3,9	2,8	3,6	3,0	1,7	5,5	4,8	4,3	4,3	3,9	3,5	5,4	5,9	4,8	4,8	4,7	4,6
41 Loschwitz/Wachwitz	2,1	3,9	2,6	.	1,3	2,0	3,9	3,2	2,9	3,4	3,0	3,1	5,0	3,6	2,2	2,9	3,4	3,1
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	4,8	3,3	3,6	3,0	3,2	1,0	5,4	4,5	4,5	4,2	4,0	3,5	4,8	5,5	5,1	4,0	4,4	4,0
43 Hosterwitz/Pillnitz	4,5	6,3	1,7	.	2,8	.	5,6	4,8	5,4	5,6	5,2	3,7	6,9	5,7	5,8	7,5	6,3	6,2
45 Weißig	8,3	4,7	2,2	6,7	4,8	4,3	7,8	7,3	6,2	5,6	5,0	4,8	7,1	8,1	5,6	6,1	4,6	5,4
46 Gönnsdorf/Pappritz	3,9	1,3	2,3	3,2	2,5	.	3,7	3,1	2,4	2,7	2,6	1,5	4,1	6,1	5,3	4,9	4,6	4,5
47 Schönfeld/Schullwitz	4,1	4,2	3,9	3,9	2,3	-	7,0	6,0	3,4	4,3	3,6	3,9	4,9	6,5	4,7	4,8	5,5	5,7
OA Blasewitz	5,9	5,0	3,6	3,6	3,1	2,6	7,6	7,0	5,4	5,6	5,2	5,1	7,2	7,1	6,7	6,3	6,1	6,5
51 Blasewitz	5,0	3,8	2,3	2,5	1,5	0,7	4,6	4,5	3,5	3,7	2,7	3,3	4,6	4,5	3,9	3,5	4,6	4,3
52 Striesen-Ost	4,5	3,7	2,4	2,9	3,0	2,2	4,8	4,4	3,4	3,7	3,7	3,3	5,1	4,6	4,4	4,5	4,1	4,5
53 Striesen-Süd	4,6	4,5	3,1	3,2	1,8	1,6	9,2	8,9	6,6	6,4	6,3	5,8	8,5	7,5	7,6	8,3	7,6	8,2
54 Striesen-West	4,6	3,7	3,7	3,1	2,8	2,3	5,8	5,3	4,0	4,2	4,1	4,3	7,8	6,6	6,5	5,3	5,7	5,2
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	7,6	8,1	6,2	6,4	6,3	4,0	11,0	9,6	7,9	7,8	6,8	7,1	8,1	8,4	7,5	7,7	7,4	8,2
56 Seidnitz/Dobritz	7,9	6,4	5,1	4,9	4,0	4,5	10,9	10,0	7,7	8,0	7,5	7,4	8,9	8,6	8,7	8,0	6,6	7,3
57 Gruna	6,7	5,3	2,4	2,8	2,9	2,8	8,9	7,9	6,2	6,1	6,0	5,5	6,0	7,5	6,6	5,6	6,4	7,0
OA Leuben	7,5	7,2	4,5	6,0	5,8	4,8	9,1	8,4	7,0	7,2	6,7	6,5	7,4	7,3	6,9	7,3	7,2	7,0
61 Leuben	10,1	8,8	6,8	8,8	8,8	6,8	15,0	14,3	11,9	11,6	11,1	10,6	9,6	9,6	9,7	10,1	9,6	9,5
62 Laubegast	6,9	7,1	4,2	4,2	4,2	4,0	6,6	6,6	4,9	5,6	5,1	4,7	6,0	5,0	5,4	6,3	6,6	6,9
63 Kleinzschachwitz	3,7	4,3	2,1	3,6	2,5	1,4	4,8	3,7	3,4	3,3	2,8	3,0	4,8	5,9	5,3	5,2	5,2	4,4
64 Großzschachwitz	7,6	7,6	3,2	5,9	5,3	5,1	10,6	9,0	8,5	8,3	7,8	7,5	9,2	8,9	6,9	7,2	7,0	6,8
OA Prohlis	9,1	7,6	6,3	5,9	6,7	5,6	12,6	11,9	10,6	10,4	10,1	9,8	8,2	8,4	8,3	7,8	7,9	8,3
71 Prohlis-Nord	18,2	12,9	8,3	8,6	12,6	9,6	20,7	19,3	17,8	18,4	16,8	15,6	11,2	10,0	10,3	8,3	9,8	10,4
72 Prohlis-Süd	15,5	14,8	13,5	14,8	12,4	12,5	25,4	24,9	23,3	21,8	22,1	21,8	10,7	11,9	11,8	13,1	12,3	14,8
73 Niedersedlitz	7,3	7,2	4,2	3,3	2,5	3,2	6,3	5,6	4,9	4,5	3,9	3,6	5,9	6,1	6,6	4,7	5,9	5,4
74 Lockwitz	7,3	5,5	3,7	1,4	2,9	2,6	4,6	4,4	3,9	3,3	3,2	2,7	6,1	6,7	5,8	5,8	5,3	4,3
75 Leubnitz-Neuostra	5,9	5,1	5,1	4,8	4,7	4,6	8,6	8,2	7,0	7,2	6,8	6,5	5,8	5,6	5,8	4,9	4,9	5,3
76 Strehlen	5,2	4,4	3,7	2,5	4,4	2,9	13,4	12,6	10,5	10,7	11,0	10,6	8,9	10,0	9,8	10,3	9,8	9,9
77 Reick	12,1	8,8	7,5	7,5	9,5	6,3	15,9	13,8	12,4	12,7	11,0	11,3	9,3	9,1	8,3	6,7	7,7	8,0

Noch: 1.4.15 Arbeitslose nach Stadtteilen und in Altersgruppen 2009 bis 2014 - Anteile an den Einwohnern¹⁾ in Prozent

Stadt Ortsamtsbereich (OA)/Ortschaft (OS) Stadtteil	im Alter von 18-24 Jahren						im Alter von 25-54 Jahren						im Alter von 55 Jahren und älter ²⁾					
	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2009	2010	2011	2012	2013	2014
OA Plauen	3,8	3,3	1,9	1,7	1,6	1,5	7,8	6,9	6,0	5,8	5,7	5,5	6,8	7,0	6,4	6,5	6,2	6,4
81 Südvorstadt-West	4,0	4,5	2,1	1,2	1,6	2,0	9,4	9,1	8,4	7,3	7,2	7,0	7,5	7,5	8,2	8,5	7,5	7,3
82 Südvorstadt-Ost	1,9	1,3	1,1	1,1	0,5	0,6	8,5	6,3	5,8	5,9	5,9	5,3	7,8	8,0	8,0	8,8	7,4	7,9
83 Räcknitz/Zschertnitz	5,0	4,3	2,4	2,4	3,4	2,4	9,7	9,2	7,0	7,2	7,1	7,3	6,9	8,4	6,6	7,0	5,5	6,3
84 Kleinpestitz/Mockritz	7,0	5,6	4,6	4,7	4,2	1,9	7,5	6,2	5,8	5,6	4,8	4,8	6,8	6,4	5,8	5,2	5,8	5,4
85 Coschütz/Gittersee	7,8	7,2	3,2	4,7	1,8	3,9	6,8	6,4	5,0	4,7	4,9	4,0	6,0	6,2	4,3	5,2	4,7	4,9
86 Plauen	2,6	1,8	1,1	1,0	1,3	1,2	5,3	4,4	4,2	4,1	4,1	3,9	5,8	5,3	6,2	5,8	6,6	7,2
OA Cotta/westliche Ortschaften	8,3	6,8	4,7	4,8	4,3	3,7	12,0	10,7	9,3	9,3	8,8	8,2	9,2	9,1	8,4	7,9	8,4	8,3
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7,0	4,0	2,4	4,8	1,9	1,4	6,4	5,0	4,4	4,2	5,0	4,0	8,2	7,7	6,6	6,2	5,8	5,9
91 Cotta	10,5	8,0	4,8	4,0	4,5	4,3	12,5	10,3	8,5	8,8	7,7	7,1	9,2	9,1	9,7	9,7	9,2	9,4
92 Löbtau-Nord	6,5	4,7	2,7	3,5	2,4	2,4	13,5	11,9	10,0	9,6	8,9	7,4	10,2	9,1	11,7	9,3	11,1	12,4
93 Löbtau-Süd	5,6	4,4	2,4	2,7	2,7	1,7	10,5	9,0	6,8	7,4	7,0	6,8	10,7	9,6	8,4	9,5	8,7	7,9
94 Naußlitz	6,7	4,7	4,8	4,7	3,7	2,2	8,6	7,3	7,0	6,3	5,8	5,9	6,4	6,4	5,5	5,1	6,1	5,3
95 Gorbitz-Süd	12,9	13,7	12,0	10,3	11,1	10,4	22,9	22,6	20,3	20,1	20,5	19,4	11,6	11,9	11,0	10,2	11,7	12,1
96 Gorbitz-Ost	10,2	11,3	6,9	7,6	5,1	5,7	19,3	18,9	17,8	17,0	15,4	15,5	9,5	10,6	9,8	9,6	8,9	8,4
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	11,8	8,5	6,6	6,4	7,4	5,8	18,6	17,2	15,7	15,8	14,4	14,0	12,9	13,4	13,3	11,2	13,0	11,1
98 Briesnitz	7,3	6,5	4,7	4,8	2,8	2,2	7,0	5,9	5,0	5,4	5,0	4,6	7,9	6,7	4,8	5,0	5,0	5,4
99 Altfranken/Gompitz	4,0	3,1	2,4	2,3	1,6	-	3,9	3,7	3,1	3,2	3,4	2,8	5,6	6,4	3,6	3,9	5,2	5,5

Anmerkungen: ¹⁾ jeweilige Altersgruppe

²⁾ bezogen auf Einwohner im Alter von 55 bis 64 Jahren

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

2 Soziales

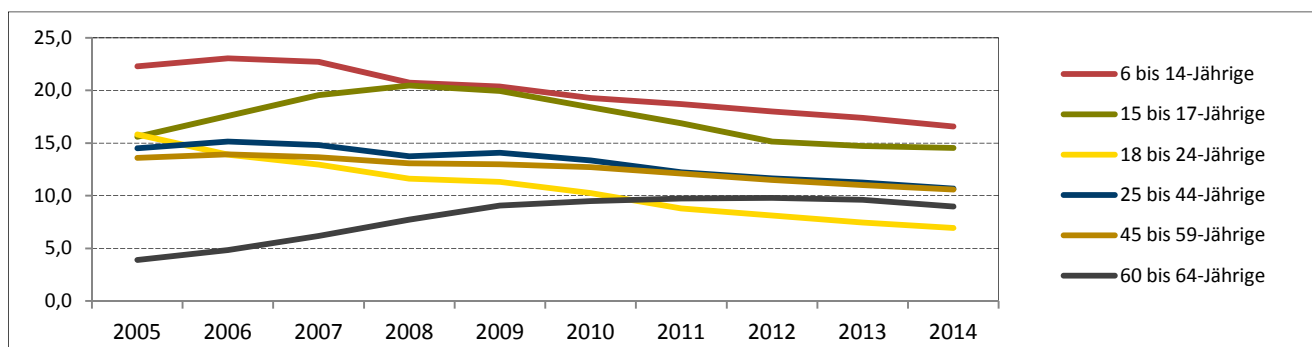
2.1. Leistungsempfänger und Bedarfsgemeinschaften nach Rechtskreis SGB II

2.1.1 Leistungsempfänger nach Altersgruppen 2009 bis 2014

Jahr	insgesamt	im Alter von ... bis ... Jahren							darunter Ausländer
		0-5	6-14	15-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter	
2009	57 373	6 976	6 457	1 494	6 294	21 497	12 531	2 124	4 141
2010	55 497	6 745	6 465	1 385	5 489	20 662	12 394	2 357	4 093
2011	52 420	6 225	6 534	1 348	4 618	19 151	11 870	2 674	4 126
2012	50 827	6 094	6 526	1 342	4 102	18 630	11 341	2 792	4 258
2013	49 675	5 956	6 590	1 442	3 565	18 294	10 954	2 874	4 355
2014	47 771	5 649	6 482	1 527	3 152	17 684	10 561	2 716	4 582
darunter weiblich									
2009	28 272	3 400	3 221	735	3 462	10 498	5 986	970	2 025
2010	27 365	3 281	3 194	685	3 018	10 199	5 895	1 093	2 059
2011	25 895	3 014	3 202	681	2 529	9 570	5 648	1 251	2 079
2012	25 138	2 952	3 201	670	2 242	9 382	5 352	1 339	2 150
2013	24 570	2 848	3 244	693	1 924	9 288	5 154	1 419	2 209
2014	23 645	2 688	3 158	750	1 737	8 987	4 976	1 349	2 312

Jahr	Anteil an Einwohnern in Prozent								
	insgesamt ¹⁾	0-5	6-14	15-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter ²⁾	Ausländer
2009	14,4	23,6	20,4	19,9	11,3	14,1	13,0	9,1	21,5
2010	13,8	21,8	19,3	18,4	10,3	13,3	12,7	9,5	20,2
2011	12,8	19,5	18,7	16,9	8,8	12,2	12,1	9,7	19,5
2012	12,2	18,5	18,0	15,1	8,1	11,6	11,5	9,8	18,7
2013	11,8	17,7	17,4	14,7	7,5	11,3	11,0	9,6	17,8
2014	11,2	16,5	16,6	14,5	6,9	10,7	10,6	9,0	17,2
darunter weiblich									
2009	14,7	23,6	20,8	20,2	12,3	14,6	12,2	7,8	22,5
2010	14,0	21,7	19,6	18,3	11,2	14,0	12,0	8,2	21,8
2011	12,9	19,3	18,9	17,2	9,7	13,0	11,5	8,5	21,1
2012	12,4	18,4	18,1	15,3	9,0	12,4	10,9	8,8	20,3
2013	12,0	17,4	17,6	14,4	8,2	12,1	10,6	8,8	19,2
2014	11,5	16,1	16,6	14,5	7,9	11,5	10,2	8,3	18,9

2.1.2 SGB-II-Leistungsempfänger 2005 bis 2014 - Anteil an Einwohnern nach Altersgruppen in Prozent



Anmerkungen: ¹⁾ bezogen auf Einwohner im Alter von 0 bis 64 Jahren

²⁾ bezogen auf Einwohner im Alter von 60 bis 64 Jahren

Stand: jeweils Dezember

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

2.1.3 Leistungsempfänger SGB II nach Stadtteilen 2014

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Leistungsempfänger							
	ins- gesamt	erwerbsfähige					nicht erwerbsfähige	
		ins- gesamt	darunter				insgesamt	darunter Kinder bis 14 Jahre
			unter 25 Jahre	männlich	weiblich	Ausländer		
Dresden insgesamt	47 771	35 181	4 532	17 635	17 546	3 821	12 590	12 131
nicht zuordenbar	266	257	57	185	72	9	9	9
OA Altstadt	5 733	4 368	580	2 244	2 124	1 063	1 365	1 318
01 Innere Altstadt	79	69	7	39	30	20	10	8
02 Pirnaische Vorstadt	707	575	84	322	253	131	132	129
03 Seevorstadt-Ost	610	480	51	271	209	143	130	124
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	722	546	69	258	288	109	176	171
05 Friedrichstadt	1 228	936	122	517	419	169	292	284
06 Johannstadt-Nord	1 389	976	154	473	503	306	413	397
07 Johannstadt-Süd	998	786	93	364	422	185	212	205
OA Neustadt	4 663	3 457	380	1 838	1 619	438	1 206	1 169
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 799	1 342	140	706	636	187	457	451
12 Radeberger Vorstadt	732	508	58	251	257	.	224	219
13 Innere Neustadt	636	474	62	243	231	118	162	156
14 Leipziger Vorstadt	1 324	1 013	110	573	440	72	311	294
15 Albertstadt	172	120	10	65	55	.	52	49
OA Pieschen	6 375	4 482	561	2 150	2 332	377	1 893	1 832
21 Pieschen-Süd	2 053	1 430	207	666	764	144	623	610
22 Mickten	1 515	1 056	120	495	561	74	459	442
23 Kaditz	567	390	49	180	210	29	177	174
24 Trachau	641	452	50	219	233	24	189	180
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1 599	1 154	135	590	564	106	445	426
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	1 179	868	91	450	418	50	311	293
31 Klotzsche *	710	528	51	269	259	39	182	173
32 Hellerau/Wilschdorf	228	161	14	77	84	.	67	61
35 Weixdorf	142	114	17	68	46	.	28	26
36 Langebrück/Schönborn	99	65	9	36	29	-	34	33
OA Loschwitz/östliche Ortschaften	1 048	795	71	410	385	45	253	238
41 Loschwitz/Wachwitz	123	87	8	47	40	.	36	33
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	341	261	21	126	135	19	80	77
43 Hosterwitz/Pillnitz	109	85	5	54	31	8	24	23
45 Weißig	299	239	29	122	117	13	60	55
46 Gönnsdorf/Pappritz	59	44	3	23	21	-	15	15
47 Schönfeld/Schullwitz	117	79	5	38	41	.	38	35

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Leistungsempfänger							
	ins- gesamt	erwerbsfähige					nicht erwerbsfähige	
		ins- gesamt	darunter				insgesamt	darunter Kinder bis 14 Jahre
			unter 25 Jahre	männlich	weiblich	Ausländer		
OA Blasewitz	5 210	3 848	414	1 769	2 079	374	1 362	1 316
51 Blasewitz	260	201	12	100	101	15	59	58
52 Striesen-Ost	554	424	42	221	203	33	130	126
53 Striesen-Süd	762	594	59	277	317	106	168	163
54 Striesen-West	583	431	50	192	239	60	152	145
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	1 130	757	96	319	438	53	373	360
56 Seidnitz/Dobritz	1 132	851	86	381	470	44	281	269
57 Gruna	789	590	69	279	311	63	199	195
OA Leuben	2 946	2 178	291	1 046	1 132	87	768	747
61 Leuben	1 580	1 127	173	496	631	48	453	441
62 Laubegast	667	527	59	289	238	19	140	133
63 Kleinzschachwitz	199	156	25	73	83	10	43	42
64 Großzschachwitz	500	368	34	188	180	10	132	131
OA Prohlis	7 211	5 262	767	2 720	2 542	474	1 949	1 880
71 Prohlis-Nord	1 207	871	126	457	414	86	336	323
72 Prohlis-Süd	2 297	1 661	260	883	778	159	636	620
73 Niedersedlitz	248	169	28	73	96	7	79	75
74 Lockwitz	209	148	14	64	84	6	61	58
75 Leubnitz-Neuostra	1 008	762	111	403	359	64	246	238
76 Strehlen	1 394	1 075	132	585	490	112	319	306
77 Reick	848	576	96	255	321	40	272	260
OA Plauen	3 542	2 634	365	1 348	1 286	385	908	868
81 Südvorstadt-West	1 283	882	160	405	477	199	401	387
82 Südvorstadt-Ost	410	323	41	191	132	96	87	81
83 Räcknitz/Zscherntitz	713	541	63	281	260	38	172	165
84 Kleinpestitz/Mockritz	358	291	37	148	143	7	67	61
85 Coschütz/Gittersee	275	213	23	124	89	4	62	59
86 Plauen	503	384	41	199	185	41	119	115
OA Cotta/westliche Ortschaften	9 598	7 032	955	3 475	3 557	519	2 566	2 461
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	309	234	22	112	122	.	75	73
91 Cotta	1 270	908	101	417	491	82	362	344
92 Löbtau-Nord	1 036	758	91	355	403	66	278	271
93 Löbtau-Süd	1 005	740	90	360	380	63	265	255
94 Naußlitz	536	435	52	230	205	15	101	96
95 Gorbitz-Süd	2 249	1 623	266	896	727	155	626	612
96 Gorbitz-Ost	1 309	881	150	395	486	52	428	404
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1 255	960	136	462	498	62	295	282
98 Briesnitz	533	410	39	209	201	14	123	111
99 Altfranken/Gompitz	96	83	8	39	44	.	13	13

Stand: Dezember 2014

Quellen: Bundesagentur für Arbeit;
Kommunale Statistikstelle

2.1.4 Leistungsempfänger SGB II nach Stadtteilen 2014 - Anteile an den Einwohnern in Prozent

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Leistungsempfänger						
	insgesamt 1)	erwerbsfähige					nicht erwerbsfähige
		insgesamt 2)	darunter				darunter Kinder bis 14 Jahre 7)
			unter 25 Jahre 3)	männlich 4)	weiblich 5)	Ausländer 6)	
Dresden insgesamt	11,2	10,0	8,1	9,7	10,3	15,8	16,5
OA Altstadt	15,6	13,6	8,2	13,2	14,0	20,9	28,4
01 Innere Altstadt	6,8	6,4	2,6	6,8	6,0	8,7	9,4
02 Pirnaische Vorstadt	17,8	16,0	9,7	16,7	15,2	24,3	33,6
03 Seevorstadt-Ost	12,4	10,7	3,8	10,7	10,5	15,2	28,8
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	15,0	12,8	9,0	11,6	14,2	17,5	30,7
05 Friedrichstadt	18,5	16,1	7,7	15,8	16,6	19,8	34,1
06 Johannstadt-Nord	16,4	14,1	13,3	13,4	14,8	29,6	25,4
07 Johannstadt-Süd	14,7	13,1	8,4	12,5	13,7	21,5	25,9
OA Neustadt	10,6	9,5	6,5	9,4	9,5	13,1	15,4
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	10,8	9,5	5,6	9,4	9,7	13,3	17,3
12 Radeberger Vorstadt	9,7	8,6	9,1	8,4	8,8	.	13,3
13 Innere Neustadt	10,8	9,6	7,6	9,2	10,1	15,8	16,0
14 Leipziger Vorstadt	11,5	10,6	6,7	11,0	10,0	11,1	15,5
15 Albertstadt	6,9	5,9	4,1	5,4	6,6	.	10,9
OA Pieschen	14,3	12,3	11,7	11,5	13,1	20,1	22,1
21 Pieschen-Süd	18,9	16,1	14,6	14,5	17,8	22,4	30,6
22 Mickten	14,2	12,0	10,9	11,0	13,1	14,8	23,6
23 Kaditz	12,4	10,4	11,6	9,6	11,3	19,6	21,0
24 Trachau	8,0	7,2	7,0	7,0	7,3	16,0	10,6
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	15,0	13,2	11,6	12,8	13,6	24,3	22,3
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	5,1	4,6	4,6	4,7	4,6	8,9	6,3
31 Klotzsche *	6,9	6,4	5,7	6,3	6,5	10,8	8,5
32 Hellerau/Wilschdorf	4,7	4,1	3,4	3,9	4,4	.	6,4
35 Weixdorf	3,0	3,0	4,4	3,5	2,4	.	2,7
36 Langebrück/Schönborn	2,9	2,4	3,0	2,7	2,2	-	4,5
OA Klotzsche/OS Schönfeld-Weißig	4,2	4,0	3,1	4,1	3,8	6,5	4,6
41 Loschwitz/Wachwitz	2,9	2,6	2,1	2,8	2,3	2,1	3,6
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	4,1	4,0	2,9	4,0	4,1	8,2	4,1
43 Hosterwitz/Pillnitz	4,4	4,2	1,9	5,1	3,2	6,3	5,1
45 Weißig	6,9	6,8	7,1	6,9	6,6	10,7	7,0
46 Gönnsdorf/Pappritz	1,9	1,8	1,0	1,8	1,7	-	2,4
47 Schönfeld/Schullwitz	4,4	3,7	2,4	3,5	3,9	.	6,5

Noch: 2.1.4 Leistungsempfänger SGB II nach Stadtteilen 2014 - Anteile an den Einwohnern in Prozent

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Leistungsempfänger						
	insgesamt ¹⁾	erwerbsfähige					nicht erwerbsfähige
		insgesamt ²⁾	darunter				darunter Kinder bis 14 Jahre ⁷⁾
			unter 25 Jahre ³⁾	männlich ⁴⁾	weiblich ⁵⁾	Ausländer ⁶⁾	
OA Blasewitz	8,0	7,2	5,8	6,8	7,7	13,3	10,6
51 Blasewitz	3,2	3,2	1,4	3,2	3,1	4,1	3,5
52 Striesen-Ost	4,3	4,3	3,6	4,5	4,0	6,9	4,3
53 Striesen-Süd	9,6	9,0	5,4	8,4	9,5	17,9	12,6
54 Striesen-West	6,2	5,5	4,5	5,1	5,9	12,7	8,8
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	13,8	11,5	13,0	10,1	12,7	22,2	22,8
56 Seidnitz/Dobritz	11,6	10,4	7,9	9,4	11,4	17,3	16,7
57 Gruna	8,5	7,8	6,1	7,5	8,0	15,1	11,7
OA Leuben	10,4	9,3	10,1	9,0	9,7	13,9	14,7
61 Leuben	19,1	16,5	17,8	14,6	18,3	16,5	31,3
62 Laubegast	7,4	7,1	7,2	7,8	6,4	12,8	8,4
63 Kleinzschachwitz	3,0	3,0	4,1	2,8	3,2	12,2	3,2
64 Großzschachwitz	10,8	9,6	7,1	9,6	9,6	9,6	16,1
OA Prohlis	16,6	14,6	14,2	14,8	14,5	25,9	25,1
71 Prohlis-Nord	28,0	24,3	26,0	24,7	23,8	32,5	44,9
72 Prohlis-Süd	37,6	33,0	33,0	33,1	32,7	38,1	57,6
73 Niedersedlitz	5,4	4,6	6,5	4,0	5,1	12,5	8,6
74 Lockwitz	3,9	3,4	2,9	3,0	3,8	7,0	5,5
75 Leubnitz-Neuostra	9,7	8,8	10,0	9,2	8,4	23,5	13,8
76 Strehlen	16,0	14,6	8,3	15,1	14,1	21,0	22,2
77 Reick	21,4	17,5	18,9	15,7	19,2	19,8	39,2
OA Plauen	8,1	7,1	4,0	6,7	7,6	8,6	13,4
81 Südvorstadt-West	12,8	10,1	6,0	8,5	12,2	13,8	28,4
82 Südvorstadt-Ost	5,8	5,0	1,4	4,9	5,2	5,6	13,1
83 Räcknitz/Zschernitz	10,4	9,3	5,8	9,2	9,5	7,5	16,1
84 Kleinpestitz/Mockritz	6,5	6,2	6,4	6,2	6,1	5,2	7,5
85 Coschütz/Gittersee	6,1	5,7	4,3	6,2	5,1	2,6	7,2
86 Plauen	5,3	5,0	3,0	5,0	5,0	7,9	6,2
OA Cotta/westliche Ortschaften	13,8	12,0	10,1	11,5	12,7	17,9	21,5
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	5,3	4,9	4,6	4,6	5,2	.	6,7
91 Cotta	13,4	11,6	9,1	10,6	12,6	23,4	21,0
92 Löbtau-Nord	13,2	11,4	5,7	10,1	12,7	14,8	23,2
93 Löbtau-Süd	9,9	8,6	4,8	8,0	9,4	14,8	16,5
94 Naußlitz	7,3	7,2	6,7	7,4	6,9	9,3	7,6
95 Gorbitz-Süd	32,9	28,4	28,5	27,9	29,0	28,3	55,3
96 Gorbitz-Ost	27,3	21,8	21,2	19,1	24,8	21,3	52,5
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	24,0	20,9	16,2	18,5	23,8	13,5	43,7
98 Briesnitz	6,1	5,7	4,8	5,8	5,6	9,2	7,1
99 Altfranken/Gompitz	2,7	2,9	2,8	2,7	3,0	.	2,0

Anmerkungen: ¹⁾ bezogen auf 0- bis 64-Jährige

²⁾ bezogen auf 15- bis 64-Jährige

³⁾ bezogen auf 15- bis 24-Jährige

⁴⁾ bezogen auf männliche 15- bis 64-Jährige

⁵⁾ bezogen auf weibliche 15- bis 64-Jährige

⁶⁾ bezogen auf ausländische 15- bis 64-Jährige

⁷⁾ bezogen auf 0- bis 14-Jährige

Stand: jeweils Dezember

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

2.1.5 Leistungsempfänger SGB II nach Stadtteilen 2014 - Anteile an den Einwohnern in Prozent - Änderung zum Vorjahr

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Leistungsempfänger						
	insgesamt 1)	erwerbsfähige					nicht erwerbsfähige
		insgesamt 2)	darunter				darunter Kinder bis 14 Jahre 7)
			unter 25 Jahre 3)	männlich 4)	weiblich 5)	Ausländer 6)	
Dresden insgesamt	-0,6	-0,5	-0,3	-0,5	-0,4	-0,8	-1,0
OA Altstadt	-0,7	-0,7	-0,2	-0,7	-0,8	-1,5	-0,9
01 Innere Altstadt	0,8	1,0	-0,5	1,5	0,5	-0,3	-2,0
02 Pirnaische Vorstadt	-0,7	-0,6	0,2	0,3	-1,8	-3,7	-2,0
03 Seevorstadt-Ost	0,4	0,1	0,6	-0,2	0,5	1,7	3,1
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	-1,1	-1,0	-0,6	-1,0	-0,9	-4,0	-2,2
05 Friedrichstadt	-2,9	-2,4	-1,9	-2,5	-2,2	-7,2	-6,2
06 Johannstadt-Nord	0,2	0,0	1,2	-0,1	0,2	1,5	0,8
07 Johannstadt-Süd	-1,0	-1,0	-0,1	-0,8	-1,2	-1,0	0,0
OA Neustadt	-0,6	-0,5	-0,4	-0,6	-0,5	-0,3	-0,8
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	-0,2	-0,1	-0,1	-0,3	0,1	0,4	-0,5
12 Radeberger Vorstadt	-0,4	-0,5	-0,8	-0,7	-0,2	.	-0,3
13 Innere Neustadt	-1,1	-1,2	-1,2	-1,2	-1,1	0,0	-1,4
14 Leipziger Vorstadt	-0,8	-0,8	-0,4	-0,6	-1,1	-1,5	-1,1
15 Albertstadt	-0,9	-0,6	0,7	-0,4	-0,9	.	-2,1
OA Pieschen	-1,4	-1,2	-0,9	-1,4	-0,9	-2,6	-2,3
21 Pieschen-Süd	-2,3	-1,8	-0,4	-2,5	-1,1	-3,9	-4,5
22 Mickten	-1,3	-1,1	-2,6	-1,0	-1,2	-4,4	-1,9
23 Kaditz	-1,5	-1,1	0,0	-1,1	-1,1	2,0	-3,5
24 Trachau	-0,6	-0,7	-0,7	-0,9	-0,5	1,3	-0,1
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	-1,2	-1,0	-0,5	-1,2	-0,8	-1,2	-2,2
OA Klotzsche/OS Schönfeld-Weißig	-0,2	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	0,5	-0,1
31 Klotzsche *	-0,3	-0,4	-0,8	-0,4	-0,4	0,3	-0,1
32 Hellerau/Wilschdorf	0,5	0,4	1,2	0,6	0,2	.	0,8
35 Weixdorf	-0,7	-0,6	-0,3	-0,6	-0,6	.	-1,1
36 Langebrück/Schönborn	-0,4	-0,5	1,3	-0,9	0,0	-	0,0
OA Loschwitz/östliche Ortschaften	-0,3	-0,3	-0,8	-0,4	-0,2	1,4	-0,3
41 Loschwitz/Wachwitz	-0,2	-0,2	-0,8	-0,1	-0,2	.	-0,3
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	-0,5	-0,5	-2,1	-0,8	-0,1	2,0	-0,5
43 Hosterwitz/Pillnitz	-0,1	-0,3	-1,0	-0,6	0,1	-1,5	1,6
45 Weißig	-0,1	0,1	1,4	0,2	0,0	3,1	-1,0
46 Gönnsdorf/Pappritz	-0,1	0,0	-0,3	-0,1	0,0	-	0,1
47 Schönfeld/Schullwitz	-0,4	-0,3	-1,0	-0,2	-0,5	.	-0,7

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Leistungsempfänger						
	insgesamt 1)	erwerbsfähige					nicht erwerbsfähige
		insgesamt 2)	darunter				darunter Kinder bis 14 Jahre 7)
			unter 25 Jahre 3)	männlich 4)	weiblich 5)	Ausländer 6)	
OA Blasewitz	-0,6	-0,5	-0,5	-0,5	-0,5	-1,0	-1,1
51 Blasewitz	-0,4	-0,4	-1,2	-0,3	-0,5	-0,3	-0,4
52 Striesen-Ost	-0,4	-0,3	-0,4	-0,5	-0,2	-1,0	-0,9
53 Striesen-Süd	-0,7	-0,8	-1,9	-1,1	-0,5	-2,0	-0,1
54 Striesen-West	-0,8	-0,7	-0,2	-0,6	-0,7	0,8	-1,6
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	-0,8	-0,7	0,4	-0,5	-0,8	-6,2	-1,5
56 Seidnitz/Dobritz	-1,0	-0,8	0,2	-1,0	-0,6	-4,1	-2,1
57 Gruna	-0,4	-0,1	0,1	0,5	-0,6	0,0	-1,9
OA Leuben	-0,4	-0,2	-0,3	-0,1	-0,3	-1,1	-1,1
61 Leuben	-0,4	0,0	-0,6	0,1	-0,1	-2,5	-2,6
62 Laubegast	0,1	0,2	1,1	0,5	0,0	-0,8	-0,3
63 Kleinzschachwitz	-0,2	-0,2	0,5	-0,5	0,1	5,3	-0,5
64 Großschachwitz	-1,5	-1,4	-2,8	-1,2	-1,5	-3,9	-2,4
OA Prohlis	-0,6	-0,6	-1,4	-0,8	-0,5	-0,7	-0,7
71 Prohlis-Nord	-1,1	-1,4	-3,4	-2,0	-0,8	1,2	0,4
72 Prohlis-Süd	-1,1	-0,5	-0,7	-0,8	-0,3	-1,9	-4,7
73 Niedersedlitz	-0,6	-0,5	0,3	-0,7	-0,3	-1,1	-1,2
74 Lockwitz	-0,5	-0,4	-2,6	-0,4	-0,5	-1,2	-0,7
75 Leubnitz-Neuostra	-0,5	-0,6	-1,0	-0,6	-0,5	-6,3	-0,3
76 Strehlen	-0,1	-0,3	-0,6	-0,6	0,1	3,4	0,9
77 Reick	-1,2	-1,4	-3,6	-1,5	-1,2	-9,0	-1,1
OA Plauen	-0,2	-0,2	0,1	-0,2	-0,2	-0,1	-0,3
81 Südvorstadt-West	0,3	0,2	0,7	0,1	0,4	1,1	0,4
82 Südvorstadt-Ost	-0,3	-0,4	-0,3	-0,4	-0,5	-0,1	-0,2
83 Räcknitz/Zschernitz	-0,2	0,0	0,6	-0,1	0,1	-1,8	-1,2
84 Kleinpestitz/Mockritz	-0,5	-0,5	-0,2	-0,5	-0,5	-0,7	-1,3
85 Coschütz/Gittersee	-0,5	-0,6	-0,8	-0,3	-0,9	-4,9	-0,2
86 Plauen	-0,4	-0,3	-0,4	0,0	-0,6	-1,3	-0,6
OA Cotta/westliche Ortschaften	-0,7	-0,6	0,1	-0,8	-0,3	-1,8	-1,4
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	0,0	0,0	0,8	-0,1	0,1	.	-0,1
91 Cotta	-1,0	-0,8	0,5	-1,3	-0,3	-0,7	-2,9
92 Löbtau-Nord	-0,4	-0,6	-0,6	-1,0	-0,3	-3,3	0,0
93 Löbtau-Süd	-0,6	-0,4	0,2	-0,3	-0,6	-0,8	-1,3
94 Naußlitz	-0,7	-0,5	0,7	-0,8	-0,2	-2,8	-1,2
95 Gorbitz-Süd	-1,0	-1,0	0,2	-1,9	0,2	-3,4	-0,8
96 Gorbitz-Ost	-0,6	-0,3	1,1	-0,3	-0,3	2,2	-3,0
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	-1,0	-1,0	-0,7	-1,4	-0,4	-7,4	-2,3
98 Briesnitz	-0,5	-0,6	-0,7	-0,8	-0,4	0,7	-0,5
99 Altfranken/Gompitz	-0,3	0,0	0,4	-0,3	0,3	.	-1,4

Anmerkungen: ¹⁾ bezogen auf 0- bis 64-Jährige

²⁾ bezogen auf 15- bis 64-Jährige

³⁾ bezogen auf 15- bis 24-Jährige

⁴⁾ bezogen auf männliche 15- bis 64-Jährige

⁵⁾ bezogen auf weibliche 15- bis 64-Jährige

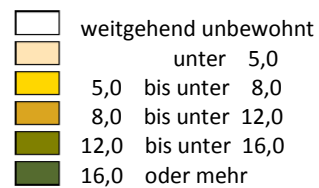
⁶⁾ bezogen auf ausländische 15- bis 64-Jährige

⁷⁾ bezogen auf 0- bis 14-Jährige

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

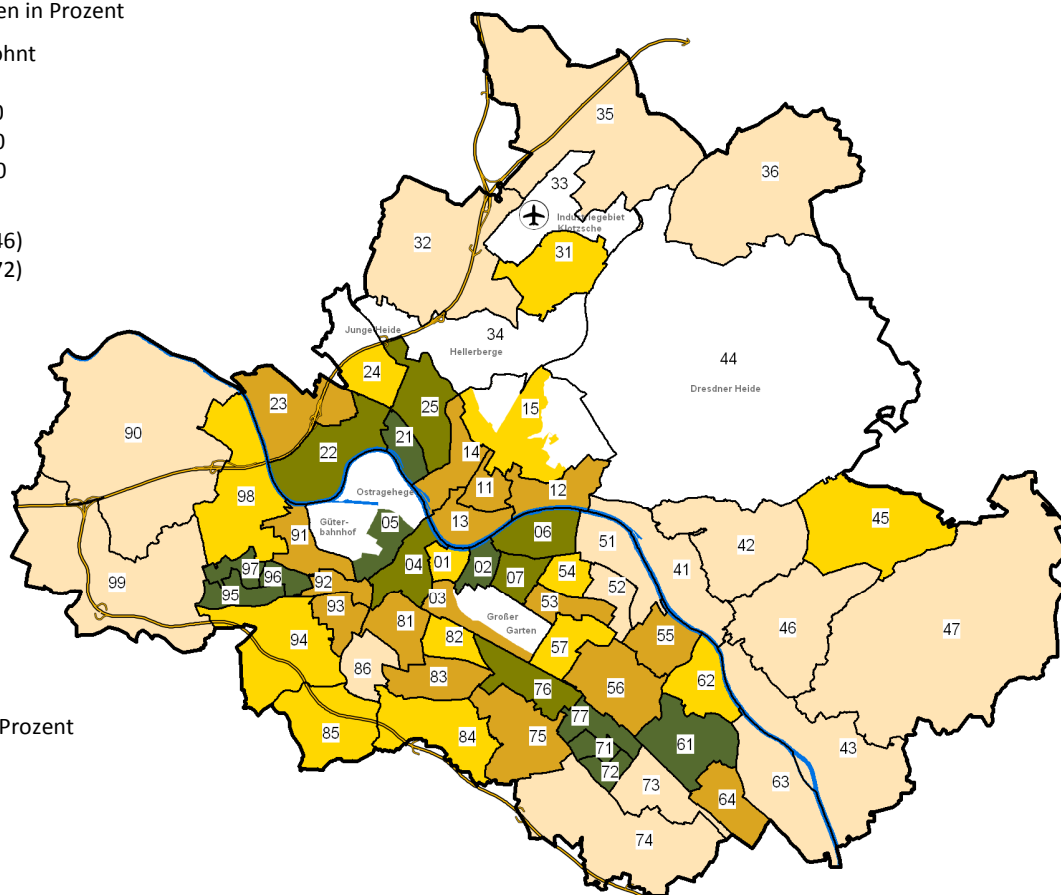
2.1.6 SGB II Empfänger - erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Anteil an den Erwerbsfähigen in Prozent



Minimum: 1,8 (Stadtteil 46)

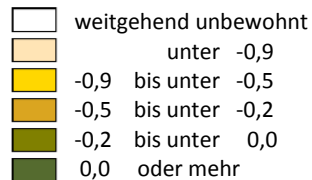
Maximum: 33,0 (Stadtteil 72)



Dresden insgesamt: 10,0 Prozent

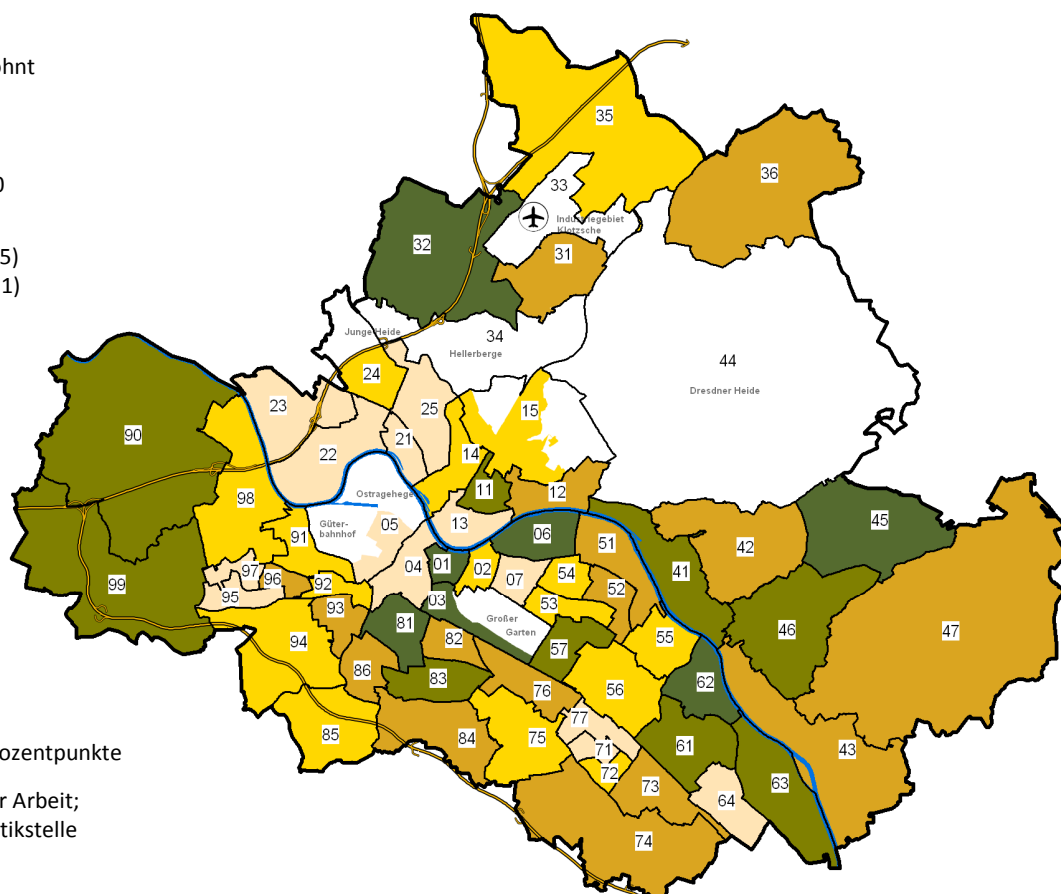
Änderung zu 2013

in Prozentpunkten



Minimum: -2,4 (Stadtteil 05)

Maximum: 1,0 (Stadtteil 01)

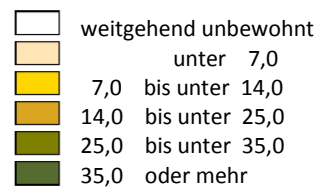


Dresden insgesamt: -0,5 Prozentpunkte

Quellen: Bundesagentur für Arbeit;
Kommunale Statistikstelle

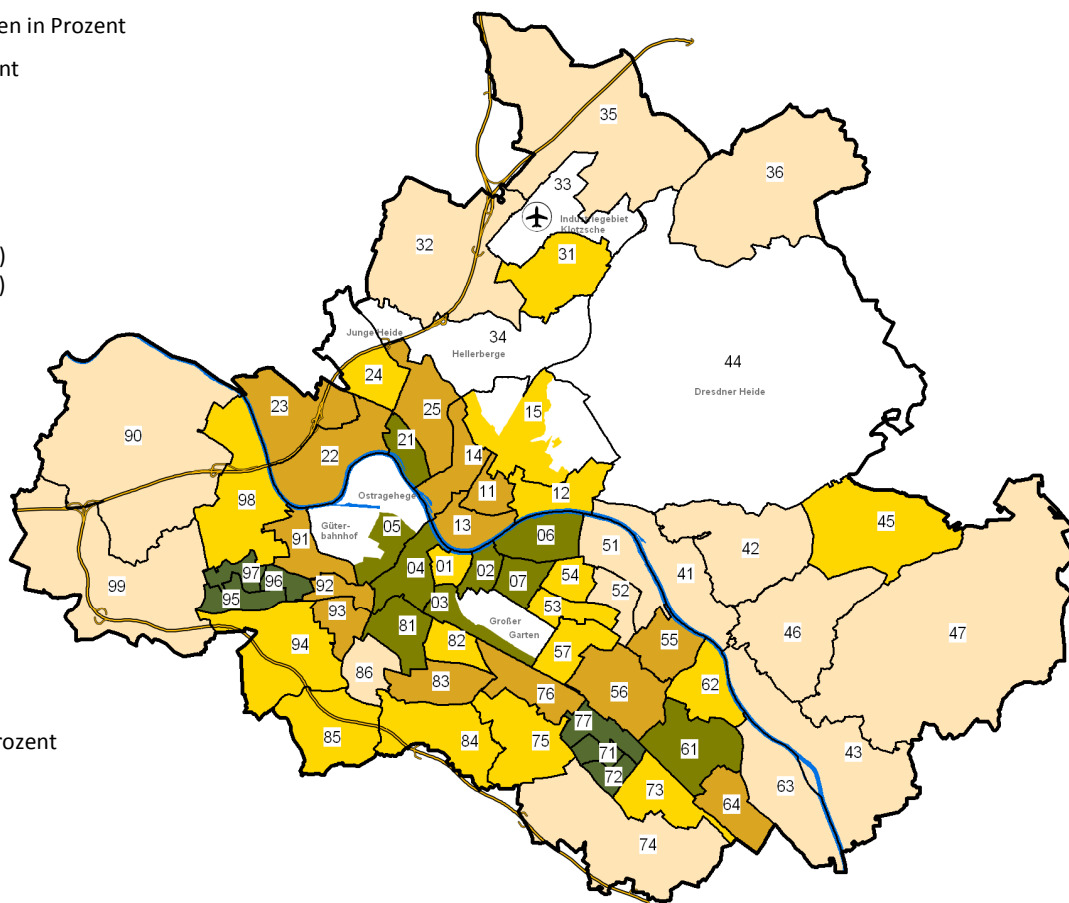
2.1.7 SGB II Empfänger - Kinder bis 14 Jahre

Anteil an den 0- bis 14-Jährigen in Prozent



Minimum: 2,0 (Stadtteil 99)

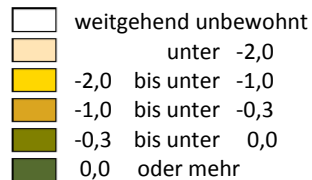
Maximum: 33,0 (Stadtteil 72)



Dresden insgesamt: 10,0 Prozent

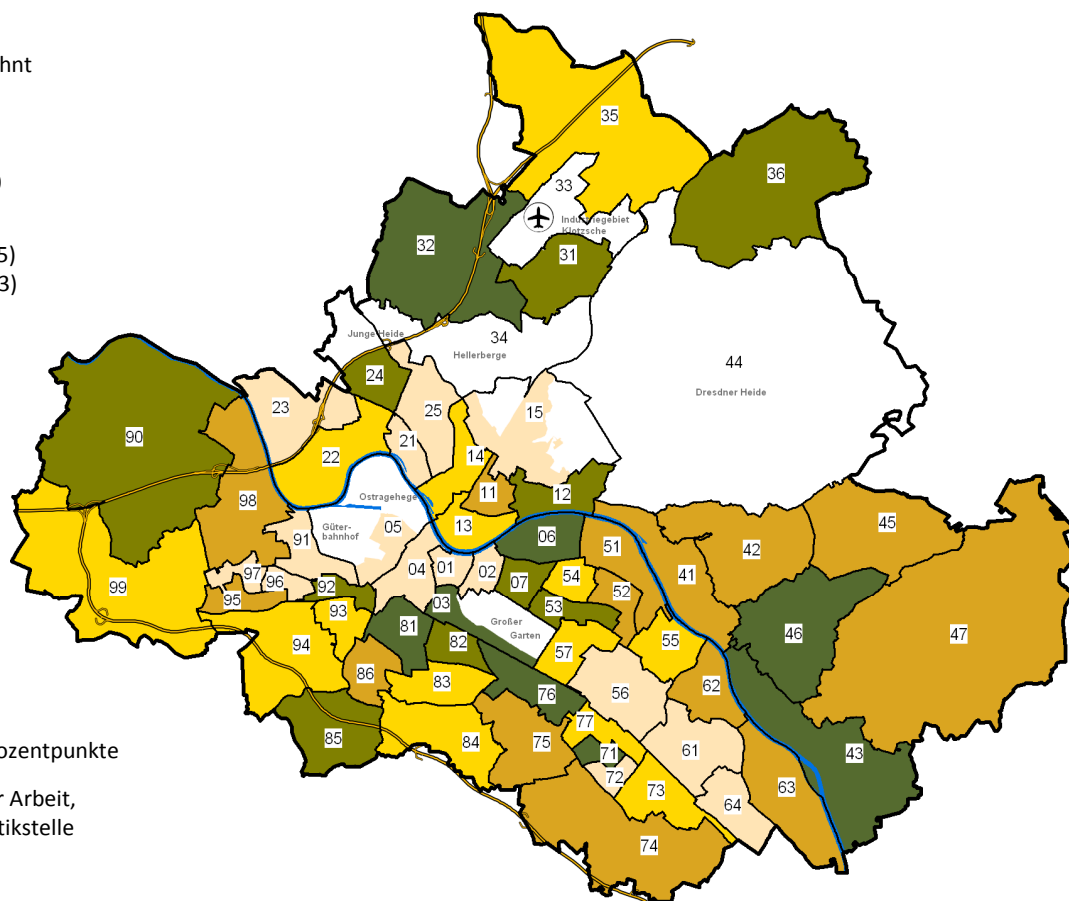
Änderung zu 2013

in Prozentpunkten



Minimum: -6,2 (Stadtteil 05)

Maximum: 3,1 (Stadtteil 03)



Dresden insgesamt: -1,0 Prozentpunkte

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

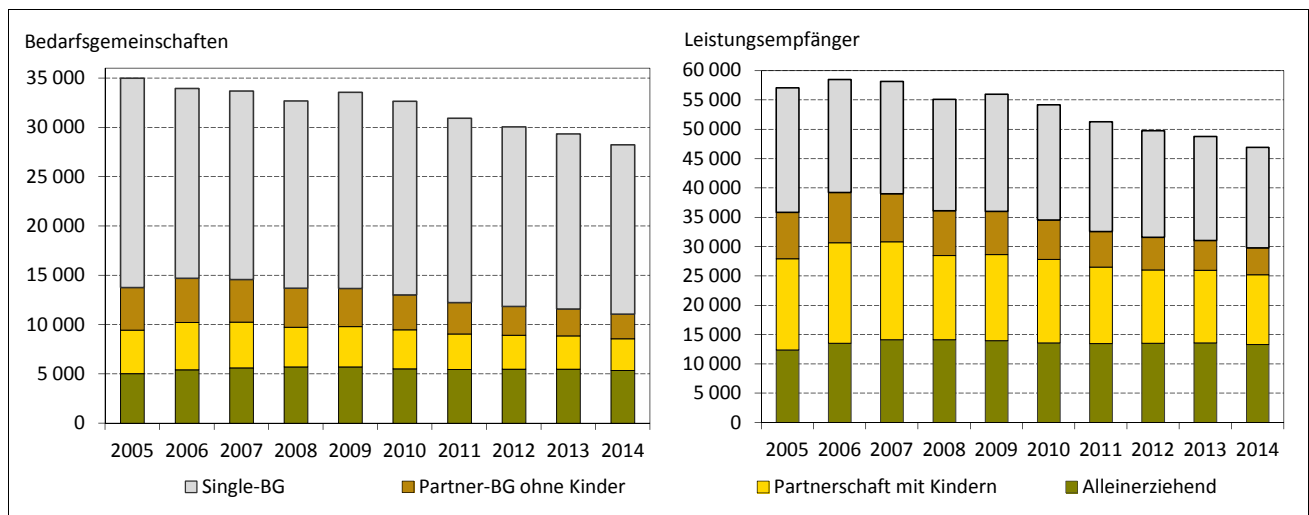
2.1.8 Bedarfsgemeinschaften nach Anzahl der Leistungsempfänger 2009 bis 2014

Jahr	Bedarfsgemeinschaften mit				
	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 und mehr Personen
2009	20 991	7 075	3 782	1 754	711
2010	20 633	6 696	3 644	1 664	715
2011	19 581	6 320	3 377	1 546	719
2012	19 090	6 115	3 178	1 543	705
2013	18 632	5 850	3 131	1 524	712
2014	18 039	5 467	2 991	1 479	723

2.1.9 Bedarfsgemeinschaften (BG) nach Typ 2009 bis 2014

Jahr	insgesamt	darunter				
		Single-BG	Alleinerziehend	Partner-BG mit Kindern	Partner-BG ohne Kinder	
	Bedarfsgemeinschaften					
	2009	34 313	19 939	5 715	4 090	3 852
	2010	33 352	19 666	5 536	3 956	3 523
	2011	31 543	18 709	5 461	3 591	3 194
	2012	30 631	18 223	5 474	3 442	2 949
	2013	29 849	17 768	5 490	3 380	2 736
	2014	28 699	17 175	5 368	3 218	2 505
	Leistungsempfänger in Bedarfsgemeinschaften					
	2009	57 373	19 939	13 987	14 647	7 404
	2010	55 497	19 666	13 588	14 259	6 705
	2011	52 420	18 709	13 472	13 072	6 039
	2012	50 827	18 223	13 517	12 521	5 540
	2013	49 675	17 768	13 571	12 391	5 074
	2014	47 771	17 175	13 326	11 868	4 584

2.1.10 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach Haushaltstyp



Stand: jeweils Dezember

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

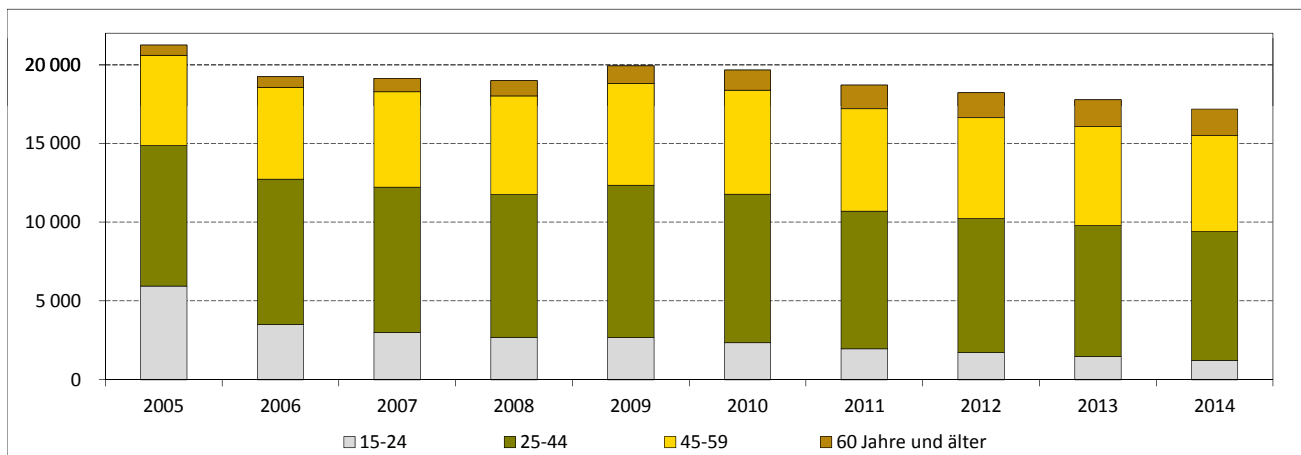
2.1.11 Single-Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen 2009 bis 2014

Jahr	Anzahl Bedarfsgemeinschaften							
	insgesamt	Anzahl Single-Bedarfsgemeinschaften (≙ Anzahl Leistungsempfänger)						
		insgesamt	davon		darunter im Alter von ... bis ... Jahren			
			Frauen	Männer	15-24	25-44	45-59	60 Jahre und älter
2009	34 313	19 939	6 932	13 007	2 671	9 682	6 448	1 138
2010	33 352	19 666	6 970	12 696	2 338	9 430	6 625	1 273
2011	31 543	18 709	6 701	12 008	1 958	8 733	6 523	1 495
2012	30 631	18 223	6 492	11 731	1 705	8 536	6 389	1 593
2013	29 849	17 768	6 330	11 438	1 471	8 322	6 273	1 702
2014	28 699	17 175	6 140	11 035	1 223	8 184	6 097	1 671

2.1.12 Single-Bedarfsgemeinschaften nach Altersgruppen 2009 bis 2014 - Anteil in Prozent

Jahr	Anzahl Single-Bedarfsgemeinschaften							
	insgesamt	Anteil an allen BG (Prozent)	Anteil Single-BG (≙ Anzahl Leistungsempfänger) nach Personen- bzw. Altersgruppen					
			davon		darunter im Alter von ... bis ... Jahren			
			Frauen	Männer	15-24	25-44	45-59	60 Jahre und älter ¹⁾
2009	19 939	58,1	34,8	65,2	13,4	48,6	32,3	5,7
2010	19 666	59,0	35,4	64,6	11,9	48,0	33,7	6,5
2011	18 709	59,3	35,8	64,2	10,5	46,7	34,9	8,0
2012	18 223	59,5	35,6	64,4	9,4	46,8	35,1	8,7
2013	17 768	59,5	35,6	64,4	8,3	46,8	35,3	9,6
2014	17 175	59,8	35,7	64,3	7,1	47,7	35,5	9,7

2.1.13 Anzahl Single-Bedarfsgemeinschaften (≙ Anzahl Leistungsempfänger) nach Altersgruppen



2.1.14 Single-Bedarfsgemeinschaften 2009 bis 2014 - Leistungsempfänger

Jahr	Anzahl Single-Bedarfsgemeinschaften (≙ Anzahl Leistungsempfänger)							
	insgesamt	darunter (mit)						
		Ausländer	Arbeitslose	Aufstocker	KdU ²⁾	KdU einmalig	Sanktionen	Mehrbedarf ALG II ²⁾
2009	19 939	806	11 688	642	18 905	61	625	448
2010	19 666	809	11 064	512	18 582	73	836	461
2011	18 709	849	9 979	431	17 663	116	944	672
2012	18 223	911	9 596	487	17 087	75	1 013	787
2013	17 768	936	9 429	435	16 598	97	1 071	819
2014	17 175	1 028	9 341	376	16 046	80	859	841

Anmerkungen: ¹⁾ bezogen auf Einwohner im Alter von 60 bis 64 Jahren

²⁾ als Leistungsempfänger gilt: bis 2013: Anspruch ≥ 1 Euro, ab 2014: Anspruch > 0 Euro

Stand: jeweils Dezember

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

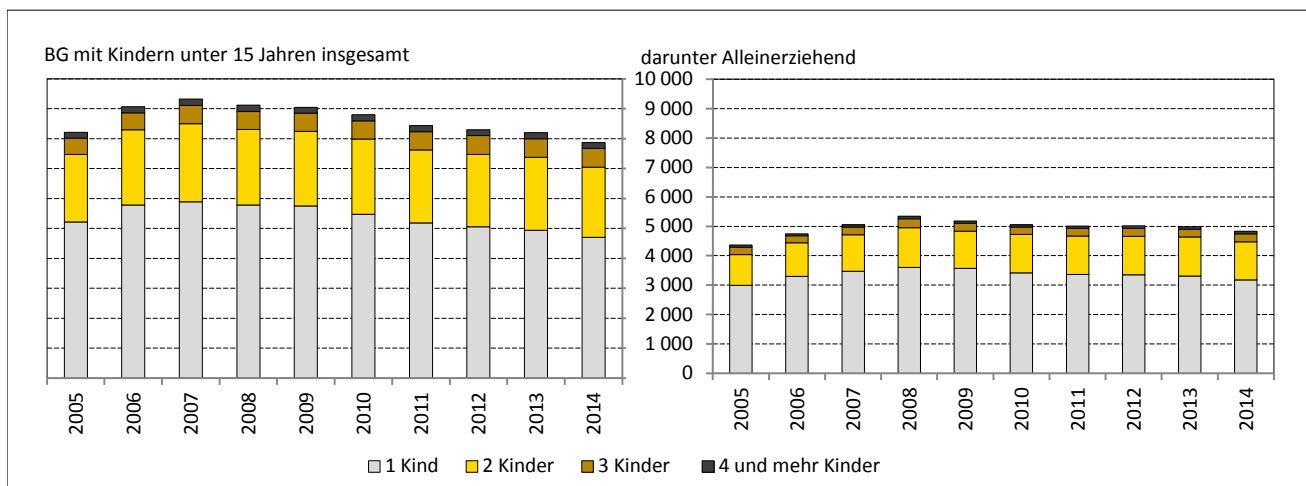
2.1.15 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern 2009 bis 2014

Jahr	Anzahl Bedarfsgemeinschaften mit Kindern							
	insgesamt	Anteil an allen BG (Prozent)	Leistungsempfänger mit Kindern		Anzahl Bedarfsgemeinschaften mit ... (unter 15 Jahren)			
			insgesamt	darunter nicht erwerbfähige Leistungsberechtigte	1 Kind	2 Kindern	3 Kindern	4 und mehr Kindern
	Bedarfsgemeinschaften mit Kindern							
2009	9 805	28,6	28 634	13 590	5 748	2 495	607	199
2010	9 492	28,5	27 847	13 389	5 478	2 510	608	204
2011	9 052	28,7	26 544	12 937	5 187	2 433	616	198
2012	8 916	29,1	26 038	12 808	5 053	2 417	637	189
2013	8 870	29,7	25 962	12 765	4 934	2 446	615	202
2014	8 586	29,9	25 194	12 319	4 707	2 338	629	201
	darunter Alleinerziehende							
2009	5 715	16,7	13 987	7 295	3 570	1 267	268	75
2010	5 536	16,6	13 588	7 170	3 416	1 302	260	68
2011	5 461	17,3	13 472	7 173	3 365	1 305	261	79
2012	5 474	17,9	13 517	7 217	3 353	1 301	278	81
2013	5 490	18,4	13 571	7 212	3 308	1 328	266	80
2014	5 368	18,7	13 326	7 023	3 178	1 298	272	83

2.1.16 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern 2009 bis 2014 - Leistungsempfänger

Jahr	Anzahl Leistungsempfänger (mit)						
	Ausländer	arbeitslos	Aufstocker	KdU	KdU einmalig	Sanktionen	Mehrbedarf ALG II
in Bedarfsgemeinschaften mit Kindern							
2009	2 430	5 496	392	26 835	118	208	5 363
2010	2 494	5 091	312	24 755	167	268	5 124
2011	2 490	4 548	269	26 364	181	329	5 098
2012	2 548	4 239	321	24 051	177	351	5 059
2013	2 600	4 204	275	24 181	155	399	4 999
2014	2 793	4 004	292	23 798	103	326	4 915
darunter Alleinerziehende							
2009	778	2 517	137	12 609	54	105	5 086
2010	777	2 399	119	11 002	100	137	4 881
2011	758	2 186	112	13 349	102	175	4 786
2012	737	2 021	134	11 892	94	178	4 753
2013	764	2 093	117	12 198	92	200	4 713
2014	782	1 947	133	12 240	64	172	4 607

2.1.17 Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) mit Kindern unter 15 Jahren



Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle

2.1.18 Bedarfsgemeinschaften nach Stadtteilen

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften								
	ins- gesamt	darunter (mit)							
		1 Person	2 Person	3 und mehr Personen	1 Erwerbs- fähigen	2 und mehr Erwerbs- fähigen	1 Kind ¹⁾	2 und mehr Kindern ¹⁾	Allein- erziehend
Dresden insgesamt	28 699	18 039	5 467	5 193	22 615	5 843	4 707	3 168	5 368
nicht zuordenbar	249	236	10	3	241	8	7	1	8
OA Altstadt	3 444	2 235	592	617	2 631	789	480	350	471
01 Innere Altstadt	59	50	4	5	52	7	4	.	.
02 Pirnaische Vorstadt	485	361	62	62	403	78	60	.	55
03 Seevorstadt-Ost	396	289	50	57	323	72	34	36	.
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	423	253	92	78	309	112	73	43	62
05 Friedrichstadt	768	519	128	121	614	149	105	72	109
06 Johannstadt-Nord	709	397	115	197	490	213	119	115	112
07 Johannstadt-Süd	604	366	141	97	440	158	85	53	90
OA Neustadt	3 003	2 049	495	459	2 504	446	488	297	560
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1 183	822	184	177	997	163	188	117	224
12 Radeberger Vorstadt	427	263	79	85	344	77	82	57	101
13 Innere Neustadt	389	251	69	69	310	75	63	40	68
14 Leipziger Vorstadt	895	641	142	112	760	118	138	69	144
15 Albertstadt	109	72	21	16	93	13	17	14	23
OA Pieschen	3 670	2 145	780	745	2 874	754	753	457	865
21 Pieschen-Süd	1 163	669	249	245	902	244	249	149	289
22 Mickten	865	501	184	180	684	177	180	111	200
23 Kaditz	312	166	79	67	230	77	72	42	87
24 Trachau	379	226	75	78	303	71	72	48	90
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	951	583	193	175	755	185	180	107	199
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	724	466	137	121	579	134	108	81	140
31 Klotzsche *	444	291	82	71	359	79	58	51	85
32 Hellerau/Wilschdorf	135	83	27	25	108	25	30	14	27
35 Weixdorf	92	64	17	11	73	18	8	7	11
36 Langebrück/Schönborn	53	28	11	14	39	12	12	9	17
OA Loschwitz/östliche Ortschaften	650	421	126	103	512	134	92	60	108
41 Loschwitz/Wachwitz	74	50	9	15	61	13	11	9	14
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	217	142	44	31	174	41	31	19	40
43 Hosterwitz/Pillnitz	69	47	11	11	55	14	8	7	9
45 Weißig	195	129	41	25	152	41	30	11	31
46 Gönnsdorf/Pappritz	35	22	6	7	27	8	5	3	4
47 Schönfeld/Schullwitz	60	31	15	14	43	17	7	11	10

Noch: 2.1.18 Bedarfsgemeinschaften nach Stadtteilen

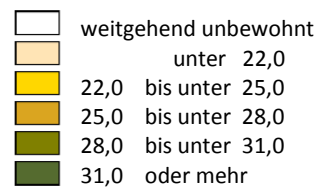
Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften								
	ins- gesamt	darunter (mit)							
		1 Person	2 Person	3 und mehr Personen	1 Erwerbs- fähigen	2 und mehr Erwerbs- fähigen	1 Kind ¹⁾	2 und mehr Kindern ¹⁾	Allein- erziehend
OA Blasewitz	3 113	1 870	681	562	2 418	674	562	334	622
51 Blasewitz	170	114	33	23	141	29	26	13	28
52 Striesen-Ost	364	251	62	51	309	54	51	33	65
53 Striesen-Süd	476	300	100	76	359	111	74	42	76
54 Striesen-West	348	216	72	60	265	77	63	36	57
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	593	274	178	141	441	149	145	94	181
56 Seidnitz/Dobritz	695	426	150	119	543	148	121	66	135
57 Gruna	467	289	86	92	360	106	82	50	80
OA Leuben	1 787	1 096	394	297	1 428	349	323	182	386
61 Leuben	911	502	239	170	710	194	195	106	244
62 Laubegast	435	294	80	61	352	83	63	31	67
63 Kleinzschanitz	125	82	28	15	101	24	21	8	19
64 Großzschanitz	316	218	47	51	265	48	44	37	56
OA Prohlis	4 265	2 683	763	819	3 365	881	656	510	803
71 Prohlis-Nord	703	437	118	148	547	152	112	90	126
72 Prohlis-Süd	1 332	857	209	266	1 037	288	180	174	223
73 Niedersedlitz	137	70	37	30	105	29	24	22	40
74 Lockwitz	117	62	29	26	88	29	28	13	25
75 Leubnitz-Neuostra	630	412	114	104	508	119	103	58	113
76 Strehlen	898	625	132	141	737	159	114	82	138
77 Reick	448	220	124	104	343	105	95	71	138
OA Plauen	2 091	1 323	362	406	1 606	471	316	231	325
81 Südvorstadt-West	654	360	106	188	459	189	114	110	126
82 Südvorstadt-Ost	265	188	35	42	215	50	31	21	30
83 Räcknitz/Zschernitz	445	303	70	72	357	86	54	47	58
84 Kleinpestitz/Mockritz	229	146	54	29	174	55	33	12	35
85 Coschütz/Gittersee	183	124	37	22	153	29	35	10	30
86 Plauen	315	202	60	53	248	62	49	31	46
OS Cotta/westliche Ortschaften	5 703	3 515	1 127	1 061	4 457	1 203	922	665	1 080
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	188	115	40	33	147	40	32	18	38
91 Cotta	724	407	177	140	548	172	137	90	151
92 Löbtau-Nord	625	371	142	112	493	128	121	69	129
93 Löbtau-Süd	602	379	108	115	478	122	85	78	105
94 Naußlitz	369	258	76	35	312	56	50	21	57
95 Gorbitz-Süd	1 300	829	188	283	1 004	287	181	179	223
96 Gorbitz-Ost	709	390	152	167	537	162	145	109	179
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	787	502	165	120	623	155	125	68	145
98 Briesnitz	340	227	66	47	276	61	39	30	50
99 Altfranken/Gompitz	59	37	13	9	39	20	7	3	3

Anmerkung: ¹⁾ Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahre

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

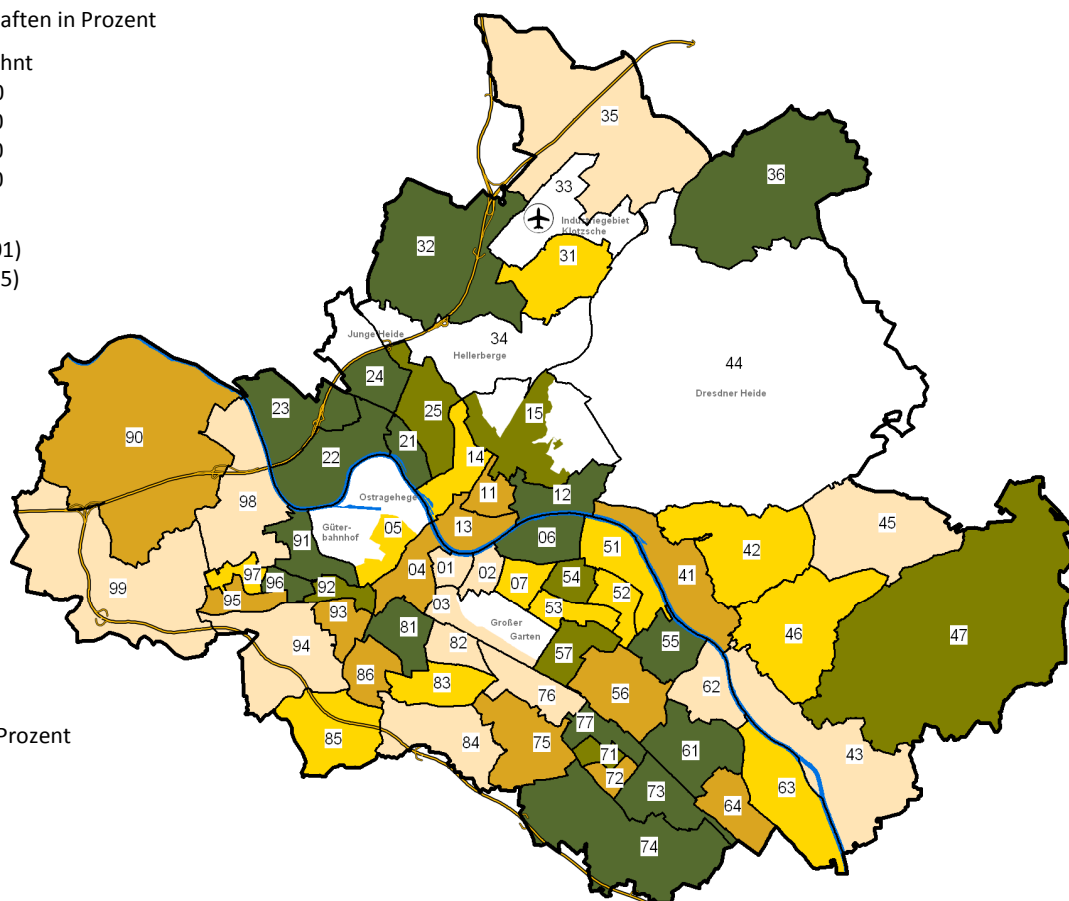
2.1.19 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahre

Anteil an Bedarfsgemeinschaften in Prozent



Minimum: 10,2 (Stadtteil 01)

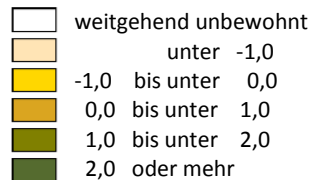
Maximum: 40,3 (Stadtteil 55)



Dresden insgesamt: 27,4 Prozent

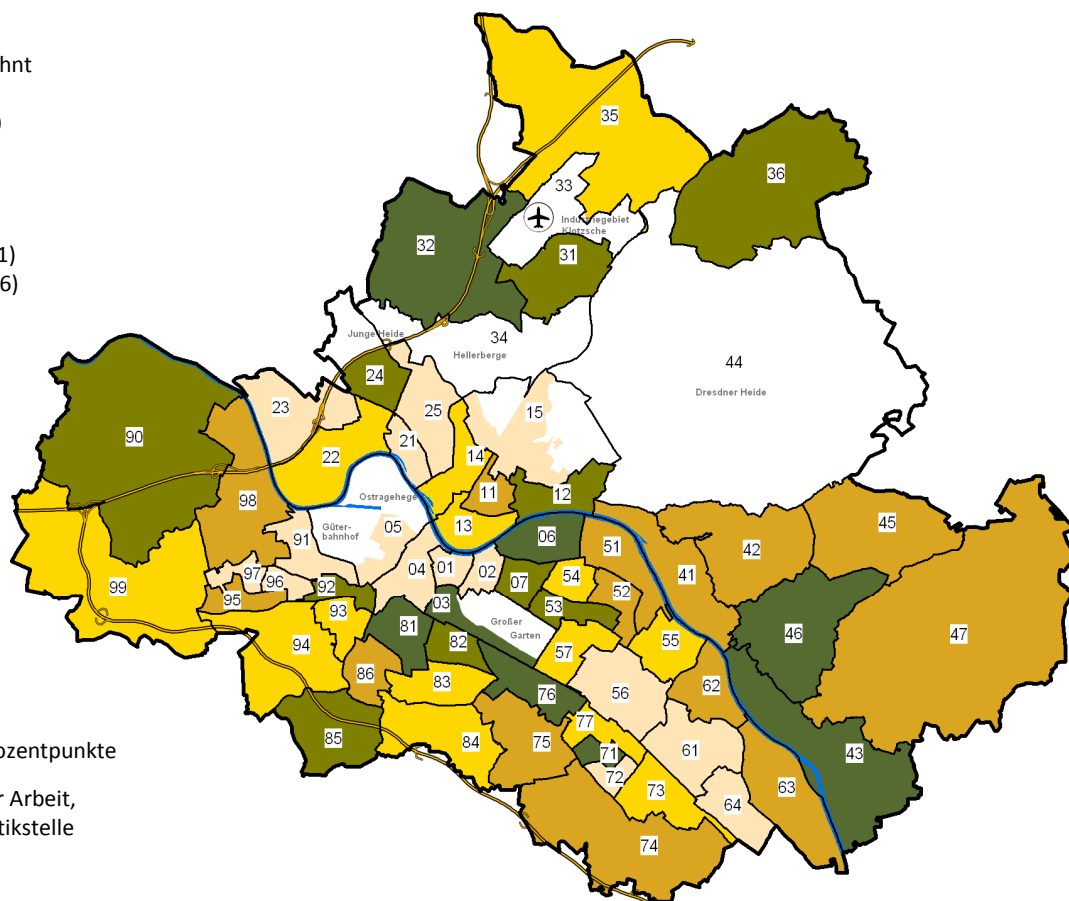
Änderung zu 2013

in Prozentpunkten



Minimum: -4,7 (Stadtteil 01)

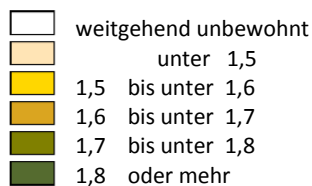
Maximum: 10,1 (Stadtteil 36)



Dresden insgesamt: 0,0 Prozentpunkte

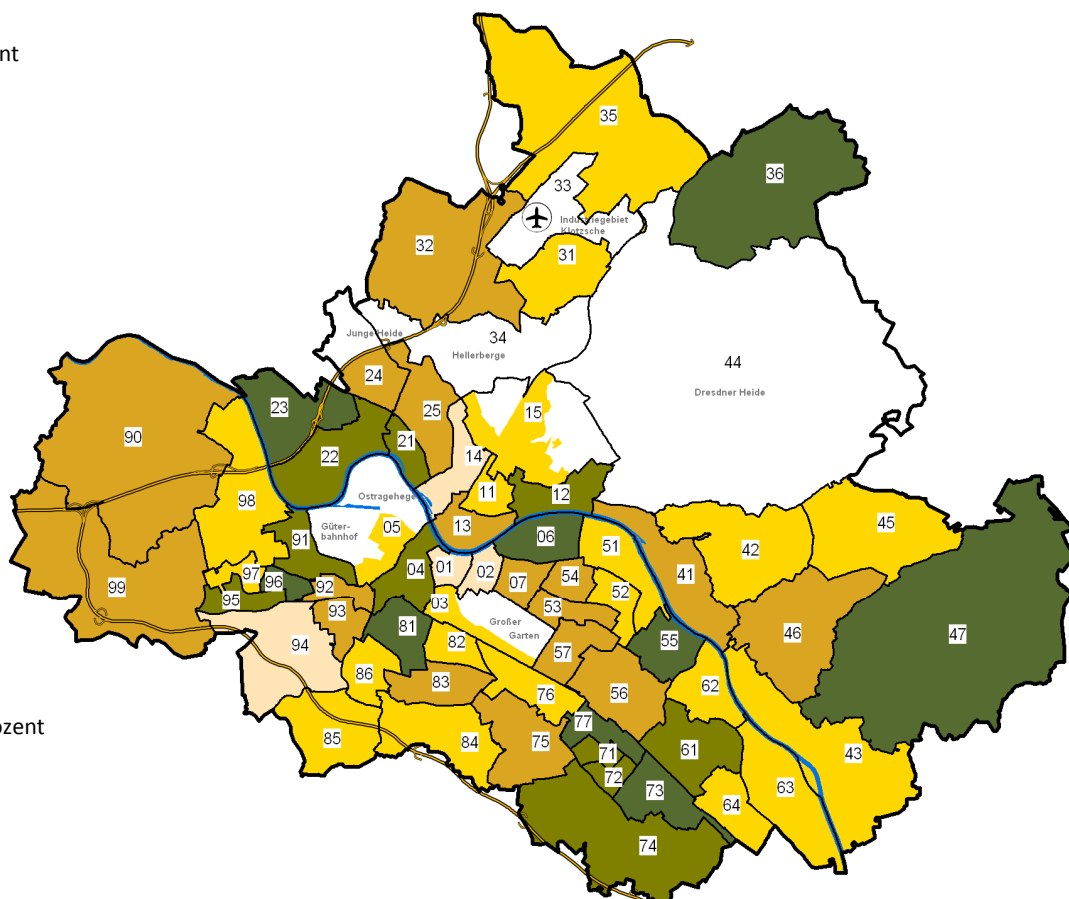
Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

2.1.20 Personen je Bedarfsgemeinschaft



Minimum: 1,3 (Stadtteil 01)

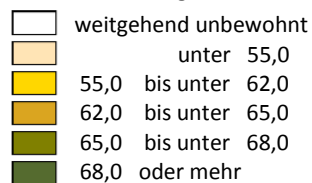
Maximum: 2,0 (Stadtteil 81)



Dresden insgesamt: 1,7 Prozent

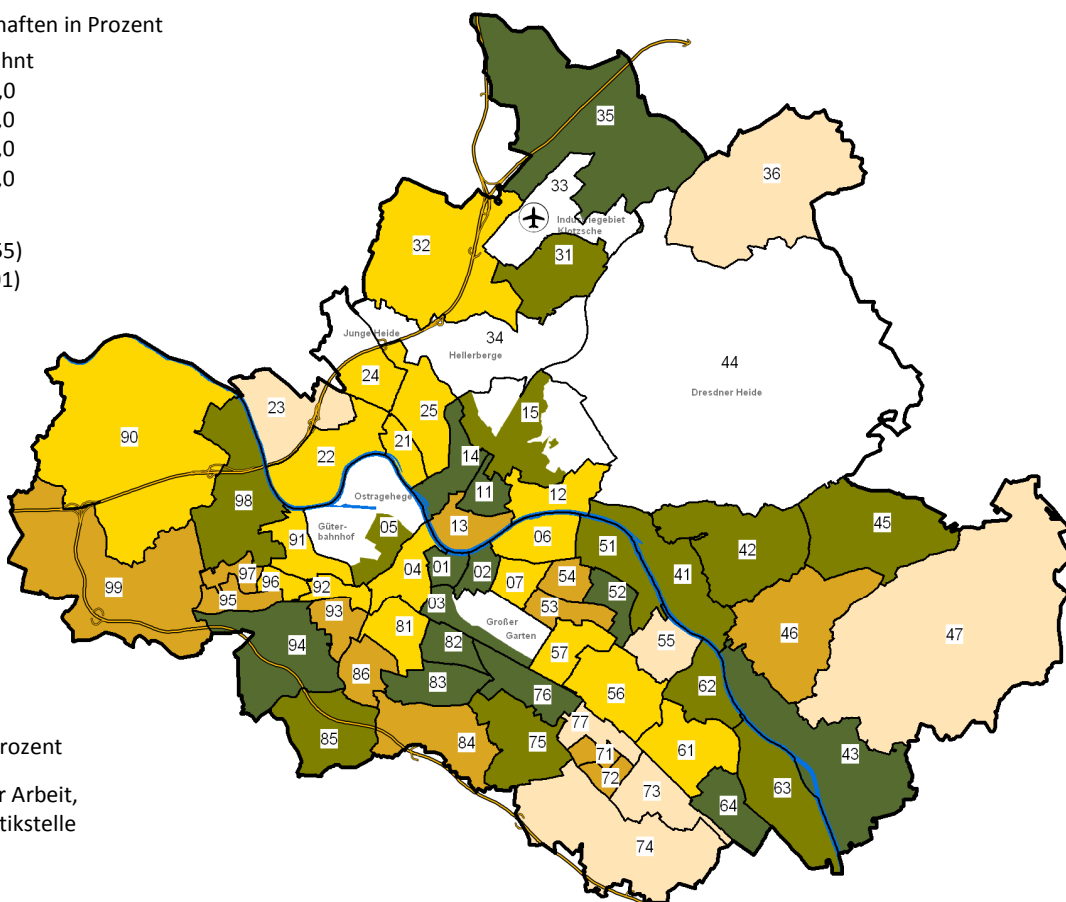
2.1.21 Bedarfsgemeinschaften mit 1 Person

Anteil an Bedarfsgemeinschaften in Prozent



Minimum: 46,2 (Stadtteil 55)

Maximum: 84,7 (Stadtteil 01)



Dresden insgesamt: 62,9 Prozent

Quellen: Bundesagentur für Arbeit,
Kommunale Statistikstelle

2.2 Leistungsempfänger und Bedarfsgemeinschaften Rechtskreis SGB XII

2.2.1 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Kapitel 3) 2009 bis 2014 - alle Träger

Jahr	Empfänger												
	ins- gesamt	im Alter von ... bis ... Jahren						Durch- schnittsalter	darunter weiblich		darunter Ausländer		
		0-6	7-17	18-26	27-49	50-59	60 u. älter		absolut	Prozent	absolut	Prozent	
	insgesamt												
	2009	1 359	55	90	136	444	253	381	48	657	48,3	42	3,1
	2010	1 400	40	91	147	492	260	370	47	644	46,0	37	2,6
	2011	1 448	44	131	133	483	266	391	46	669	46,2	52	3,6
	2012	1 532	48	117	123	510	262	472	48	724	47,3	47	3,1
	2013	1 713	50	115	119	551	333	545	49	802	46,8	59	3,4
	2014	1 870	42	117	117	591	354	649	50	853	45,6	96	5,1
	darunter außerhalb von Einrichtungen												
	2009	614	55	90	44	219	151	55	37	237	38,6	36	5,9
	2010	654	40	88	53	253	158	62	38	241	36,9	31	4,7
	2011	693	43	104	42	247	166	91	38	273	39,4	42	6,1
	2012	746	47	94	38	280	178	109	40	319	42,8	40	5,4
	2013	837	49	90	40	303	215	140	42	357	42,7	54	6,5
2014	990	42	99	46	350	223	230	44	426	43,0	93	9,4	

2.2.2 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (Kapitel 3) 2009 bis 2014 - alle Träger

Jahr	ins- gesamt	außerhalb von Einrichtungen					in Einrichtungen	
		zusammen	darunter einzeln nachgewiesene		Nettoanspruch im Berichtsmonat	zu- sammen	Nettoanspruch im Berichtsmonat	
			Haushalts- vorstände					minderjährige Haushalts- angehörige
			männlich	weiblich	EUR		EUR	
2009	1 305	560	292	136	80	390	745	149
2010	1 363	617	334	160	83	396	746	144
2011	1 390	635	314	171	86	361	755	158
2012	1 493	707	335	218	104	358	786	150
2013	1 671	795	377	259	102	358	876	137
2014	1 813	933	445	310	95	374	880	142

Stand: jeweils zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Statistisches Landesamt

2.2.3 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4) 2009 bis 2014 - alle Träger

Jahr	Empfänger von Grundsicherung								
	insgesamt	darunter					darunter mit voller Erwerbsminderung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren		
		in Einrichtungen	weiblich		Ausländer		ins- gesamt	darunter	
			absolut	Prozent	absolut	Prozent		in Einricht.	weiblich
2009	3 068	585	1 680	54,8	437	14,2	1 494	395	610
2010	3 181	605	1 694	53,3	456	14,3	1 601	420	654
2011	3 305	579	1 747	52,9	492	14,9	1 658	400	671
2012	3 569	623	1 891	53,0	530	14,9	1 752	406	706
2013	3 823	690	1 996	52,2	560	14,6	1 910	438	755
2014	3 955	760	1 997	50,5	608	15,4	1 950	474	776

2.2.4 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4) nach Altersgruppen 2009 bis 2014 - alle Träger

Jahr	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren							
		18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75-84	85 und älter
2009	3 068	304	461	230	234	265	927	450	197
2010	3 181	289	493	259	257	303	927	463	190
2011	3 305	252	527	278	273	328	970	492	185
2012	3 569	206	571	305	295	375	1 038	562	217
2013	3 823	184	571	347	338	470	1 082	602	229
2014	3 955	149	574	363	351	513	1 154	616	235

2.2.5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Kapitel 4) pro Tausend Einwohner am Ort der Hauptwohnung 2009 bis 2014 - alle Träger

Jahr	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren							
		18-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	75-84	85 und älter
2009	6,9	5,5	5,4	3,4	3,6	4,9	13,8	13,0	16,0
2010	7,1	5,4	5,6	3,9	3,9	5,4	14,2	12,7	14,8
2011	7,4	4,8	5,8	4,2	4,0	5,7	15,6	12,8	13,7
2012	7,9	4,1	6,1	4,6	4,3	6,5	17,2	13,9	15,6
2013	8,4	3,8	6,0	5,1	4,8	8,0	18,6	14,1	16,0
2014	8,6	3,3	5,9	5,3	5,0	8,6	20,6	13,6	15,6

Stand: jeweils zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Quellen: Statistisches Landesamt;

Melderegister der LH Dresden (für Einwohner am Ort der Hauptwohnung)

2.2.6 Empfänger von Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII im Laufe des Jahres am Wohnort Dresden 2009 bis 2014 - alle Träger

Jahr	insgesamt	darunter		
		5. Kapitel Hilfe zur Gesundheit	6. Kapitel Eingliederungshilfe für Behinderte	7. Kapitel Hilfe zur Pflege
2009	7 151	575	3 743	2 136
2010	7 307	522	4 183	1 886
2011	7 035	516	4 026	1 931
2012	7 664	515	4 336	2 090
2013	7 580	535	4 270	2 106
2014	8 024	495	4 466	2 123

2.2.7 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach Hilfeart 2009 bis 2014

Jahr	insgesamt	je Einwohner ¹⁾	davon					
			Kapitel 3 Hilfe zum Lebensunterhalt	Kapitel 4 Grund- sicherung	Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
					insgesamt	darunter		
						5. Kapitel Hilfe zur Gesundheit	6. Kapitel Eingliederungshilfe für Behinderte	7. Kapitel Hilfe zur Pflege
	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR					
2009	34 407	67	3 202	11 329	19 877	2 802	10 914	5 043
2010	35 803	69	3 583	12 144	20 076	3 025	10 942	4 932
2011	37 051	72	3 425	12 488	21 139	2 962	11 346	5 480
2012	37 593	72	3 758	13 359	20 476	1 764	11 661	5 825
2013	41 049	78	4 158	14 130	22 761	2 995	12 264	6 330
2014	45 575	86	4 968	15 108	25 500	3 718	13 031	7 334

Anmerkung: ¹⁾ für Einwohnerdaten bis Jahresmitte 2010: Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 03.10.1990,
für Einwohnerdaten ab Jahresmitte 2011: Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 09.05.2011

Quelle: Statistisches Landesamt

**2.2.8 Empfänger von Leistungen nach SGB XII (Kapitel 3, 4 und 7) nach Stadtteilen, Geschlecht und Wohnart;
nur Träger Dresden, Stadt**

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	3. Kapitel Hilfe zum Lebensunterhalt				4. Kapitel Grundsicherung				7. Kapitel Hilfe zur Pflege			
	ins- gesamt	dar. weibl.	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	dar. weibl.	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	dar. weibl.	darunter in Einrichtungen	
			insg.	weibl.			insge- samt	weibl.			insge- samt	weibl.
Dresden insgesamt ¹⁾	1 416	705	440	280	3 305	1 736	308	195	1 539	1 031	868	635
darunter von außerhalb/unbekannt	134	69	123	68	90	48	86	47	166	123	166	123
OA Altstadt	254	141	114	71	667	376	81	50	418	287	282	198
01 Innere Altstadt	5	4	.	.	20	13	.	.	5	5	.	.
02 Pirnaische Vorstadt	28	15	.	.	92	51	.	.	55	35	34	20
03 Seevorstadt-Ost	33	15	19	11	59	26	11	5	37	26	22	18
04 Wilsdruffer Vorst./Seevorstadt-W.	31	22	17	13	69	41	13	10	60	43	46	36
05 Friedrichstadt	65	29	36	18	118	60	26	12	107	68	82	51
06 Johannstadt-Nord	62	39	34	23	175	104	27	19	114	83	88	63
07 Johannstadt-Süd	30	17	.	.	134	81	-	-	40	27	.	.
OA Neustadt	161	63	42	22	256	122	31	14	167	106	107	69
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	73	27	25	10	108	54	21	7	80	45	63	37
12 Radeberger Vorstadt	24	4	.	-	37	17	-	-	27	17	8	5
13 Innere Neustadt	20	10	.	6	43	17	5	4	26	19	21	17
14 Leipziger Vorstadt	35	17	.	.	55	29	-	-	18	14	-	-
15 Albertstadt	9	5	8	.	13	5	5	3	16	11	15	10
OA Pieschen	152	66	10	6	260	130	.	.	119	70	27	22
21 Pieschen-Süd	41	23	.	3	90	45	.	.	54	36	10	9
22 Mickten	25	8	.	-	57	27	-	-	20	8	-	-
23 Kaditz	12	4	-	-	24	8	-	-	4	.	-	-
24 Trachau	18	8	-	-	29	19	-	-	7	.	-	-
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	56	23	5	3	60	31	.	.	34	21	17	13
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	40	18	9	7	66	30	4	3	47	34	28	24
31 Klotzsche *	30	13	7	.	36	18	.	3	37	28	24	21
32 Hellerau/Wilschdorf	4	.	-	-	11	7	-	-	4	.	-	-
35 Weixdorf	.	-	-	-	13	.	-	-	.	.	-	-
36 Langebrück/Schönborn	.	.	.	.	6	.	.	-	.	.	4	3
OA Loschwitz/OS Schönhofeld-Weißig	38	26	17	15	75	40	10	9	33	26	25	19
41 Loschwitz/Wachwitz	-	-	-	-	8	.	-	-	-	-	-	-
42 Bühlau/Weißer Hirsch *	22	17	14	.	23	17	.	.	21	16	20	15
43 Hosterwitz/Pillnitz	10	.	3	.	7	4	.	.	5	4	5	4
45 Weißig	.	.	-	-	28	13	-	-	.	.	-	-
46 Gönnsdorf/Pappritz	.	.	-	-	.	.	-	-	.	.	-	-
47 Schönhofeld/Schullwitz	.	-	-	-	.	.	-	-	-	-	-	-

Noch 2.2.8 Empfänger von Leistungen nach SGB XII (Kapitel 3, 4 und 7) nach Stadtteilen, Geschlecht und Wohnart;
nur Träger Dresden, Stadt

Stadt Ortsamtsbereich (OA) Ortschaft (OS) Stadtteil	3. Kapitel Hilfe zum Lebensunterhalt				4. Kapitel Grundsicherung				7. Kapitel Hilfe zur Pflege			
	ins- gesamt	dar. weibl.	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	dar. weibl.	darunter in Einrichtungen		ins- gesamt	dar. weibl.	darunter in Einrichtungen	
			insg.	weibl.			insge- samt	weibl.			insge- samt	weibl.
OA Blasewitz	104	57	20	17	395	219	17	14	117	82	24	20
51 Blasewitz	19	14	15	12	30	18	14	11	27	18	17	13
52 Striesen-Ost	9	4	.	.	18	9	3	3	6	.	4	4
53 Striesen-Süd	14	5	-	-	63	29	-	-	4	.	-	-
54 Striesen-West	12	3	-	-	46	29	-	-	11	10	-	-
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	19	14	-	-	58	36	-	-	19	16	-	-
56 Seidnitz/Dobritz	21	10	-	-	92	49	-	-	13	8	-	-
57 Gruna	10	7	.	.	88	49	-	-	37	24	3	3
OA Leuben	93	44	29	17	190	110	22	15	83	59	40	31
61 Leuben	51	23	14	6	86	49	11	5	23	17	-	-
62 Laubegast	5	3	-	-	44	26	-	-	11	6	-	-
63 Kleinzschachwitz	10	5	3	3	21	13	3	3	5	5	4	4
64 Großzschachwitz	27	13	12	8	39	22	8	7	44	31	36	27
OA Prohlis	176	85	34	25	550	267	24	16	160	99	79	58
71 Prohlis-Nord	33	12	-	-	91	42	-	-	17	8	-	-
72 Prohlis-Süd	52	25	13	8	207	102	.	.	75	48	35	27
73 Niedersedlitz	.	-	-	-	19	9	-	-	.	.	-	-
74 Lockwitz	.	.	-	-	12	5	-	-	-	-	-	-
75 Leubnitz-Neuostra	22	10	4	3	59	32	.	.	16	12	10	9
76 Strehlen	52	29	17	14	112	55	14	10	47	27	34	22
77 Reick	.	.	-	-	50	22	-	-	.	.	-	-
OA Plauen	63	28	10	6	221	123	7	5	66	41	23	16
81 Südvorstadt-West	9	4	.	-	60	36	-	-	12	9	-	-
82 Südvorstadt-Ost	14	6	5	.	49	23	4	.	17	9	6	.
83 Räcknitz/Zscherntitz	16	5	-	-	50	31	-	-	7	.	-	-
84 Kleinpestitz/Mockritz	8	5	-	-	23	15	-	-	7	.	-	-
85 Coschütz/Gittersee	6	3	.	.	13	6	-	-	-	-	-	-
86 Plauen	10	5	.	.	26	12	3	.	23	15	17	.
OA Cotta/westliche Ortschaften	201	108	32	26	535	271	23	20	163	104	67	55
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	.	.	-	-	8	4	-	-	.	.	.	.
91 Cotta	18	10	.	.	79	42	.	.	9	8	-	-
92 Löbtau-Nord	17	10	.	.	47	21	.	.	17	11	10	.
93 Löbtau-Süd	14	7	.	-	68	38	-	-	22	10	.	-
94 Naußlitz	13	4	4	.	29	13	.	.	9	3	.	.
95 Gorbitz-Süd	62	34	11	10	152	76	8	.	45	25	17	14
96 Gorbitz-Ost	34	23	12	11	57	32	9	9	45	35	34	30
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	25	10	-	-	43	16	-	-	.	.	-	-
98 Briesnitz	16	8	-	-	46	24	-	-	10	8	-	-
99 Altfranken/Gompitz	-	-	-	-	6	5	-	-	-	-	-	-

Anmerkung: ¹⁾ alle Träger insgesamt 3. Kapitel: 1 870 (siehe Tabelle 2.2.1, Seite 75)
alle Träger insgesamt 4. Kapitel: 3 955 (siehe Tabelle 2.2.4, Seite 76)
alle Träger insgesamt 7. Kapitel: 2 123 (siehe Tabelle 2.2.6, Seite 77)

Stand: Dezember 2014
Quelle: Sozialamt

2.3 Wohngeldempfänger

2.3.1 Haushalte mit allgemeinem Wohngeld nach der sozialen Stellung des Antragstellers¹⁾ 2009 bis 2014

Jahr	Empfänger von allgemeinem Wohngeld	davon						
		Erwerbstätige			Arbeitslose	Nichterwerbstätige		
		insgesamt	Selbstständige	Arbeitnehmer ²⁾		insgesamt	Rentner/Pensionäre	Studenten/Sonstige
2009	9 157	2 507	298	2 209	739	5 911	4 757	1 154
2010	9 521	2 604	288	2 316	580	6 337	4 819	1 518
2011	8 784	2 353	249	2 104	416	6 015	4 550	1 465
2012	8 001	2 027	242	1 785	401	5 573	4 166	1 407
2013	6 960	1 943	248	1 695	309	4 708	3 497	1 211
2014	6 079	1 598	221	1 377	280	4 201	2 957	1 244

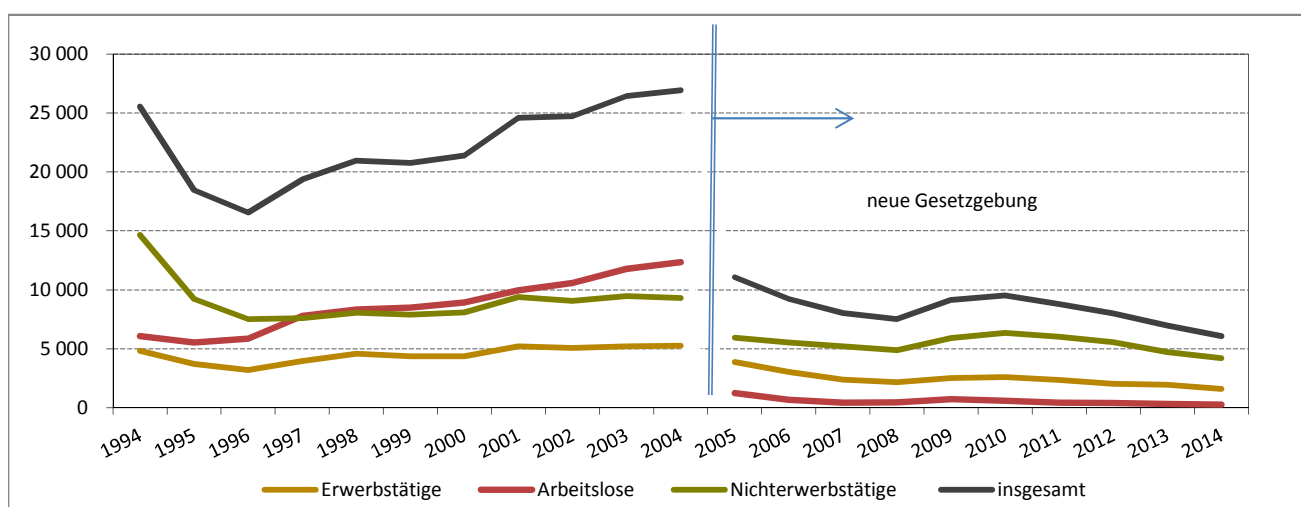
Anmerkungen: ¹⁾ ab 2013 " ... des Haupteinkommensbeziehers"

²⁾ Arbeitnehmer (bis 2012 Angestellte, Arbeiter und Beamte)

2.3.2 Haushalte mit allgemeinem Wohngeld nach Durchschnittsbeträgen für Wohnkosten, Wohngeld und Wohnfläche 2009 bis 2014

Jahr	Empfänger von allgemeinem Wohngeld	Durchschnittliche monatliche(s)			durchschnittlich genutzte Wohnfläche
		Miete/ Belastung	Wohngeld	Wohnkosten nach Wohngeldgewährung	
		EUR			m ²
2009	9 157	329	104	225	51
2010	9 521	333	106	227	51
2011	8 784	340	97	.	51
2012	8 001	346	97	.	51
2013	6 960	349	96	.	51
2014	6 079	356	100	.	52

2.3.3 Wohngeldempfänger 1994 bis 2014



Anmerkung: Die Werte vom Jahresende 2013 wurden vom Statistischen Landesamt nachträglich korrigiert.

Quelle: Statistisches Landesamt

2.3.4 Wohngeldempfänger nach der Art des Wohngeldes bzw. der Haushaltsgröße 2009 bis 2014

Jahr	ins- gesamt	davon Empfänger von			davon in Haushalten mit ... Personen					
		allgemeinem Wohngeld			1	2	3	4	5	6 und mehr
		ins- gesamt	davon							
			Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss						
2009	9 157	9 157	9 035	122	6 625	1 024	620	601	206	81
2010	9 521	9 521	9 398	123	6 759	1 156	662	640	232	72
2011	8 784	8 784	8 670	114	6 245	978	634	625	225	77
2012	8 001	8 001	7 912	89	5 644	915	597	563	201	81
2013	6 960	6 960	6 886	74	4 841	847	504	512	176	80
2014	6 079	6 079	6 008	71	4 145	739	427	505	183	80

2.3.5 Wohngeldempfänger nach der Art des Wohngeldes 2009 bis 2014

Jahr	Durchschnittliche monatliche Miete/Belastung je m ² Wohnfläche bei Empfängern von allgemeinem Wohngeld			Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf allgemeines Wohngeld		
	insgesamt	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss	insgesamt	Miet- zuschuss	Lasten- zuschuss
EUR						
2009	6,40	6,45	4,48	103,63	103,36	123,38
2010	6,52	6,58	4,42	105,82	105,58	124,56
2011	6,68	6,73	4,74	96,51	96,12	126,48
2012	6,80	6,84	4,81	97,22	96,95	121,48
2013	6,79	6,84	4,50	96,26	95,90	129,74
2014	6,91	6,95	4,91	100,29	99,91	132,15

Anmerkung: Die Werte von 2013 wurden vom Statistischen Landesamt nachträglich korrigiert.

Quelle: Statistisches Landesamt

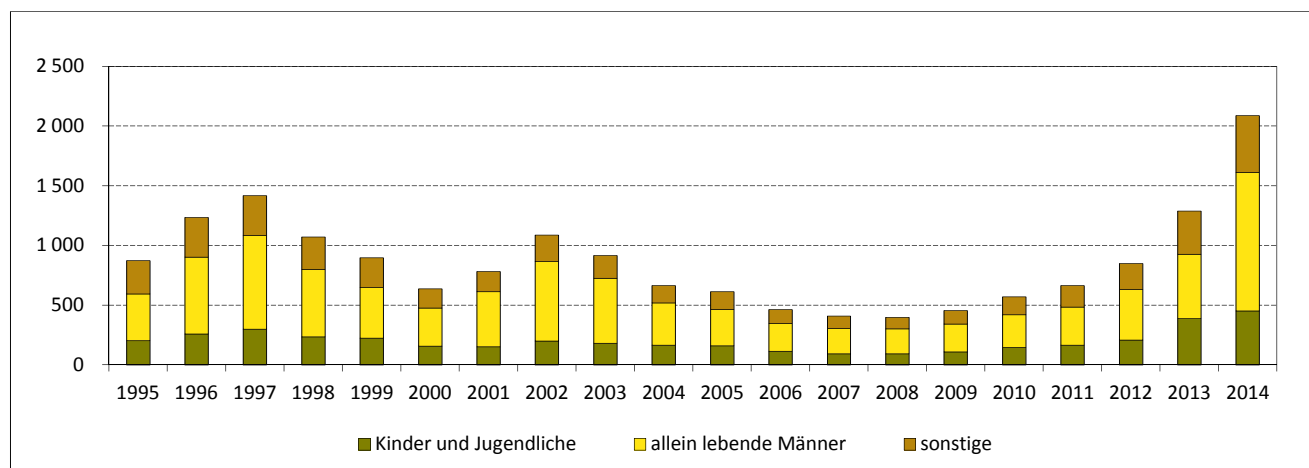
2.4 Asylbewerber

2.4.1 Regelleistungsempfänger nach Staatsangehörigkeit, aufenthaltsrechtlichem Status und Stellung zum Haushaltsvorstand

Staatsangehörigkeit	insgesamt	Status					Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Aufenthaltsgestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienangehörige	Geduldete Ausländer(in)	Aufenthalts-erlaubnis aus ... ¹⁾	Haus-halts-vorstand	Ehe-partner	Kind	sonstige Per-sonen
Europa	565	366	19	93	53	34	206	81	262	16
darunter										
Mazedonien	31	10	·	·	7	6	13	·	10	·
Russische Föderation	288	218	4	53	9	4	75	43	165	5
Serbien	143	79	8	27	17	12	50	24	64	5
Türkei	59	43	·	5	7	·	43	·	11	·
Afrika	649	594	10	6	22	17	620	7	16	6
darunter										
Algerien	40	17	3	4	7	9	31	·	6	·
Eritrea	200	·	·	-	-	-	198	·	-	·
Libyen	99	·	-	·	-	-	86	·	7	·
Marokko	74	71	-	-	3	-	·	-	-	·
Somalia	68	68	-	-	-	-	·	-	·	-
Tunesien	150	135	·	-	8	·	·	-	-	·
Asien	861	654	15	47	113	32	625	67	147	22
darunter										
Afghanistan	100	83	-	11	·	·	46	12	33	9
Georgien	79	67	-	·	·	-	45	7	24	3
Indien	150	96	·	·	43	4	127	13	10	-
Irak	50	22	3	-	20	5	40	3	4	3
Libanon	76	44	·	·	17	6	48	·	19	·
Pakistan	82	64	4	-	11	3	77	·	·	·
Syrien, Arab. Republik	202	190	-	·	-	·	156	·	33	·
Amerika	5	·	-	-	-	·	5	-	-	-
ungeklärt / staatenlos	6	·	-	-	·	·	·	·	·	-
insgesamt	2 086	1 616	44	146	189	91	1 460	156	426	44

Anmerkung: ¹⁾ ...völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen

2.4.2 Asylbewerber 1995 bis 2014



Stand: 31.12.2014

Quelle: Statistisches Landesamt

2.4.3 Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2009 bis 2014

Berichtsjahr	insgesamt	darunter		
		in besonderen Fällen	Grundleistungen	bei Krankheit, Schwangerschaft Geburt
	1 000 EUR			
2009	2 648	1 068	1 266	200
2010	3 194	1 035	1 702	347
2011	3 612	1 142	1 878	462
2012	4 776	936	2 849	761
2013	7 346	918	5 183	1 021
2014	13 140	887	9 885	2 072
2014 in Prozent	100,0	6,7	75,2	15,8

2.4.4 Regelleistungsempfänger nach Geschlecht und Alter 2009 bis 2014

Jahr	insgesamt	darunter männlich	im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 18	18-40	40 und mehr
2009	455	327	107	252	96
2010	568	397	145	331	92
2011	662	452	164	387	111
2012	849	611	208	493	148
2013	1 288	882	386	696	206
2014	2 086	1 577	451	1 371	264
2014 in Prozent	100,0	75,6	21,6	65,7	12,7

2.4.5 Haushalte von Regelleistungsempfängern am Jahresende nach Haushaltstyp 2009 bis 2014

Jahr	insgesamt	darunter mit Kindern	Ehepaare	einzelne Haushaltsvorstände		Vorstände mit Kindern	sonstige Haushalte
				männlich	weiblich		
2009	336	61	28	234	36	16	22
2010	398	79	41	275	35	23	24
2011	465	91	39	320	43	36	27
2012	592	109	65	422	44	39	22
2013	804	173	110	541	66	58	29
2014	1 499	206	137	1 160	100	49	53
2014 in Prozent	100,0	13,7	9,1	77,4	6,7	3,3	3,5

Quelle: Statistisches Landesamt

2.5 Menschen mit Behinderungen

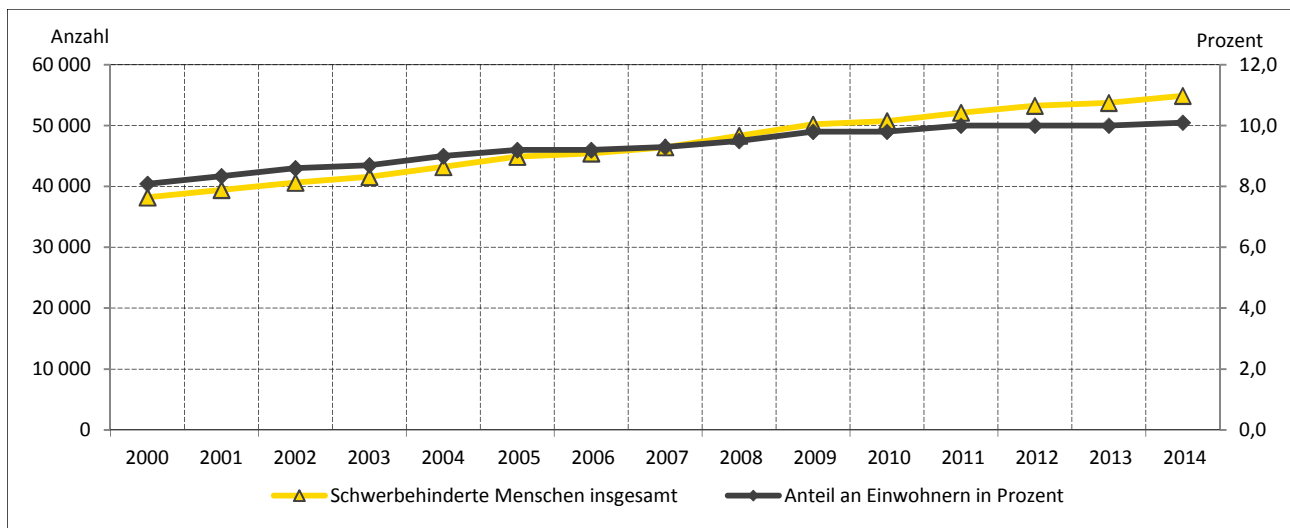
2.5.1 Schwerbehinderte nach Altersgruppen 2009 bis 2014

Jahr	insgesamt	davon im Alter von ... bis... Jahren					
		0-14	15-24	25-44	45-59	60-64	65 u. älter
2009	50 202	717	1 038	4 327	8 353	3 686	32 081
2010	50 768	782	1 055	4 364	8 564	4 022	31 981
2011	52 142	832	1 024	4 493	8 713	4 514	32 566
2012	53 271	871	979	4 572	8 715	4 768	33 366
2013	53 744	872	899	4 585	8 603	4 929	33 856
2014	54 911	932	852	4 656	8 668	4 980	34 823
2014 Anteil ¹⁾	10,1	1,3	1,5	2,8	8,7	16,5	29,9

2.5.2 Schwerbehinderte nach Grad der Behinderung 2009 bis 2014

Jahr	Grad der Behinderung					
	50	60	70	80	90	100
2009	14 633	7 561	5 705	6 551	2 717	13 037
2010	14 748	7 665	5 694	6 489	2 729	13 445
2011	15 206	7 756	5 850	6 562	2 813	13 955
2012	15 475	7 869	5 995	6 633	2 921	14 379
2013	15 660	7 867	6 095	6 682	3 035	14 405
2014	16 049	7 934	6 230	6 819	3 114	14 765
2014 Anteil ²⁾	29,2	14,4	11,3	12,4	5,7	26,9

2.5.3 Schwerbehinderte Menschen insgesamt und je Einwohner in Prozent 2000 bis 2014



Anmerkungen: ¹⁾ Anteil an der Bevölkerung in Prozent (Quelle: Melderegister der LH Dresden)

²⁾ Anteil an den Schwerbehinderten in Prozent

Quellen: Sächsisches Landesamt für Familie und Soziales, ab 2008: Sozialamt, Kommunale Statistikstelle

2.5.4 Schwerbehinderte nach Art und Ursache der schwersten Behinderung 2014

Art und Ursache der schwersten Behinderung	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren				
		0-17	18-44	45-64	65-74	75 u. älter
Angeborene Behinderung	2 196	274	879	620	210	213
Arbeitsunfall	310	.	24	91	76	119
Verkehrsunfall	256	.	68	77	50	60
häuslicher Unfall	74	.	8	19	13	34
sonstiger Unfall	180	.	32	45	29	73
Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung	155	-	2	11	5	137
sonstige Krankheit	51 034	828	4 164	12 644	10 516	22 882
sonstige Ursache ¹⁾	702	45	113	141	94	309
Behinderung						
-des Bewegungsapparates	11 753	28	488	2 105	2 352	6 780
-der Sinnesorgane	6 388	112	478	1 098	999	3 701
-der inneren Organe	15 632	190	871	3 880	3 849	6 842
-von Gehirn oder Psyche	12 414	514	2 443	3 900	1 861	3 696
sonstige Behinderung ¹⁾	8 720	305	1 010	2 665	1 932	2 808

Anmerkungen: ¹⁾ einschließlich ohne Angabe der Ursache
vorläufige Daten

2.5.5 Behinderte nach Grad der Behinderung, Geschlecht und Altersgruppen 2014

Grad der Behinderung	insgesamt	davon im Alter von ... bis ... Jahren				
		0-17	18-44	45-64	65-74	75 u. älter
bis 20	6 005	30	778	2 706	1 509	982
30	12 081	147	1 624	4 768	2 814	2 728
40	6 121	55	760	2 202	1 447	1 657
50	16 049	289	2 005	5 287	3 756	4 712
60	7 934	82	645	2 218	1 765	3 224
70	6 230	122	468	1 399	1 147	3 094
80	6 819	235	615	1 505	1 291	3 173
90	3 114	30	122	485	569	1 908
100	14 765	391	1 436	2 754	2 466	7 718
insgesamt	79 118	1 381	8 453	23 324	16 764	29 196
davon weiblich	43 225	560	4 044	12 310	8 605	17 706
Anteil ¹⁾	15,8	1,4	4,0	18,9	28,0	48,3
davon männlich	35 893	821	4 409	11 014	8 159	11 490
Anteil ¹⁾	13,4	2,0	4,4	16,9	26,5	31,3

Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Bevölkerung in Prozent (Quelle: Melderegister der LH Dresden)

Quellen: Sozialamt
Kommunale Statistikstelle

2.6 Soziale Einrichtungen

2.6.1 Senioren- und Pflegeheime und Einrichtungen mit ausschließlich Kurzzeit- und Tagespflege nach Ortsamtsbereichen 2014

Ortsamtsbereich (OA)/ Ortschaft (OS)	Anzahl	darunter mit ausschließlich Kurzzeit- und Tagespflege	Pflege-	Senioren-	Kurzzeit-	Tages-
			heimplätze		pflgeplätze	
OA Altstadt	19	1	2 080	73	27	68
OA Neustadt	7	2	458	-	-	27
OA Pieschen	4	2	195	-	30	24
OA Klotzsche/nördliche Ortschaften	6	3	228	-	-	44
OA Loschwitz/OS Schönfeld-Weißig	7	2	237	58	22	15
OA Blasewitz	11	6	322	-	26	99
OA Leuben	4	1	552	-	17	24
OA Prohlis	9	3	542	-	-	58
OA Plauen	4	-	292	-	4	-
OA Cotta/westliche Ortschaften	10	3	717	62	57	27
insgesamt	81	23	5 623	193	183	386

2.6.2 Senioren- und Pflegeheime 2009 bis 2014

Jahr	Anzahl ¹⁾	Senioren- heimplätze	Pflege- heimplätze	insgesamt
2009	58	245	5 314	5 559
2010	59	235	5 282	5 517
2011	60	235	5 449	5 684
2012	59	215	5 564	5 779
2013	58	206	5 564	5 770
2014	58	193	5 623	5 816

Anmerkung: ¹⁾ ohne Einrichtungen mit ausschließlich Kurzzeit- und Tagespflege

Stand: Dezember des jeweiligen Jahres

2.6.3 Sonstige ausgewählte soziale Einrichtungen 2009 bis 2014

Jahr	Senioren- begegnungs- stätten	Städtische Notunterkünfte für Obdachlose ¹⁾		Übergangsheime für Asylbewerber und Flüchtlinge		Heime für Aussiedler		Heime für jüdische Immigranten	
	Anzahl	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze	Anzahl	Plätze
2009	16	6	232	6	386	2	38	2	55
2010	16	7	250	6	423	2	38	2	55
2011	16	7	250	6	441	2	30	2	35
2012	16	7	268	9	584	2	35	2	30
2013	16	7	278	11	625	2	15	2	20
2014	16	8	260	14	829	.	.	.	.

Anmerkung: ¹⁾ darunter 1 Heim nach § 72 BSHG (seit 1995)

Quellen: Sozialamt,
Kommunale Statistikstelle

2.7 Krankenhäuser

2.7.1 Anzahl und Betten 2009 bis 2014

Jahr	Anzahl Krankenhäuser	aufgestellte Betten	Pflegetage	Fallzahl	durchschnittliche Verweildauer	Nutzungsgrad der Betten
2009	8	3 579	1 082 841	143 205	7,6	82,9
2010	7	3 570	1 075 093	141 453	7,6	82,5
2011	7	3 522	1 060 167	143 586	7,4	82,5
2012	7	3 555	1 054 294	143 700	7,3	81,0
2013	7	3 651	1 096 061	146 711	7,5	82,2
2014	7	3 685	1 122 004	150 339	7,5	83,4

2.7.2 Ausgewählte Kennziffern der in Krankenhäusern tätigen Ärzte 2012 bis 2014

Fachgebiet	2012			2013			2014		
	Ärzte	je 1 000 aufgestellte Betten	je 50 000 Einwohner	Ärzte	je 1 000 aufgestellte Betten	je 50 000 Einwohner	Ärzte	je 1 000 aufgestellte Betten	je 50 000 Einwohner
Allgemeinmedizin	3	x	0,3	4	x	0,4	4	x	0,4
Anästhesiologie	134	x	12,8	134	x	12,2	130	x	12,1
Augenheilkunde	18	228	1,7	21	292	1,5	20	278	1,9
Chirurgie	111	179	10,6	112	171	10,5	109	164	10,2
darunter Unfallchirurgie	39	298	3,7	37	272	3,8	34	260	3,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	44	182	4,2	46	182	3,9	50	198	4,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	25	309	2,4	23	284	2,3	25	309	2,3
Haut- und Geschlechtskrankheiten	19	244	1,8	18	205	1,7	21	231	2,0
Hygiene und Umweltmedizin	1	x	0,1	1	x	0,2	1	x	0,1
Innere Medizin	176	165	16,8	189	176	15,5	204	190	19,0
Kinderheilkunde	61	298	5,8	70	347	5,2	75	373	7,0
Kinder- u. Jugendpsychiatrie, -psychotherapie	9	300	0,9	7	200	0,6	9	225	0,8
Laboratoriumsmedizin	3	x	0,3	4	x	0,3	3	x	0,3
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	3	x	0,3	3	x	0,3	4	x	0,4
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	6	240	0,6	7	259	1,0	7	259	0,7
Neurochirurgie	17	354	1,6	19	306	1,5	18	290	1,7
Neurologie	27	172	2,6	30	188	2,8	30	188	2,8
Orthopädie	27	184	2,6	28	190	2,3	24	152	2,2
Pathologie	15	x	1,4	14	x	1,5	17	x	1,6
Psychiatrie und Psychotherapie	30	86	2,9	34	95	2,8	31	82	2,9
Diagnostische Radiologie	35	x	3,3	31	x	2,5	32	x	3,0
Strahlentherapie	9	225	0,9	10	233	0,8	9	220	0,8
Urologie	27	176	2,6	30	169	2,4	30	185	2,8
Sonstige Gebiete	47	x	4,5	49	x	4,4	53	x	4,9
insgesamt	847	238	80,7	884	242	76,6	906	246	84,5

Anmerkung: ohne Ärzte in Weiterbildung und Ärzte im Praktikum

Quelle: Statistisches Landesamt

2.8 Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Tierärzte

2.8.1 Ärzte 2009 bis 2014

Jahr	insgesamt	darunter in Niederlassung ¹⁾				
		insgesamt	darunter			
			Allgemein- medizin ²⁾	Innere Medizin	Frauenheilkunde	Chirurgie
2008	2 709	946	229	166	85	38
2009	2 781	980	229	179	86	42
2010	2 821	993	225	181	88	45
2011	2 887	1 024	224	181	88	48
2012	2 961	1 055	217	192	90	48
2013	3 003	1 063	205	205	88	50
2014	3 072	1 091	208	221	87	51

2.8.2 Zahnärzte, Apotheken und Tierärzte 2009 bis 2014

Jahr	Zahnärzte		Apotheken		Tierärzte	
	insgesamt	darunter in Niederlassung ³⁾	insgesamt	darunter öffentliche Apotheken	insgesamt	darunter in Praxen ³⁾
2008	571	503	120	117	122	57
2009	578	504	121	118	116	53
2010	598	519	123	120	129	57
2011	584	518	126	123	131	60
2012	593	529	126	123	137	63
2013	596	526	126	123	137	68
2014	614	544	125	122	145	72

Anmerkungen: Gebietsstand 01.01. des Folgejahres

¹⁾ einschließlich Ärzten in Einrichtungen gemäß § 311 SGB V, ab 1999 einschließlich Angestellte, Teilzeitangestellte

²⁾ einschließlich Praktischen Ärzten

³⁾ Praxisinhaber und -assistenten

Quellen: Statistisches Landesamt,
Kommunale Statistikstelle

Statistische Veröffentlichungen

	Stand	Preis Druck in Euro	Preis PDF-Datei
Faktum Dresden - Die Sächsische Landeshauptstadt in Zahlen	31.12.2013	kostenlos	kostenlos
Dresden in Zahlen (quartalsweise)		kostenlos	kostenlos

Statistische Jahrbücher			
Dresden in Zahlen 2002	31.12.2002	9,00	-

Sonderveröffentlichungen (Auswahl)			
125 Jahre Statistik in Dresden	1999	6,00	kostenlos
Stadtplan Dresden - Sonderausgabe mit kleinräumiger Gliederung	2004	3,00	-
Bürgerentscheid Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Neustadt	29.01.2012	5,00	kostenlos

Statistische Mitteilungen			
Arbeit und Soziales 2014	31.12.2014	10,00	kostenlos
Bevölkerungsprognose 2015	30.06.2015	5,00	kostenlos
Bevölkerung und Haushalte 2014	31.12.2014	12,00	kostenlos
Bauen und Wohnen 2014	31.12.2014	8,00	kostenlos
Bevölkerungsbewegung 2013	31.12.2013	10,00	kostenlos
Dresden und das Umland 2002 bis 2007	31.12.2007	12,00	kostenlos
Gebäude und Wohnungszählung 2011	09.05.2011	-	kostenlos
Stadtteilkatalog 2014	31.12.2014	-	kostenlos

Umfragen			
Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Tabellenteil	Apr. 2014	12,00	kostenlos
Kommunale Bürgerumfrage 2014 - Hauptaussagen	Apr. 2014	12,00	kostenlos

Wahlen			
Bundestagswahl 2013 - Ergebnisse in Dresden	22.09.2013	8,00	kostenlos
Europawahl/Kommunalwahl 2014 - Ergebnisse in Dresden	25.05.2014	12,00	kostenlos
Landtagswahl 2014 - Ergebnisse in Dresden	31.08.2014	8,00	kostenlos
Oberbürgermeisterwahl 2015 in Dresden	07.06/05.07.2015	8,00	kostenlos

Sachdaten auf Datenträgern	Preis in Euro	Format
Hausnummernverzeichnis	40,00	EXCEL
Straßenabschnittsdatei - Straßenverzeichnis Dresden	kostenlos	EXCEL
Straßenabschnittsdatei - Straßenverzeichnis Dresden - Update	kostenlos	EXCEL
Straßenschlüsseldatei	18,00	EXCEL
Altersstrukturtable Bevölkerungsbstand nach statistischen Bezirken und 9 Altersgruppen	40,00	EXCEL
Gebäudebestand nach statistischen Bezirken	40,00	EXCEL
Auftragsrecherche je Datenfeld	0,05	EXCEL
Recherchengrundgebühr	10,00	

Auszüge aus statistischen Unterlagen	Format	Preis Druck in Euro	Preis PDF-Datei
je Seite schwarz-weiß-Kopie	DIN A4	1,00	kostenlos
je Seite schwarz-weiß-Kopie	DIN A3	2,00	kostenlos

Veröffentlichungen von Sachkarten auf Anfrage nach Aufwand	
Personalkosten	
je angefangene halbe Stunde	20,00

Entgeltbefreiungen:

Bundesrepublik Deutschland
Freistaat Sachsen
kommunale Körperschaften
in gegenseitiger Entgeltbefreiung
Schulen in kommunaler und freier Trägerschaft

Rabatte (außer Stadtplan und Recherchen)

Sachdatenbereitstellung zum Preis über 150,00 EUR

Schüler 50 Prozent
Studenten 50 Prozent
50 Prozent je Datenfeld

Postanschrift:

Landeshauptstadt Dresden
Kommunale Statistikstelle
Postfach 12 00 20
01001 Dresden



Besucheranschrift:

Ostra-Allee 11, 2. Etage
01067 Dresden

Öffnungszeiten

Mo, Fr 9 bis 12 Uhr
Di, Do 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
Mi geschlossen

Telefon (03 51) 4 88 11 00
Fax (03 51) 4 88 69 13
E-Mail statistik@dresden.de
Internet <http://www.dresden.de/statistik>

Stand: März 2016 - Preisliste Nr. 2/2016

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
Telefax (03 51) 4 88 69 13
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: März 2016

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer
Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden. Dieses Informationsmaterial
ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt
Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden.
Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.